Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 115 (2000)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHULBLATT DES KANTONS ZÜRICH

3
März 2000
115. Jahrgang

- Schulsynode, Protokoll der Abgeordnetenkonferenz
- Arbeitszeiterhebung der Lehrpersonen
- Schulqualität in den 6. Klassen
- Berufsmatura und Berufsmittelschulen
- Weiterbildung

Mit uns können Sie rechnen

Der ideale PC für Schule und Ausbildung

MICROStation 1500L

Kompakt und platzsparend, mit abschliessbarer Harddisk-Schublade für den einfachen Wechsel.

- Intel® Celeron™ Prozessor 433MHz
- Floppy Laufwerk 3.5"
- 40x CD-ROM Laufwerk
- 64 MB SDRAM PC100
- Harddisk 10.2 GB, 9ms, 512KB Cache
- 3D-Grafik (Dynamic Video Memory)
- Sound
- LAN (Ethernet 10/100)
- Windows 98® Installiert
- Wheel-Mouse, Tastaur

ab SFr. 1'286.- inkl. MWSt.

intel inside celeron™ PROCESSOR

Wir bieten Ihnen umfassende IT-Lösungen und Produkte für den Schulbereich aus einer Hand.

- Kompetente Beratung und Service
- Projektplanung und Realisation
- PCs und Server nach Mass aus eigener Produktion
- Ausgewähltes Sortiment an Notebook und Peripherie
- Multimediaeinrichtungen

Verlangen Sie unsere Unterlagen.

WORLD DIDAC 2000 ZURICH 28.-31.3.2000 Messe Zürich

Besuchen Sie uns! Halle 5.1 Stand 5.123A

rodata

Rodata Informatik AG
Im Schossacher 17
CH-8600 Dübendorf
Tel. 01-824 36 24
Fax 01-824 36 25

www.rodata.ch
E-Mail: info@rodata.ch

SCHULBLATT
DES KANTONS ZÜRICH

3

Redaktionsschluss für die Nummer 4/2000: 15. März 2000

Redaktion/ Lehrstelleninserate:	Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich
Übrige Inserate:	Druckerei Müller, Werder & Co. AG, Tel. 01/260 94 04
Abonnemente/ Adressänderungen:	Druckerei Müller, Werder & Co. AG, Tel. 01/260 94 03
Abonnement:	Fr. 55.– pro Jahr
Druck:	Müller, Werder & Co. AG, 8032 Zürich

Auflage: 17 000 Exemplare
erscheint 11x jährlich

Bildungsdirektion des Kantons Zürich

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

118 ALLGEMEINES
118 Schulsynode, Protokoll der Abgeordnetenkonferenz
130 Arbeitszeiterhebung bezüglich der Lehrpersonen
131 Zeckenschutz-Impfung
131 Neuerscheinungen an der WORLDDIDAC 2000
132 Theaterfestival Blickfelder

133 VOLKSSCHULE
133 Schulqualität in den 6. Klassen der Primarschule
133 Oberstufe, Repetition
134 Obligatorische Einführungskurse «envol» und «Sprachfenster»
134 Zeugnis für Flüchtlingskinder
136 Wissenschaftliche Evaluation QUIMS
136 Hörgeschädigte Kinder in der Gemeinde, im Unterricht?
137 Tagesschule für hörgeschädigte Kinder mit Teilintegration
139 Schulsport: Orientierungslauf 2000; Glatttaler Team-Lauf; Polysportive Stafette KZS
141 Lehrerschaft

142 MITTELSCHULEN UND BERUFSBILDUNG
142 Berufsmatura und Berufsmittelschulen
143 Personelles

144 HOCHSCHULEN
144 Promotionen
146 Personelles
147 SFA, Obligatorische Veranstaltungen, Herbst 2000

148 WEITERBILDUNG
148 Pestalozzianum und ZAL
153 Heilpädagogisches Seminar – Kurse
154 Forum 2000 – Interkulturelle Tagung
154 Botanische Exkursionswoche, Mittelschullehrpersonen
155 Zentrum für Bewegungskunst

156 VERSCHIEDENES
157 Völkerkundemuseum
157 Zentralbibliothek Zürich
158 «Kultur des Friedens»
158 Schweiz. Bund für Jugendliteratur, Erzählnacht
158 Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Unterrichtsmedien
159 Zürich: «Grün 2000» – Gartenfachmesse
159 Gesamtschule für Theater, Grenchen
159 Film: Eine Synagoge zwischen Tal und Hügel

161 STELLEN

Titelblatt: Aus der Sammlung Ess (Ausschnitt), um 1960, Schweiz
(Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung, Pestalozzianum Zürich)

Schulsynode des Kantons Zürich

Protokoll der Abgeordnetenkonferenz

Lehrmittelbegutachtung:
«Purzelwurzel», Gedichte, 2./3. Schuljahr
«Wort und Zauberwort», Gedichte, Oberstufe
«Schweiz, Suisse, Svizzera, Svizra», Geographie, Oberstufe

Vorläufige Stellungnahme:
«Unsere Schule – unsere Zukunft», Zürcher Volksschulreform

Mittwoch, 15. Dezember 1999, 14.15 bis 18.10 Uhr, Seminar für Pädagogische Grundausbildung, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Hörsaal 215

Traktanden:

1. Begrüssung und Administratives
2. Mitteilungen des Synodalvorstandes
3. Wahl der Stimmenzählenden
4. Lehrmittelbegutachtung: Beratung der Ergebnisse der Kapitelsversammlungen
   4.1 «Purzelwurzel», Gedichte, 2./3. Schuljahr
   4.2 «Wort und Zauberwort», Gedichte, Oberstufe
   4.3 «Schweiz, Suisse, Svizzera, Svizra», Geographie, Oberstufe
5. Beratung und Genehmigung des Synodalgutachtens zu den Lehrmitteln
6. Volksschulreform: Beratung der Ergebnisse der Kapitelsversammlungen
7. Beratung und Genehmigung der vorläufigen Stellungnahme zur Volksschulreform
8. Allfälliges

Anwesend:

Synodalvorstand:
Karl Eggmann, Präsident (Vorsitz)
Stefan Rubin, Vizepräsident
Helmut W. Diggelmann, Aktuar

Schulkapitel:
23 Abgeordnete der Kapitel

Gäste:
Ruth Hofmann, Bildungsrätin
Prof. Markus Bürgi, Bildungsrat
Dr. Peter Hubler, BI, Bildungsplanung
Lutz Oertel, BI, Volksschulamt
Jürg Futter, Präsident ZKM
Rita Willimann, Präsidentin ORKZ
Urs Schrämli, ORKZ
Urs Loosli, Präsident SKZ
Susan Walther, ELK
Daniela Bellmont, KSH
Marianne Tischhauser, ZKHLV
Ruth Kleiber, LVW
Margrit Giger, Präsidentin VPKKZ

Entschuldigt:
Prof. Dr. Ernst Buschor, Bildungsdirektor
Irene Enderli, Bildungsrätin
Doris Gerber-Weeber, Bildungsrätin
Charlotte Peter, Präsidentin ZLV
Gabi Walter, Präsidentin VKZ
Margrit Gysel, Präsidentin LKB

1. Begrüssung und Administratives

Der Präsident der Schulsynode, Karl Eggmann, eröffnet die Konferenz mit zwei Zitaten:

Der Mensch lebt in der Illusion,
Weichen zu stellen,
bis er erkennt,
dass sie längst gestellt sind. (Hellmut Walters)

Das Hauptproblem der Erziehungsreform
sind die Lehrer. (Mao Zedong)

Anschliessend begrüsst er die Anwesenden, speziell Ruth Hofmann und Prof. Markus Bürgi aus dem Bildungsrat, Dr. Peter Hubler aus der Abteilung Bildungsplanung und Lutz Oertel aus dem Volksschulamt der Bildungsdirektion, sowie die übrigen Gäste.

Der Vizepräsident, Stefan Rubin, erläutert die administrativen Belange.

2. Mitteilungen des Synodalvorstandes

Der Synodalpräsident eröffnet einige Mitteilungen, die den Kapitelspräsidien zu Beginn der Sitzung auch schriftlich abgegeben worden sind:

«Liebe Kolleginnen und Kollegen

1. Entschädigung der Schulkapitel
Wir danken für die Beantwortung der kurzfristig angesetzten Umfrage zu diesem Geschäft. Ursprünglich war die Neuregelung erst für das nächste Jahr geplant. Da aber Herr R. Bieri, Leiter Rechnungswesen des Volksschulamts, vorschlug, die Entschädigungen bereits für das laufende Jahr nach dem neuen Modus auszuzahlen, wollten wir den Kapitelsvorständen diese Arbeitserleichterung möglichst rasch verschaffen und haben einen gewissen Zeitdruck in Kauf genommen. 19 Kapitel haben sich für die Variante 1 (50% gleichmässig auf alle Kapitel verteilt, 50% entsprechend der Anzahl Mitglieder) entschieden, und nur 1 Kapitel wählte die Variante 2 mit Berücksichtigung der durchschnittlichen Besuchsrate. Aufgrund dieses sehr deutlichen Resultates haben wir Herrn Bieri gebeten, die Auszahlungen für alle Kapitel entsprechend Variante 1 und aufgrund der bis 1. Dezember 1999 gemeldeten Mitgliederzahlen vorzunehmen. Wir bitten die Kapitelsvorstände, dem Vizepräsidenten der Schulsynode eine Kopie der Jahresrechnung 1999 (ohne Belege) bis Ende März 2000 einzureichen, damit er sie gesammelt dem Volksschulamt weiterleiten kann.

2. Kosten der Homepage von Synode und Kapiteln
Gemäss Beschluss der Abgeordnetenkonferenz vom 25. August 1999 und entsprechender Vereinbarung

mit dem Webmaster, Kurtheiri Kubli, teilen die neun auf der Homepage vertretenen Kapitel den Betrag von Fr. 2250.– unter sich auf. Wir bitten deshalb die betroffenen Kapitelsvorstände, dem Synodalvorstand zusammen mit der nächsten Zahlung Fr. 250.– zu überweisen.

3. Jahresbericht 1999
Wir danken für das Abfassen und Einreichen der Jahresberichte. Wir werden sie in den nächsten Tagen aufmerksam lesen und anlässlich der Kapitelspräsidentenkonferenz am 8. März 2000 eine Rückmeldung dazu geben.

4. Termine
Mittwoch, 8. März 2000
Kapitelpräsidentenkonferenz

Freitag, 31. März 2000
Abgabefrist für die Jahresrechnung 1999

Mittwoch, 5. April 2000
Versammlung der Prosynode

Mittwoch, 10. Mai 2000
Referentenkonferenz
‹Lernbeurteilung und Zeugnisse›

Montag, 26. Juni 2000
Synodalversammlung

Mittwoch, 23. August 2000
Abgeordnetenkonferenz
‹Lernbeurteilung und Zeugnisse›

Mittwoch, 25. Oktober 2000
Referentenkonferenz
‹Lehrmittelbegutachtung und Volksschulreform›

Mittwoch, 17. Januar 2001
Abgeordnetenkonferenz
‹Lehrmittelbegutachtung und Volksschulreform››

3. Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzähler werden Ursin E. Maggi und Kurt Hüppi vorgeschlagen und gewählt.

4. Lehrmittelbegutachtung: Beratung der Ergebnisse der Kapitelsversammlungen

In seiner Einleitung verweist der Präsident auf die gesetzlichen Grundlagen der Abgeordnetenkonferenz und stellt fest, dass 26 Stimmberechtigte anwesend sind.

4.1 «Purzelwurzel», Gedichte, 2./3. Schuljahr

Thesen 1.1–1.3.4
Die Versammlung stimmt diesen Thesen einstimmig zu, für die sich auch sämtliche Kapitelsversammlungen ausgesprochen haben.

These 2.1
Mit einer Ausnahme stimmen alle dieser These zu.

These 3.1
Die These ist unbestritten und wird einstimmig angenommen.

These 3.2
Ein Änderungsantrag des Kapitels Meilen für Streichung des letzten Satzes wird deutlich abgelehnt.

In der Schlussabstimmung werden die bereinigten Thesen einstimmig angenommen. Sie lauten somit:

1. Grundsätzliches
1.1 Allgemeines
Der unter der Leitung von Prof. Dr. Egon Wilhelm entstandene «Purzelwurzel» enthält 78 Gedichte für Sechs- bis Neunjährige. Die meisten Texte stammen von Autorinnen und Autoren des 20. Jahrhunderts. Eine grosse Zahl der Verfasserinnen und Verfasser schrieben – und schreiben teilweise noch heute – ausschliesslich Kinderlyrik.

1.2 Thesen zum Inhalt

1.2.1 Die Gedichte nehmen Bezug auf die reale Welt und auf den Alltag der Schülerinnen und der Schüler der Unterstufe.

1.2.2 Die Sammlung enthält Werke aus verschiedenen Stoffkreisen, wie «Kind, Familie, Kameradschaft», «Jahreskreis», «Tiere», «Natur», «Spielsachen» u.a. Sie deckt damit eine Vielzahl von Themen aus dem Bereich «Mensch und Umwelt» des Lehrplans ab.

1.2.3 Die Gedichte lassen sich gut im Unterricht an der Unterstufe einsetzen.

1.2.4 Das Ziel, dass die Kinder mit den Texten im Gedichtband «selber kreativ zu Worte kommen und mit ihren Möglichkeiten entdecken, was Wort und Sinn miteinander verbindet», wird nur bedingt erreicht.

1.3 Thesen zur Gestaltung

1.3.1 Das Gedichtbuch ist ansprechend gestaltet.

1.3.2 Der Gedichtband ist fest gebunden und eignet sich daher gut für die «Kinderhand».

1.3.3 Die Fantasiefigur «Purzelwurzel», die durch den Gedichtband führt, und die realitätsbezogenen Illustrationen zu den einzelnen Themen passen nicht zusammen.

1.3.4 Die Inhaltsangabe im Anhang ist unübersichtlich, da die einzelnen Themenüberschriften fehlen.

2. Wünsche und Anregungen
2.1 Bei einer Neuauflage soll die Gliederung nach Stoffkreisen im Anhang mit Überschriften ergänzt werden.

3. Schlussbemerkungen
3.1 Dank
Die Lehrerinnen und Lehrer danken der Projektgruppe, dem Autoren- und Beraterteam, der Sammelgruppe sowie der Illustratorin für das Schaffen des Gedichtbandes.

3.2 Antrag
Da einerseits in den bestehenden obligatorischen und zugelassenen Lese- und Sprachbüchern für die Unterstufe eine Anzahl Gedichte enthalten ist, andererseits eine reiche Auswahl weiterer geeigneter Werke zur Verfügung steht, soll das Gedichtbuch «Purzelwurzel»

den Status «zugelassen» erhalten. Dafür spricht auch die prekäre Finanzlage vieler Gemeinden.

4.2 «Wort und Zauberwort», Gedichte, Oberstufe

Thesen 1.1–3.7
Die unbestrittenen Thesen werden einstimmig angenommen.

These 3.8
Ein Wortänderungsantrag des Kapitels Meilen wird knapp zugunsten der Originalthesen abgelehnt.

Zwei Zusatzanträge der Kapitel Meilen, Hinwil Nord und Hinwil Süd werden ebenfalls mit knappen Mehrheiten abgelehnt.

These 4.1
Da mehrere Autoren an diesem Werk gearbeitet haben, wird dem Antrag des Kapitels Zürich 6, den Begriff «Autor» in die Mehrzahl zu setzen, selbstverständlich einstimmig stattgegeben.

These 4.2
Der Antrag der beiden Kapitel Uster Nord und Winterthur Süd auf den Status «zugelassen» wird mehrheitlich abgelehnt.

Die bereinigten Thesen werden von der Versammlung einstimmig gutgeheissen. Sie lauten demnach wie folgt:

1. Grundsätzliches
1.1 «Wort und Zauberwort» ist eine Anthologie, die sich für alle Abteilungen der Oberstufe eignet.

1.2 Aus der Fülle von Gedichten lässt sich leicht eine stufengerechte Auswahl treffen.

1.3 Die Anthologie überzeugt durch ihr unkonventionelles Format und ihre ansprechende Gestaltung.

1.4 Ein Arbeiten im Sinne des neuen Lehrplanes ist mit «Wort und Zauberwort» sehr gut möglich.

1.5 Ergänzt wird das Gedichtbuch durch drei Audio-CDs mit benutzerfreundlicher Inhaltsübersicht und einem Ordner mit Materialien.

1.6 Vor allem die experimentellen Gedichte animieren die Schülerinnen und Schüler zu eigenen literarischen Versuchen.

2. Inhalt und zusätzliche Medien
2.1 Die gelungene Reihenfolge der Gedichte lässt oft die Beziehung zwischen dem vorangegangenen und dem nachfolgenden Gedicht erkennen und eröffnet somit neue Möglichkeiten für die Besprechung.

2.2 Erfreulich sind die neue Gewichtung des schweizerischen Elements, die bessere Präsenz der Schriftstellerinnen und der vermehrte Einbezug des Rätoromanischen.

2.3 Die vier Verzeichnisse am Schluss des Gedichtbuchs bieten eine nützliche Übersicht für den Zugang zu den Werken.

2.4 Die drei Audio-CDs unterstützen den Umgang mit Gedichten.

3. Wünsche und Anregungen
3.1 Wünschenswert wäre eine Verbesserung der Inhaltsübersicht sowie weniger und für die Schülerinnen und Schüler besser verständliche Themenkreise mit einer präziseren Zuordnung der Gedichte.

3.2 Ein Kapitel «Heiteres» würde die Jugendlichen sicherlich ansprechen.

3.3 Eine Neuauflage des Buches dürfte mehr Informationen über Dichterinnen und Dichter enthalten.

3.4 Im Lehrerkommentar sind die biografischen Daten und Hintergrundinformationen zu Dichterinnen und Dichtern zu knapp ausgefallen. Da auch Kopiervorlagen, Arbeitsblätter und Bildmaterial weitgehend fehlen, sollen bis zur entsprechenden Überarbeitung diese Inhalte auf Datenträgern nachgereicht werden.

3.5 Begrüssenswert wäre auch eine Gliederung der Werke nach Epochen.

3.6 Fremdsprachige Texte sollten auf Datenträgern als Übersetzung vorhanden sein.

3.7 Neuzeitliche Formen der Lyrik, wie zum Beispiel Rap, sind bei einer Neuauflage zu berücksichtigen.

3.8 Die Audio-CDs vermögen nicht durchwegs zu überzeugen. Sie sind in Hinsicht auf eine grössere Lebendigkeit der Rezitationen zu überarbeiten.

4. Schlussbemerkungen
4.1 Die Lehrerschaft dankt den Autoren, dem Beraterteam und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das vielseitig einsetzbare Werk.

4.2 Das Lehrmittel soll für den Unterricht an der Oberstufe als obligatorisch erklärt werden.

4.3 «Schweiz, Suisse, Svizzera, Svizra», Geographie, Oberstufe

Thesen 1.1–1.5
Den von allen Kapiteln angenommenen Thesen wird auch von der Versammlung einstimmig zugestimmt.

These 2.1
Ein Änderungsantrag von Winterthur, wonach Themenhefte in verschiedenen Ausgaben für die Ober- und Mittelstufe geschaffen werden sollten, wird abgelehnt.

These 2.2
Die unbestrittene These wird einstimmig angenommen.

These 3.1
Auch diese These wird ohne Gegenstimme überwiesen.

These 3.2
Ein Änderungsantrag des Kapitels Meilen wird einem solchen des Kapitels Winterthur West gegenübergestellt und obsiegt. In der zweiten Abstimmung setzt sich aber die Originalthese klar durch.

In der Schlussabstimmung werden die unveränderten Thesen einstimmig angenommen. Sie lauten wie folgt:

1. Grundsätzliches
1.1 Obwohl die Landeskunde der Schweiz in ihrer Gesamtheit nicht zu den Unterrichtsgegenständen im Lehrplan der Oberstufe zählt, ist ein punktueller Einsatz des vorliegenden Werkes zur Besprechung einzelner Themenbereiche durchaus denkbar und sinnvoll.

1.2 Das Lehrmittel bietet eine gute Auswahl an spezifisch schweizerischen Themen, die auf verschiedenen Stufen bearbeitet werden können: Dem Spiralprinzip des neuen Lehrplans wird Rechnung getragen.

1.3 Anschauliches, qualitativ hochstehendes Bildmaterial wird zur Verfügung gestellt.

1.4 Unterschiedliche Grafiken mit verschiedenen Schwierigkeitsniveaus lassen sich stufengemäss einsetzen.

1.5 Das zugehörige Handbuch bietet zusätzliche fachliche Informationen, Unterrichtsvorschläge, Literaturhinweise, Kontaktadressen und Kopiervorlagen. Es ist damit eine wertvolle Hilfe bei der Planung von exemplarischem und fächerübergreifendem Unterricht.

2. Wünsche und Anregungen
2.1 Ausgewählte Themenhefte als Klassensätze für den Einsatz auf Exkursionen und in Klassenlagern wären wünschbar.

2.2 Das Zahlenmaterial sollte regelmässig aktualisiert werden und in geeigneter Form verfügbar sein.

3. Schlussbemerkungen
3.1 Die Lehrerschaft dankt dem Autor, dem Beraterteam und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das gelungene und vielseitig einsetzbare Werk.

3.2 Das Werk soll für den Unterricht an der Oberstufe als zugelassen erklärt werden, da es vorwiegend als Lehrerhandbuch Verwendung findet und nur punktuell als Lehrmittel im Unterricht eingesetzt wird.

5. Beratung und Genehmigung des Synodalgutachtens zu den Lehrmitteln

Der Synodalvorstand stellt den Antrag, dem Bildungsrat die Gutachten der Schulsynode in Form der bereinigten Thesen einzureichen. Die Abgeordneten stimmen diesem Vorgehen stillschweigend zu.

6. Volksschulreform: Beratung der Ergebnisse der Kapitelsversammlungen

Der Synodalpräsident weist darauf hin, dass der einführende Text zu den Thesen nicht Gegenstand der Stellungnahme war, auf entsprechende Änderungsanträge also nicht eingegangen wird. Ebenso wurden die Titel der einzelnen Reformpakete bewusst in Angleichung des Reformpapiers übernommen; sie haben keine weitere Aussage, sodass Änderungsanträge keinen Sinn ergeben.

Thesen 1
Ein Antrag des Kapitels Bülach Süd auf Umstellung der beiden Thesen 1.1 und 1.3 wird abgelehnt.

These 1.1
Der These wird einstimmig zugestimmt.

These 1.2
Es liegen eine ganze Reihe von Änderungsanträgen vor. Die Kapitel Dietikon und Dielsdorf ziehen ihren Antrag zugunsten desjenigen von Kapitel Zürich 4 zurück. Dieser Antrag wird jenem von Kapitel Pfäffikon gegenübergestellt und obsiegt. Daraufhin zieht auch das Kapitel Zürich 2 seinen Antrag zurück. Ein weiterer Antrag des Kapitels Zürich 5 unterliegt einem Antrag des Kapitels Affoltern. Dieser Antrag wird nun jenem des Kapitels Zürich 4 gegenübergestellt und abgelehnt. In der Gegenüberstellung wird der Antrag von Zürich 4 der Originalthese vorgezogen und so auch überwiesen.

These 1.3
Ein Änderungsantrag der Kapitel Pfäffikon, Uster Nord, Uster Süd und Winterthur Nord unterliegt einem zweiten Antrag der Kapitel Affoltern, Andelfingen, Bülach Nord, Hinwil, Meilen, Winterthur West, Zürich 1–5. Dieser Antrag setzt sich auch in einer nächsten Gegenüberstellung gegen einen Antrag aus dem Kapitel Zürich 2 durch. In der Gegenüberstellung wird der zweite Antrag der Originalthese vorgezogen und überwiesen.

These 1.4
Das Kapitel Winterthur Süd sowie Zürich 2 ziehen ihre Anträge zugunsten eines Antrages von Zürich 6 zurück. Dieser setzt sich in der Gegenüberstellung gegen einen Antrag der Kapitel Dielsdorf und Zürich 4 durch, ebenso gegen einen weiteren Antrag aus dem Kapitel Affoltern. In der entscheidenden Abstimmung wird er der Originalthese vorgezogen.

These 1.5
Diese unbestrittene These wird einstimmig angenommen.

These 1.6
In einer Gegenüberstellung setzt sich ein Änderungsantrag des Kapitels 6 gegen einen solchen von Zürich 4 durch, der den Ausdruck «Pädagogische Hochschule» durch «neuen Konzepte der Lehrerbildung» ersetzen will. Dies geschieht ebenso gegenüber einem weiteren Antrag aus dem Kapitel Zürich 2. In einer letzten Abstimmung wird er der Originalthese vorgezogen.

Zusatzanträge
Ein Zusatzantrag aus dem Kapitel Winterthur Süd auf Rückweisung der gesamten Thesen, da diese ohne die Lehrerverbände entstanden seien, veranlasst den Synodalpräsidenten zur Erklärung, dass alle Kapitelspräsidien über die Einladung des Synodalvorstandes an die Lehrerorganisationen zur Mitarbeit orientiert worden sind. So haben denn die SKZ, die ORKZ, die ZKM, der VPKKZ und der VPOD an der Thesenerarbeitung mitgewirkt, die restlichen Organisationen Zustimmung zu den vorliegenden Thesen signalisiert.

Der erwähnte Antrag wird gegen eine Stimme abgelehnt.

Ebenso werden sechs Zusatzanträge aus dem Kapitel Zürich 6, welche sich auf die Notwendigkeit von Evaluationen, die Finanzierung und u.a. auch die Belastung der Lehrkräfte beziehen, abgelehnt, da ihr Inhalt in anderen Thesen enthalten ist.

Ein Antrag des Kapitels Bülach Nord auf Ablehnung des gesamten Reformpakets wird einstimmig abgelehnt.

Ein Antrag von 19 Kapiteln für die Integration und Einbezug des Kindergartens in die Reformprojekte wird einstimmig angenommen.

These 2.1
Auch hier liegen eine ganze Reihe von Änderungsanträgen vor. Relativ knapp wird Eintreten beschlossen. Die Kapitel Winterthur Süd, Uster Süd, Zürich 2 und Meilen ziehen ihre Anträge zugunsten eines Antrages von Zürich 6 zurück, welcher festhält, dass neben teilautonomen Schulen auch andere das Fundament für die Reformen bilden können, und der vor der flächendeckenden Einführung mit Evaluationen zuerst den Nachweis des Nutzens für die Schülerinnnen und Schüler fordert. Pfäffikon zieht seinen Antrag zurück zugunsten eines Antrages von Zürich 4. Der Antrag aus dem Kapitel 6 setzt sich nacheinander gegen die Anträge aus Affoltern, Zürich 4 und Bülach Süd durch. Er wird in der letzten Abstimmung der Originalthese vorgezogen.

These 2.2
In einem Antrag aus den Kapiteln Zürich 2 und 4 werden nicht nur für TaV-Schulen, sondern für alle Schulen vermehrte Zeitgefässe gefordert. Dieser Antrag obsiegt zuerst gegenüber einem Antrag aus den Kapiteln Bülach Nord, Bülach Süd und Winterthur Süd, danach wird er auch der Originalthese vorgezogen.

Ein Zusatzantrag aus dem Kapitel Uster Nord wird abgewiesen.

These 3.1
Diese These wird einstimmig angenommen.

These 3.2
Ein Änderungsantrag aus dem Kapitel Horgen wird abgelehnt.

These 3.3
Das Kapitel Bülach Süd zieht seinen Antrag zugunsten eines neuen Antrages des Synodalvorstandes zurück. Dieser ersetzt die ursprüngliche These.

These 3.4
Zwei Anträge der Kapitel Pfäffikon und Zürich 2 werden abgelehnt, die Originalthese wird überwiesen.

Zusatzantrag
Das Kapitel Zürich 6 stellt einen Zusatzantrag, wonach die verstärkte Zielorientierung des Lehrplans weiterhin grosse Flexibilität in der Unterrichtsgestaltung erlauben soll. Dieser Antrag wird als These 3.5 angenommen und überwiesen.

These 4.1
Die Versammlung beschliesst gegenüber einer ganzen Reihe von Anträgen Nichteintreten. Somit sind Anträge aus den Kapiteln Zürich 4, Affoltern, Bülach Süd, Hinwil und Dielsdorf abgelehnt, die Originalthese wird überwiesen.

These 4.2
Auch hier beschliesst die Versammlung Nichteintreten. Anträge aus Affoltern, Hinwil und Zürich 2 gelten somit als abgelehnt. Der Originalthese wird zugestimmt.

These 4.3
Entsprechend verhält sich die Versammlung und beschliesst Nichteintreten. Anträge aus den Kapiteln Zürich 4, Winterthur Süd, Uster Süd, Affoltern und Bülach Süd sind somit abgelehnt, die Originalthese wird angenommen.

Zusatzanträge
In einer Gegenüberstellung setzt sich ein Antrag aus Winterthur Süd gegen einen solchen aus Uster Süd durch, ebenso gegen Dielsdorf. Dennoch wird er in einer weiteren Abstimmung verworfen. Auch Anträge von Zürich 6, Affoltern und Bülach Nord werden abgewiesen, hingegen wird ein Antrag aus Affoltern, der für jede Stufe verbindliche Lehrziele und die Zurverfügungstellung von entsprechenden Lehrmitteln fordert, mehrheitlich angenommen.

These 5.1
Diese These ist unbestritten und wird einstimmig angenommen.

These 5.2
Einem Änderungsantrag aus dem Kapitel Bülach Süd wird von der Versammlung nicht stattgegeben, die Originalthese wird überwiesen.

These 5.3
Dieser These wird zugestimmt.

Zusatzanträge
Die Kapitel Winterthur Süd, Dielsdorf, Uster Süd und Zürich 4 ziehen ihre Anträge zugunsten eines Antrages von Bülach Süd zurück, der die Gewährleistung des professionellen Supports bei den Computern fordert. Er wird als These 5.4 einstimmig angenommen.

These 6.1
Ein Änderungsantrag vom Kapitel Zürich 2 wird zugunsten eines solchen vom Kapitel Bülach Süd, der zusätzliche Massnahmen zur Leistungsförderung in Schulen mit hohem Anteil Fremdsprachiger als notwendig erachtet, zurückgezogen. Dieser setzt sich gegenüber der Originalthese durch.

These 6.2
Es wird Nichteintreten gegenüber zwei Anträgen der Kapitel Bülach Süd und Zürich 2 beschlossen. Somit gelten diese als abgelehnt, die Originalthese wird überwiesen.

These 6.3
Zwei Änderungsanträge aus den Kapiteln Zürich 4 und einem solchen aus Dielsdorf, Horgen, Uster Süd, Winterthur Süd vermögen die gleiche Stimmenzahl

auf sich zu vereinigen. Der Synodalpräsident gibt den Stichentscheid zugunsten des zweiten Antrages. Dieser setzt sich denn auch gegenüber der Originalthese durch.

These 6.4
Ein Zusatzantrag des Kapitels Affoltern, der eine kantonale Finanzreserve für ausserordentlichen Zuwachs Fremdsprachiger fordert, wird mehrheitlich angenommen.

These 7.1
Ein Antrag des Kapitels Zürich 4 wird abgelehnt, die Originalthese überwiesen.

These 7.2
Die Versammlung beschliesst Nichteintreten gegenüber zahlreichen Änderungsanträgen aus den Kapiteln Andelfingen, Zürich 6, Zürich 5, Bülach Süd, Meilen und Hinwil. Es wird die Originalthese angenommen.

These 7.3
Die unbestrittene These wird einstimmig angenommen.

These 7.4
Diese These ist nur von vier Kapitelsversammlungen angenommen worden, von allen anderen liegen Änderungsanträge vor. Der Synodalvorstand bevorzugt den Antrag des Kapitels Winterthur Nord, der explizit ein gleichwertiges Angebot für die Oberschule wie bei der Primarschule fordert sowie die Möglichkeit, an der Oberstufe Sonderklassen zu führen. Diese These obsiegt in Gegenüberstellungen, nachdem zwei Anträge zurückgezogen worden sind. Sie ersetzt die Originalthese.

Zusatzanträge
Ein Zusatzantrag der Kapitel Zürich 1 und 2 ist mit der vorherigen Abstimmung erledigt. Zwei Anträge aus Winterthur Süd und Zürich 6 werden zugunsten eines Antrages aus acht Kapiteln zurückgezogen. Dieser fordert, bisher funktionierende Regelungen in den einzelnen Gemeinden weiterhin zu ermöglichen. Dieser Antrag wird von der Versammlung einstimmig überwiesen.

Ein Zusatzantrag aus Zürich 1 und 2 unterliegt einem solchen von Zürich 6, dieser wird aber abgelehnt. Ein vom Synodalvorstand bevorzugter Antrag aus Zürich 4, der eine deutliche Reduktion der Klassengrösse fordert, setzt sich gegen einen Antrag von Affoltern durch und wird danach überwiesen. Nach akzeptiertem Änderungsvorschlag des Synodalvorstandes in einem Antrag aus Dielsdorf und Horgen setzt sich dieser gegen einen weiteren Antrag von Bülach Süd durch und wird überwiesen.

These 8.1
Der Synodalpräsident weist auf die klare Ausgangslage hin, wonach eine Einführung einer Grundstufe von den Kapitelsversammlungen abgelehnt worden ist. Eingereichte Thesen lauten ähnlich. Uster Nord zieht seinen Antrag zurück, ebenso Dietikon und Winterthur Süd zugunsten eines Antrages von Horgen oder eines solchen von Dielsdorf. Weitere Anträge aus Bülach Nord, Hinwil und Zürich 2 werden mehrheitlich abgelehnt. Ein Antrag aus Zürich 4 unterliegt einem Antrag aus Affoltern. In der Gegenüberstellung obsiegt oben erwähnter Antrag aus Horgen gegenüber jenem aus Dielsdorf und einem weiteren aus Meilen. Daraufhin zieht das Kapitel Bülach Süd seinen Antrag zugunsten eines Antrages aus Winterthur West zurück. Das Kapitel Horgen zieht nun ebenfalls seinen zuvor durchgesetzten Antrag zurück. In der Gegenüberstellung obsiegt der Antrag aus Winterthur West gegenüber jenem von Affoltern und wird überwiesen. Er lehnt die Grundstufe ab und verlangt die Beibehaltung des Kindergartens. Es sollen Möglichkeiten für den flexiblen Übertritt gefunden werden. Dieser Antrag setzt sich am Schluss auch gegenüber der Originalthese durch.

An dieser Stelle tut eine Stimme aus der Versammlung ihrer Enttäuschung darüber kund, dass ein ganzes Element der Reformen abgelehnt worden sei. Der Synodalpräsident erinnert daran, dass der Synodalvorstand Signale gegeben habe, nur vorläufig Stellung zu beziehen, wir müssten aber wie die Umfrageergebnisse des ZLV auch die Ergebnisse der Kapitelsversammlungen akzeptieren.

These 8.2
Der Antrag des Kapitels Uster Nord, der die sorgfältige Prüfung der Aufteilung der fünfjährigen Primarschule nur fordert, falls die Grundstufe eingeführt wird, setzt sich gegen Anträge von Bülach Süd sowie Zürich 2 durch. Er obsiegt auch gegenüber der Originalthese.

These 8.3
Die Änderungsanträge der Kapitel Pfäffikon, Zürich 4 und Bülach Süd werden abgelehnt. Ebenso wird auch die Originalthese abgelehnt.

These 8.4
Die Versammlung beschliesst Nichteintreten. Damit kommen Anträge aus Zürich 4, Affoltern, Bülach Nord und Winterthur Nord nicht zur Sprache. Die Originalthese wird überwiesen.

These 8.5
Die Kapitel Hinwil und Winterthur Nord ziehen ihren Antrag zugunsten eines Antrages von Pfäffikon zurück, der auch vom Synodalvorstand unterstützt wird. Dieser Antrag fordert 150 Stellenprozente pro Klasse bezogen auf die heutige Primarlehrerpensen. Dieser Antrag wird der Originalthese vorgezogen.

These 8.6
Die unbestrittene These wird einstimmig überwiesen.

These 8.7
Entsprechend einem vorangegangenen Abstimmungsresultat wird der Antrag aus Zürich 4 der Originalthese vorgezogen.

Zusatzanträge aus den Kapiteln Affoltern, Bülach Nord und Zürich 2 sind durch vorherige Entscheide hinfällig geworden, sie werden deshalb abgelehnt. Anträge aus dem Kapitel Winterthur Süd werden zugunsten eines inhaltlich gleich lautenden Antrages von Horgen zurückgewiesen; dem Antrag aus Horgen wird für die Überweisung zugestimmt. Weitere Anträge aus den Kapiteln Zürich 6, Winterthur Süd, Affoltern und Bülach Nord werden abgelehnt.

These 9.1
Die Versammlung beschliesst Eintreten. Die Kapitel Dietikon und Zürich 4 ziehen ihren Antrag zugunsten eines solchen von Affoltern zurück. Winterthur West zieht seinen Antrag zugunsten eines Antrages von Winterthur Süd zurück. Ein Antrag aus Andelfingen unterliegt oben erwähntem Antrag aus Affoltern. Meilen zieht nun seinen Antrag zurück. Der erwähnte Antrag aus Winterthur Süd unterliegt dem Antrag aus Affoltern. Dieser Antrag, welcher die Forderung der Betreuung der Kinder in Blöcken nur durch einen Teil der Gesellschaft erhoben sieht und diese Betreuung nur machbar sieht durch ausserschulische Möglichkeiten, obsiegt gegenüber der Originalthese.

These 9.2
In einer Gegenüberstellung unterliegt ein Antrag aus dem Kapitel Zürich 4 demjenigen aus 8 Kapiteln. Er fordert, dass der Halbklassenunterricht nicht aufgegeben werden darf. Dieser Antrag wird mehrheitlich der Originalthese vorgezogen.

These 9.3
Ein Antrag aus Affoltern wird knapp einem Antrag aus Horgen vorgezogen. In der Gegenüberstellung zur Originalthese ergibt sich ein Patt. Mit Stichentscheid des Präsidenten wird die Originalthese überwiesen.

These 9.4
Kein Kapitel hat diese These angenommen. Der Synodalvorstand würde den Änderungsantrag von Pfäffikon unterstützen, wenn das Wort «Fachlehrkräfte» durch «Halbklassenunterricht» ersetzt würde. Pfäffikon ist damit einverstanden. Dietikon, Hinwil und Uster Nord ziehen ihre Anträge zugunsten desjenigen von Pfäffikon zurück. Dieser Antrag setzt sich nacheinander gegen einen Antrag aus Bülach Süd und gegen die Originalthese durch. Er lässt den Vorschlag, den Handarbeitsunterricht von der 5. und 6. Klasse in die 2. und 3. Klasse zu verschieben, fallen.

Zusatzanträge
Alle Zusatzanträge aus den Kapiteln Meilen, Andelfingen, Dielsdorf, Dietikon und Bülach Nord werden abgelehnt.

These 10.1
Die Versammlung beschliesst mehrheitlich Nichteintreten. Damit sind Anträge aus Hinwil, Pfäffikon, Affoltern und Bülach Süd abgelehnt, die Originalthese wird überwiesen.

These 10.2
Auch hier wird Nichteintreten beschlossen, Anträge aus Zürich 6 und Affoltern sind damit abgelehnt. Es wird der Originalthese zugestimmt.

These 10.3
Eine von Dürnten eingereichte Zusatzthese wird wegen eines früheren Entscheids hinfällig. Ein Antrag, der explizit den Abbau des Handarbeitsunterrichts auf der Mittelstufe ablehnt, obsiegt gegenüber der Originalthese.

Zusatzanträge
Der Synodalvorstand schlägt eine Formulierungsänderung im Zusatzantrag von Zürich 4 vor. Dies wird von der Versammlung gutgeheissen. Anschliessend wird der so bereinigte Zusatzantrag angenommen.

Das Kapitel Zürich 4 zieht seinen Antrag zugunsten des Antrags von Bülach Süd zurück, der keinesfalls einen weiteren Abbau von handwerklichen, hauswirtschaftlichen, musischen und sportlichen Fächern zulassen will. Er setzt sich auch gegen einen Antrag von Affoltern durch und wird überwiesen.

Thesen 11.1 und 11.2
Beide unbestrittenen Thesen werden einstimmig angenommen.

Zusatzanträge
Der Zusatzantrag aus dem Kapitel Zürich 4 betr. Ablehnung der Schülerpauschale wird abgelehnt. Einem weiteren aus Pfäffikon, der spezielle Rücksicht auf kleinere Gemeinden verlangt, wird hingegen zugestimmt.

These 12.1
Die Versammlung stimmt dieser These mehrheitlich zu.

These 12.2
Nach einem Hinweis von Prof. M. Bürgi, wonach gemäss Änderungsantrag von Zürich 4 gar keine Ergebnisse mehr veröffentlicht werden könnten, wird dieser Antrag abgelehnt und der Originalthese zugestimmt.

These 12.3
Die beiden Änderungsanträge von Dietikon und Hinwil sind zu absolut. Dr. P. Hubler mahnt, dass nach Annahme die Teilnahme an Untersuchungen internationaler Organisationen verwehrt wäre. Beide Anträge werden abgelehnt, der Originalthese wird zugestimmt.

These 13.1
Die Versammlung beschliesst Nichteintreten. Damit sind Änderungsanträge aus Pfäffikon und Winterthur Süd abgelehnt. Die Originalthese wird überwiesen.

These 13.2
Auch hier wird Nichteintreten beschlossen. Anträge aus den Kapiteln Dielsdorf, Zürich 4, Zürich 6 und Bülach Süd werden gar nicht erst diskutiert. Die Originalthese wird überwiesen.

These 13.3
Diese These wird einstimmig angenommen.

Zusatzanträge
Ein Antrag aus Pfäffikon und Zürich 6 wird abgelehnt. Ein weiterer Antrag aus Meilen führt vorerst zu einem Patt, mit Stichentscheid des Präsidenten wird er abgelehnt. Ein Rückkommensantrag führt zu einer zweiten Abstimmung: Der Antrag, wonach die Lehrperson frei über ihre Vorbereitungs-, Planungs-, Besprechungs- und Weiterbildungszeit verfügen können sollte, wird nun angenommen und überwiesen.

These 14.1
Ein Änderungsantrag von Hinwil und Horgen wird der Originalthese vorgezogen und überwiesen.

Thesen 14.2 und 14.3
Diese beiden Thesen werden einstimmig überwiesen.

In der Schlussabstimmung werden die bereinigten Thesen zur Volksschulreform einstimmig verabschiedet.

Die Thesen lauten demnach wie folgt:

1. Grundsätzliches

1.1 Die Weiterentwicklung der zürcherischen Volksschule aufgrund der sieben Basispfeiler (allgemeine Schulpflicht, Unentgeltlichkeit, kantonal geregeltes Schulsystem, öffentliche Schulträgerschaft, lokale Milizschulpflege, Professionalität der Lehrpersonen, tolerante, säkulare Schulen) ist eine lohnenswerte Investition in die Zukunft.

1.2 Die Schule muss sich dem gesellschaftlichen Wandel, der Entwicklung der Informationstechnologien, der beschleunigten Erarbeitung wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie den Anforderungen des Natur- und Umweltschutzes stellen und die Schülerinnen und Schüler ihrem Alter und ihrer Entwicklung entsprechend auf die entsprechenden Anforderungen vorbereiten.

1.3 Die Schule ist nach wie vor einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung verpflichtet, welche nicht nur Lebenstüchtigkeit, sondern auch den Willen und die Freude am Gestalten des Lebens und einer lebenswerten Zukunft zum Ziel hat. In diesem Sinn sollen auch die gestalterisch-musischen Fähigkeiten als Träger und Vermittler kultureller Werte und als mögliche Lebensinhalte stärker gewichtet werden, als dies im vorliegenden Konzept geschieht.

1.4 Die Lehrerschaft ist bereit und in der Lage, Reformen mitzugestalten und deren Ziele zu realisieren, wenn diese pädagogisch sinnvoll sind und die dafür nötigen Freiräume und Ressourcen zur Verfügung stehen.

1.5 Es sind Gesetzesgrundlagen zu schaffen, die den Rahmen für künftige Entwicklungen offen lassen, ohne die grundlegenden Entscheidungen dem Souverän vorzuenthalten.

1.6 Die Projekte Volksschulreform und die neuen Konzepte der Lehrerbildung müssen sorgfältig koordiniert werden.

1.7 Der Kindergarten ist die erste Bildungsstufe. Er soll ins Volksschulsystem integriert und konsequent in die Reformprojekte einbezogen werden.

2. Die Schule als Handlungseinheit: Teilautonome Volksschulen

2.1 Geleitete, teilautonome Schulen sowie andere Schulen mit ausgeprägtem pädagogischem Profil bilden das Fundament für die einzelnen Elemente der Volksschulreform. Bevor eine einzelne Organisationsform flächendeckend eingeführt wird, muss deren Nutzen für die Schülerinnen und Schüler und die Lehrerschaft durch eine umfassende Evaluation festgestellt werden.

2.2 In allen Schulen sind in vermehrtem Mass Zeitgefässe für die Arbeit im Team und für Absprachen vorzusehen und entsprechende Finanzmittel bereitzustellen.

3. Verstärkte Zielorientierung des Lehrplans

3.1 Eine klare Definition von Stufen- und Jahreslernzielen erleichtert die Übertritte und schafft Transparenz.

3.2 Die Steuerungsfunktion des Lehrplans soll verstärkt werden, indem in allen Unterrichtsbereichen und für alle Schulstufen konforme Lehrmittel zur Verfügung gestellt werden.

3.3 Um die Erreichung der Jahres- und Stufenlernziele zu überprüfen, sind geeignete Instrumentarien zu erarbeiten. Sie sind so zu gestalten, dass sie keine Schwerpunktsverlagerungen des Unterrichts bewirken und die Gesamtbeurteilung nicht beeinträchtigen.

3.4 Die Lehrerschaft ist bei der Erarbeitung eines neuen Lehrplans beizuziehen.

3.5 Die verstärkte Zielorientierung des Lehrplans soll weiterhin eine grosse Flexibilität in der Unterrichtsgestaltung (fächerübergreifendes Schaffen, Projekte) erlauben.

4. Englisch an der Unterstufe

4.1 Der Stellenwert des Unterrichts in Deutsch und in zwei Fremdsprachen sowie der Festigung und Förderung nichtdeutscher Erstsprachen muss im Rahmen eines Gesamtsprachenkonzepts geklärt werden.

4.2 Die Frage, ob als erste Fremdsprache Englisch oder eine Landessprache unterrichtet werden soll, muss aus pädagogischer Sicht überprüft werden.

4.3 Ein fünf oder sechs Jahre dauernder Fremdsprachunterricht an der Primarschule soll auf ein entsprechendes Niveau führen und stellt deshalb hohe Anforderungen an die Sprachkompetenz der Lehrkräfte. Das erfordert einen angemessenen Aufwand für deren Aus- und Weiterbildung, wofür genügend Finanzmittel bereitgestellt werden müssen.

4.4 Für jede Stufe sollen verbindliche Lehrziele festgelegt und entsprechende Lehrmittel zur Verfügung gestellt werden.

5. Neue, auch computergestützte Lernformen

5.1 Die Schule ist offen für die Einführung neuer Lernformen und die Weiterentwicklung bewährter Methoden.

5.2 Der generelle Einsatz des Computers als Lern- und Arbeitsgerät an der Primarschule bedarf einer sorgfältigen Evaluation aufgrund der bisherigen Erfahrungen in den laufenden Projekten.

5.3 Bei der Einführung von Lernformen, die ein individuelles Lerntempo erlauben, müssen Massnahmen getroffen werden, um sicherzustellen, dass sich das Vorankommen der schwächeren Schülerinnen und Schüler nicht verlangsamt.

5.4 Professioneller Support bei den Computern muss gewährleistet sein.

6. Leistungsförderung in Schulen mit hohem Anteil Fremdsprachiger

6.1 Zusätzliche Massnahmen zur Leistungsförderung in Schulen mit hohem Anteil Fremdsprachiger sind nötig, um das friedliche Zusammenleben der verschie-

denen Kulturen zu fördern und eine Ghettoisierung bildungsferner Schichten zu verhindern.

6.2 Den Problemen an solchen Schulen muss auch mit einer deutlichen Reduktion der Klassengrösse Rechnung getragen werden.

6.3 Für die Förderung des vor- und nebenschulischen Lernens im Rahmen von Mittagstischen, Tagesschulen und Freiwilligeneinsätzen müssen Finanzmittel bereitgestellt werden.

6.4 Aufgrund starker Schwankungen der Anzahl fremdsprachiger Kinder (Aufnahme von Flüchtlingen, Asylsuchenden) muss eine kantonale Finanzreserve vorgesehen sein, um den ausserordentlichen Zuwachs Fremdsprachiger bewältigen zu können.

7. Schul- und klassenintegriertes sonderpädagogisches Angebot

7.1 Die Neustrukturierung im Rahmen des sonderpädagogischen Leitbilds verbessert die Integration von weniger begabten und behinderten Kindern in der Schule und in der Gesellschaft.

7.2 Das vorliegende Konzept lässt befürchten, dass die Regelklassen-Lehrkräfte vor neue, oft unlösbare Aufgaben gestellt und durch häufige Absprachen mit den schulischen Heilpädagogen zusätzlich belastet werden.

7.3 Da mit der Neustrukturierung zusätzlich auch hoch begabte Schülerinnen und Schüler ins sonderpädagogische Angebot einbezogen werden, müssen entsprechende Finanzmittel bereitgestellt werden.

7.4 Für sonderpädagogische Bedürfnisse an der Oberstufe muss ein gleichwertiges Angebot wie an der Primarschule bestehen. Insbesondere muss es auch an der Oberstufe möglich sein, Sonderklassen zu führen. Die dafür zusätzlich nötigen Finanzmittel sind bereitzustellen.

7.5 Das vorliegende Projekt schränkt die Gemeinden mit einem heute gut funktionierenden sonderpädagogischen Angebot zu sehr ein. Gemeinden soll es möglich sein, dieses Angebot nach heute geltenden Regelungen weiterführen zu können (reine Kleinklassen B und D mit je einer Lehrstelle, zweijährige Einschulungsklassen, Kleinklassen an der Oberstufe, homogene Fördergruppen, Rhythmik).

7.6 Den Problemen an solchen Schulen mit integrativer Förderung muss auch mit einer deutlichen Reduktion der Klassengrösse Rechnung getragen werden.

7.7 Der Fremdsprachenunterricht (Deutsch für Fremdsprachige und E-Klassen) sollte aus dem sonderpädagogischen Angebot herausgelöst werden. Der DfF-Unterricht ist nicht heilpädagogischer Natur. Das Erteilen der DfF ist auch nicht zwangsläufig integrativ zu gestalten. Mündliches Arbeiten in kleinen Gruppen hat aus pädagogischen Gründen Vorrang.

8. Einführung der Grundstufe

8.1 Die Einführung der Grundstufe wird abgelehnt. Der Kindergarten soll beibehalten werden. Es sollen Möglichkeiten gefunden werden, den Übertritt flexibel zu gestalten.

8.2 Falls die Grundstufe eingeführt wird, soll die Aufteilung der fünfjährigen Primarschulzeit auf eine Unter- und eine Mittelstufe sorgfältig geprüft werden. Neben entwicklungspsychologischen, pädagogischen und organisatorischen Aspekten sind dabei auch die Belastungssituation für die Lehrkräfte und der Aufwand für die Einführung zu berücksichtigen.

8.3 Eine Beschränkung der Klassengrösse auf 20 Kinder ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der Grundstufe.

8.4 150 Stellenprozente pro Klasse, bezogen auf heutige Primarlehrerpensen, sollten nicht unterschritten werden, damit die in die Grundstufe gesetzten Erwartungen erfüllt werden können.

8.5 Für Kindergärtnerinnen wie auch für Primarlehrkräfte, die an der Grundstufe unterrichten, ist eine gründliche, obligatorische Weiterbildung erforderlich.

8.6 Im Rahmen der Lehrerbildung sollte geprüft werden, ob es möglich ist, die Lehrkräfte mit einem integralen Lehrdiplom für den Unterricht an der Grundstufe und der gesamten Primarschulzeit zu befähigen.

8.7 Als Alternative zur Grundstufe sollte das Modell eines zweijährigen obligatorischen Kindergartens, in welchem Kulturtechniken zugelassen werden, und einer dreijährigen Unterstufe, in welcher der Halbklassenunterricht nicht reduziert wird, unter dem Gesichtspunkt von «Aufwand und Ertrag» ernsthaft geprüft werden.

9. Neue Zeitmodelle (Blockzeiten)

9.1 Die Absicht, die Kinder durchgehend in Blöcken am Vormittag zu betreuen, entspricht einer Forderung eines Teils der heutigen Gesellschaft. Blöcke von vier Stunden sind nur mit ausserschulischen Möglichkeiten machbar.

9.2 Der Halbklassenunterricht ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal der heutigen Volksschule, das nicht aufgegeben werden darf.

9.3 Für den Halbklassenunterricht an der Unterstufe sind Betreuungseinrichtungen auszubauen oder neu zu schaffen.

9.4 Falls die Grundstufe eingeführt wird, könnte folgendes Modell erwogen werden, um die Forderungen nach Blockzeiten und Halbklassenunterricht weitgehend zu vereinbaren:

- 25 Lektionen an der 2. und 3. Klasse (inkl. Biblische Geschichte),
- zusätzliche Lektionen in gestalterischen Fächern (Handarbeit, Musik, Zeichnen), erteilt im Halbklassenunterricht,
- Halbklassenunterricht an den Nachmittagen.

10. Reduktion der Lektionenzahl an der Mittel- und Oberstufe

10.1 Die Reduktion der Lektionenzahl an der Mittel- und Oberstufe wird abgelehnt. Die Kosten der Volksschulreform dürfen nicht durch einen Lektionenabbau reduziert werden.

10.2 Eine allfällige Reduktion der Lektionenzahl an der Ober- und der Mittelstufe bedingt einen Stoffab-

bau, der durch verlängerte Unterrichtszeiten an der Unterstufe kaum kompensiert werden kann.

10.3 Im Rahmen eines Gesamtsprachenkonzepts könnte eine gewisse Verlagerung des entsprechenden Unterrichts erwogen werden.

10.4 Ein weiterer Abbau von handwerklichen, hauswirtschaftlichen, musischen und sportlichen Fächern an der Volksschule darf keinesfalls zugelassen werden.

10.5 Für die gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler in Fächern mit hohem Individualisierungsgrad oder beschränktem Angebot an Ausbildungsplätzen ist der Unterricht in Halbklassen zu ermöglichen. Die Zahl der zur Verfügung stehenden Halbklassenstunden ist umfassend festzulegen.

11. Schülerpauschale und Kostenrechnung

11.1 Die Einführung einer Schülerpauschale und der Kostenrechnung darf nicht zum Anlass genommen werden, Finanzmittel zu kürzen, da sonst mit einer empfindlichen Qualitätseinbusse zu rechnen ist.

11.2 Es müssen Massnahmen getroffen werden, um zu verhindern, dass durch den unterschiedlichen Einsatz von Gemeindemitteln zu grosse Chancenunterschiede entstehen.

11.3 Auf die speziellen Bedürfnisse kleiner und finanzschwacher Gemeinden ist Rücksicht zu nehmen.

12. Professionelle Schulaufsicht und Evaluation

12.1 Bei der Einführung einer professionellen Schulaufsicht sind die im Zusammenhang mit dem entsprechenden WiF-Projekt getroffenen Vereinbarungen einzuhalten.

12.2 Die professionelle Schulaufsicht und Evaluation darf nicht zum Anlass genommen werden, Schulen gegeneinander auszuspielen.

12.3 Ergänzende Tests über die Schulleistungen sind zurückhaltend und mit Bedacht einzusetzen, um schwerpunktmässige Lehrplanabweichungen zu vermeiden.

13. Veränderter Berufsauftrag der Lehrpersonen

13.1 Ein Berufsauftrag, der Anwesenheits-, Vorbereitungs-, Planungs-, Besprechungs- und Weiterbildungszeiten aufzeigt, schafft Transparenz und legt die Belastungssituation offen.

13.2 Die Arbeitsbelastung der Lehrpersonen darf durch den neuen Berufsauftrag nicht erhöht werden.

13.3 Die Gestaltungsfreiheit in der Lehrerarbeit darf durch den neuen Berufsauftrag nicht eingeschränkt werden.

13.4 Die Lehrperson soll frei über ihre Vorbereitungs-, Planungs-, Besprechungs- und Weiterbildungszeit verfügen können.

14. Gesetzliche Regelung der Elternmitsprache

14.1 Mit einer gesetzlichen Regelung soll der Einbezug der Elternschaft in die lokale Schulgestaltung verbessert werden.

14.2 Sowohl für die Schule als auch für die Eltern sollten Rechte und Pflichten festgelegt werden.

14.3 Die Freiheit der Unterrichtsgestaltung und die pädagogische Verantwortung der Lehrpersonen dürfen nicht eingeschränkt werden.

7. Beratung und Genehmigung der vorläufigen Stellungnahme zur Volksschulreform

Der Synodalpräsident teilt den Entwurf einer vorläufigen Stellungnahme aus, der zusammen mit den vorher bereinigten Thesen dem Bildungsrat eingereicht werden soll.

An einigen Stellen werden Änderungsanträge gestellt und nach engagierten Diskussionen angenommen, ebenso fliessen die Ergebnisse der Thesenberatung ein. Die so bereinigte Stellungnahme wird einstimmig angenommen und lautet wie folgt:

Stellungnahme zum Gesamtkonzept vom Juni 1999

1. Grundsätzliches

In den Kapitelsversammlungen und an der Abgeordnetenkonferenz vom 15. Dezember 1999 hat sich die Lehrerschaft der zürcherischen Volksschule eingehend mit dem Gesamtkonzept zur Zürcher Volksschulreform auseinander gesetzt und ist dabei zu nachfolgender Stellungnahme gelangt. Sie erwartet, dass die darin formulierten Anliegen bei der weiteren Bearbeitung der Reformvorhaben massgeblich berücksichtigt werden, und geht davon aus, dass die Schulsynode Gelegenheit erhält, zu den einzelnen Gesetzesvorlagen im Rahmen eines Gutachtens Stellung zu nehmen.

Die Lehrerschaft begrüsst die Absicht, die zürcherische Volksschule auf der Grundlage der bewährten Basispfeiler weiterzuentwickeln, damit sie die zukünftigen Anforderungen erfüllen kann. Allerdings scheint ihr die Auflistung derselben einer etwas einseitigen Sichtweise zu entsprechen, die allzu sehr die Anpassung und Eingliederung des Menschen in einen erwarteten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungsprozess zum Ziel hat und sich zu wenig an den Bedürfnissen nach einer gesamtheitlichen Bildung und Erziehung ausrichtet, die auch den Willen und die Freude am Gestalten des Lebens, der Umwelt und der Beziehungen zwischen den Menschen und den Mitgeschöpfen mit einschliesst. Insbesondere sollte der Förderung der gestalterisch-musischen Fähigkeiten als Träger und Vermittler kultureller Werte wesentlich mehr Gewicht eingeräumt werden, als dies im formulierten Bildungsauftrag der Fall ist.

Der Kindergarten als erste Bildungsstufe soll ins Volksschulsystem integriert und konsequent in die Reformprojekte einbezogen werden.

Eine wesentliche Voraussetzung für das Gelingen der Reform ist deren Mitgestaltung durch die Lehrerschaft, welche die einzelnen Massnahmen letztlich umsetzen muss. Die Bereitschaft dazu ist vorhanden. Allerdings weckt die Mehrzahl der Reformelemente ernsthafte Befürchtungen, dass ihre Realisierung die berufliche Beanspruchung auf ein unerfüllbares Mass steigert. Nur wenn genügend Finanzmittel für eine entsprechende Entlastung bereitgestellt werden und

entsprechende gestalterische Freiräume gewährt werden, sind die gesetzten Ziele zu erreichen.

Die Lehrerschaft erwartet, dass ein Gesetzesrahmen geschaffen wird, der Raum für künftige Entwicklungen lässt, ohne die grundlegenden Entscheidungen dem Parlament und dem Volk vorzuenthalten. Die Volksschulreform und die neuen Konzepte der Lehrerbildung müssen sorgfältig aufeinander abgestimmt werden.

2. Zu den einzelnen Reformmassnahmen

2.1 Die Schule als Handlungseinheit: Teilautonome Volksschulen

Die teilautonomen Volksschulen als Fundament der Reform bedürfen einer laufenden, sorgfältigen Evaluation. Nur wenn deren Ergebnisse in der Weiterentwicklung konsequent berücksichtigt werden, ist bei der Lehrerschaft eine breitere Akzeptanz bei der allgemeinen Einführung zu erwarten. In allen Schulen sind in vermehrtem Mass Zeitgefässe für Arbeiten und Absprachen im Team und zeitgemässe Entschädigungen für die Übernahme zusätzlicher Aufgaben vorzusehen.

2.2 Verstärkte Zielorientierung des Lehrplans

Die Lehrerschaft unterstützt die Absicht, mit einer klaren Definition von Stufen- und Jahreslernzielen die Übertritte zwischen den Schulstufen zu erleichtern. Eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung ist die Herausgabe lehrplankonformer Lehrmittel und die Möglichkeit, das Erreichen der Jahres- und Stufenlernziele mit Hilfe geeigneter Instrumentarien zu überprüfen, wobei diese so zu gestalten sind, dass sie keine Schwerpunktsverlagerungen des Unterrichts bewirken. Selbstverständlich ist die Lehrerschaft bei der Erarbeitung eines neuen Lehrplans massgeblich beizuziehen.

2.3 Englisch an der Unterstufe

Vor der Einführung einer weiteren Fremdsprache auf der Primarschulstufe sollten im Rahmen eines Gesamtsprachenkonzepts der Stellenwert der deutschen bzw. der fremden Muttersprache, der Zeitbedarf und der zweckmässige Beginn des Fremdsprachunterrichts sowie die wechselseitige Beziehung zwischen Mutter- und Fremdsprachen geklärt werden. Dabei ist auch aus pädagogischer Sicht zu überprüfen, welche Fremdsprache als erste zu unterrichten ist. Für eine gründliche Weiterbildung der Lehrkräfte müssen genügend Finanzmittel bereitgestellt werden.

2.4 Neue, auch computergestützte Lernformen

Die Lehrerschaft ist gegenüber neuen Lernformen aufgeschlossen und setzt sie gezielt ein. Daneben verfügt sie über ein breites Repertoire an bewährten Methoden, die sie ständig weiterentwickelt. Ob der Computer als Lern- und Arbeitsgerät auf der Primarschulstufe die hohen Anschaffungs-, Unterhalts- und Amortisationskosten rechtfertigt, sollte im Rahmen laufender Projekte sorgfältig abgeklärt werden, bevor die Gemeinden zu Investitionen auf breiter Front verpflichtet werden. Dabei sind auch genügend Mittel für einen professionellen Support einzurechnen. Die bisherigen Erfahrungen bestätigen die erhoffte Entlastung der Lehrpersonen durch den Einsatz von Computern nicht, sondern weisen sogar eine spürbare Mehrbelastung aus.

Bei der angestrebten Individualisierung des Lerntempos ist ein besonderes Augenmerk auf die schwächeren Schülerinnen und Schüler zu richten, damit sich deren Vorankommen nicht verlangsamt.

2.5 Leistungsförderung in Schulen mit hohem Anteil Fremdsprachiger

Die Massnahmen zur Leistungsförderung in Schulen mit hohem Anteil Fremdsprachiger werden begrüsst. Sie sind geeignet, das friedliche Zusammenleben verschiedener Kulturen zu fördern und eine Ghettoisierung bildungsferner Schichten zu verhindern. Als zusätzliche Unterstützung verlangt die Lehrerschaft eine deutliche Reduktion der Klassengrösse in solchen Schulen. Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb für die Förderung des vor- und nebenschulischen Lernens in der Freizeit auf Gemeindeebene keine Kosten entstehen sollen. Auf kantonaler Ebene sollte eine Finanzreserve vorgesehen werden, um Belastungsschwankungen durch die Aufnahme von fremdsprachigen Kindern auszugleichen.

2.6 Schul- und klassenintegriertes sonderpädagogisches Angebot

Die im Rahmen des sonderpädagogischen Leitbilds geplante Neustrukturierung ist eine geeignete Massnahme, um die Integration von förderungsbedürftigen Kindern in der Schule und in der Gesellschaft zu verbessern. Das Ziel kann allerdings nur erreicht werden, wenn der zusätzlichen Belastung der Lehrkräfte und ihrer Klassen durch eine deutliche Reduktion der Pensen und der Schülerzahl Rechnung getragen wird. Für diesen Zweck wie auch für den Einbezug hoch begabter Kinder ins sonderpädagogische Angebot müssen zusätzliche Finanzmittel bereitgestellt werden. Gemeinden mit einem heute gut funktionierenden sonderpädagogischen Angebot sollten die Möglichkeit erhalten, das Angebot nach den bestehenden Regelungen – zum Beispiel differenzierte Kleinklassen – weiterzuführen. Für die Oberstufe sollte ein gleichwertiges Angebot bestehen. Insbesondere muss auch hier das Führen besonderer Kleinklassen möglich sein.

Der Deutschunterricht für Fremdsprachige und das Führen von E-Klassen sind nicht heilpädagogischer Natur und erfordern eine anders gelagerte Ausbildung der Lehrkräfte. Sie sind deshalb vom sonderpädagogischen Angebot zu trennen und separat zu regeln.

2.7 Einführung der Grundstufe

Die Lehrerschaft lehnt die Einführung einer Grundstufe, wie sie im vorliegenden Projekt vorgesehen ist, ab. Die anvisierten Ziele können durch eine Kantonalisierung des Kindergartens und dessen Einbezug in die Volksschulreform ebenso gut und vor allem kostengünstiger erreicht werden.

Falls die Grundstufe trotzdem eingeführt werden sollte, müssten folgende Rahmenbedingungen eingehalten werden, um den Erfolg nicht zu gefährden:

- Die Klassengrösse von 20 Kindern darf nicht überschritten werden.

- Pro Klasse sind mindestens 150 Stellenprozente, bezogen auf heutige Primarlehrerpensen, einzusetzen.
- Sowohl bisherige Kindergärtnerinnen wie auch Primarlehrkräfte, die an der Grundstufe unterrichten, haben eine gründliche, obligatorische Weiterbildung zu absolvieren, die vom Staat finanziert wird.
- Für die künftigen Ausbildungsgänge sollte die Erlangung einer die Grundstufe und die Primarschule umfassenden Lehrbefähigung geprüft werden.

Ferner müsste im Falle einer Einführung der Grundstufe die Aufteilung der verbleibenden fünfjährigen Primarschulzeit auf eine Unter- und eine Mittelstufe sorgfältig überprüft werden, wobei neben entwicklungspsychologischen, pädagogischen und organisatorischen Aspekten auch die Belastungssituation für die Lehrkräfte und der Aufwand für die Einführung zu berücksichtigen wären.

2.8 Neue Zeitmodelle (Blockzeiten)
Die Absicht, die Kinder durchgehend in Vierstundenblöcken zu unterrichten bzw. zu betreuen, entspricht zwar einer Forderung der heutigen Gesellschaft, rechtfertigt aber keinesfalls die vorgesehene Reduktion des bisherigen Halbklassenunterrichts an der Unterstufe. Deshalb sollten zusätzliche Angebote wie Betreuungseinrichtungen innerhalb oder ausserhalb der Schule, vermehrter Halbklassenunterricht in gestalterischen Fächern geschaffen werden.

2.9 Reduktion der Lektionenzahl an der Mittel- und Oberstufe
Der durch eine Reduktion der Lektionen an der Mittel- und an der Oberstufe bedingte Stoffabbau kann nicht einfach durch eine verlängerte Unterrichtszeit an der Unterstufe wettgemacht werden, schon gar nicht, wenn diese auf Kosten des Halbklassenunterrichts geht. Deshalb wird eine Verringerung der Lektionenzahl sowohl an der Mittel- wie auch an der Oberstufe generell abgelehnt. Sollte das im Zusammenhang mit der geplanten Einführung des Englischunterrichts an der Primarschule geforderte Gesamtsprachenkonzept realisiert werden, könnte allenfalls eine entsprechende Verlagerung von Oberstufen-Lektionen erwogen werden. Falls eine Reduktion an einer oder beiden anvisierten Stufen beschlossen würde, wäre für die gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler in Fächern mit hohem Individualisierungsgrad oder bei einem beschränkten Angebot an Ausbildungsplätzen zusätzlicher Halbklassenunterricht zu ermöglichen.

2.10 Schülerpauschale und Kostenrechnung
Mit der Einführung einer Schülerpauschale darf keine Kürzung der Finanzmittel verbunden sein, und es muss Rücksicht auf die Bedürfnisse kleiner und finanzschwacher Gemeinden genommen werden. Den Forderungen nach Chancengleichheit ist mit geeigneten Massnahmen Rechnung zu tragen.

2.11 Professionelle Schulaufsicht und Evaluation
Die Einführung einer professionellen Schulaufsicht im Rahmen des laufenden WiF-Projekts und unter Einhaltung der dabei getroffenen Vereinbarungen wird zugestimmt. Die erhöhte Vergleichbarkeit der Schulen im Kanton darf aber nicht zum Anlass genommen werden, diese gegeneinander auszuspielen. So sollten auch ergänzende Tests über die Schulleistungen sehr zurückhaltend eingesetzt werden, um zu verhindern, dass darauf ausgerichtete Schwerpunktsetzungen des Unterrichts resultieren.

2.12 Veränderter Berufsauftrag der Lehrpersonen
Die mit dem neu formulierten Berufsauftrag angestrebte Steigerung der gesellschaftlichen Reputation des Lehrerberufs wird begrüsst. Daran dürfen aber keine Erhöhung der Arbeitsbelastung und keine Einschränkung der Gestaltungsfreiheit in der Lehrerarbeit verknüpft werden. Das gilt insbesondere auch für die zeitliche und örtliche Ansetzung von Vorbereitungs-, Planungs-, Besprechungs- und Weiterbildungsaufgaben.

2.13 Gesetzliche Regelung der Elternmitsprache
Eine gesetzliche Regelung, die den Einbezug der Elternschaft in die lokale Schulgestaltung verbessert und sowohl für die Schule als auch für die Eltern Rechte und Pflichten festlegt, wird befürwortet. Dabei dürfen aber die Freiheit der Unterrichtsgestaltung und die pädagogische Verantwortung der Lehrpersonen nicht eingeschränkt werden.

2.14 Neuordnung der Mitsprache der Lehrpersonen
Die Lehrerschaft hat einen Vorschlag für eine neue, gestraffte Form der öffentlich-rechtlichen Organisation der Lehrerschaft erarbeitet und unterbreitet diesen in einer separaten Stellungnahme. Sie misst dem Weiterbestand der Schulsynode und der Schulkapitel grosse Bedeutung für eine verpflichtende, verantwortungsvolle Mitgestaltung des zürcherischen Bildungswesens bei.

3. Kosten der Reform im Volksschulbereich
Generell erscheinen die Kostenschätzungen zu den einzelnen Reformelementen als zu tief eingesetzt. Sie sollten überarbeitet und entsprechend angepasst werden, um zu verhindern, dass die Reform an einem zu knapp bemessenen Finanzrahmen scheitert.

4. Umsetzung der Reform im Zürcher Volksschulbereich
Der Zeitplan für die Umsetzung ist sehr ehrgeizig und lässt zu wenig Raum für eine sorgfältige Evaluation der geplanten Massnahmen und eine gründliche Weiterbildung der Lehrkräfte. Er sollte deshalb nochmals überdacht werden, wobei die definitiven Entscheide für die Einführung der einzelnen Reformelemente erst beim Vorliegen positiver Evaluationsresultate getroffen werden dürfen.

Die Volksschullehrerschaft des Kantons Zürich dankt für eine massgebliche Berücksichtigung ihrer Anliegen und wünscht in der weiteren Gestaltung der Reformvorhaben aktiv mit einbezogen zu werden.

Im Übrigen verweist sie auf die heute verabschiedeten Thesen zur Volksschulreform.

Dem Vorschlag des Synodalvorstandes, eine Mediemitteilung abzugeben, wird zugestimmt. Mit einigen Korrekturen, welche sich aus den Diskussionen um die Thesen und die Stellungnahmen ergeben, wird auch der Wortlaut gutgeheissen.

Kurtheiri Kubli wird diese Pressemitteilung, die Stellungnahme der Synode sowie die Thesen auf der Internet-Homepage der Synode veröffentlichen.

8. Allfälliges

Kurtheiri Kubli macht darauf aufmerksam, dass man sich bei Schwierigkeiten zur Erstellung einer eigenen Homepage für das jeweilige Kapitel an ihn wenden könne, da er eine Person kenne, welche sich dafür zur Verfügung stelle.

Barbara Thalmann, Kapitel Winterthur West, erwähnt, dass ihr Vorgänger immer noch entsprechende Post erhalte.

Der Aktuar der Schulsynode wird die soeben redigierte neue Adressliste aller Kapitelspräsidien zusammen mit der redigierten Stellungnahme und den Thesen in den nächsten Tagen verschicken.

Der Synodalpräsident dankt am Schluss für die überaus konstruktive Mitarbeit am heutigen Nachmittag, für die Arbeit an den Kapitelsversammlungen, für die Meldung der Resultate; er hat die heutige Versammlung als sehr kooperativ empfunden.

Als Dank für seine Arbeit kann er den Beifall der Versammlung entgegennehmen.

Es gibt keinen Einwand gegen seine Verhandlungsführung.

Für die Überlassung des Raumes am heutigen Nachmittag dankt er dem Gastgeber, dem Seminar für Pädagogische Grundausbildung, und schliesst die Abgeordnetenkonferenz um 18.10 Uhr.

Geroldswil, 20. Januar 2000

Der Aktuar der Schulsynode:
Helmut W. Diggelmann

Arbeitszeiterhebung bezüglich der Lehrpersonen

Am 26. Mai 1999 gab der Regierungsrat den Auftrag für eine Untersuchung über die Arbeitszeit der Lehrkräfte. Auslöser war die Vernehmlassungsantwort der Berufsschullehrerinnen und -lehrer, die sich gegenüber den Mittelschullehrkräften benachteiligt fühlten. Auch im Volksschulbereich ist es in den letzten Jahren immer wieder zu Klagen einzelner Gruppen von Lehrkräften gekommen, die mit der Lohneinstufung oder dem verlangten Pensum nicht einverstanden waren (Kindergarten, Handarbeit und Hauswirtschaft, Real- und Oberschule). Die grossangelegte Untersuchung erlaubt die Prüfung des Status quo und eine Bewertung obiger Anliegen.

Die Organisationen der Lehrerschaft sind in die Untersuchung einbezogen und können ihre fachlichen Anliegen in Expertengruppen einbringen. Aussagekräftig ist die Studie dann, wenn sich möglichst viele Lehrpersonen an der Erhebung beteiligen. Für die Lehrerinnen und Lehrer besteht die einmalige Chance, auch gegenüber der Öffentlichkeit ihre Arbeitsleistungen auszuweisen und transparent zu machen.

Der Auftrag für die Arbeitszeituntersuchung ging wie bereits angekündigt an Professor Dr. H. Forneck, der als langjähriger Dozent in Zürich mit unserem Schulsystem bestens vertraut ist.

Im Folgenden schildert er den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen:

«Nach mehrmonatigen Vorbereitungsarbeiten ist die Zürcher Lehrer/innen-Arbeitszeitstudie in eine entscheidende Phase getreten. Die vier Expertengruppen: Berufsschule, Kindergarten, Mittel- und Volksschule haben dem Konzept zugestimmt, die Instrumente überarbeitet und zwei Untersuchungsblöcke für die Arbeitszeitdeklaration festgelegt.

Gestartet wird im März 2000 mit einer Innovation: Zum ersten Mal wird eine Arbeitszeitstudie per Internet durchgeführt. Unter der Adresse **www.azzh.ch** können sich Zürcher Lehrerinnen und Lehrer während des gesamten Monats von jedem Computer mit Internetanschluss anmelden. Natürlich ist auch eine ‹traditionelle› Teilnahme möglich. Die entsprechenden Unterlagen werden Ende Februar in allen Schulhäusern des Kantons zur Verfügung stehen. Die Beteiligung per Internet ist die einfachste Form. Am Bildschirm wird ein ‹Anmeldefragebogen› ausgefüllt und dann per Mausklick abgesandt. Danach erhält man die weiteren Unterlagen automatisch elektronisch zugesandt.

Nach der Anmeldung wird im April ein zweiter Fragebogen, der die Belastung erheben soll, versandt. In einer dritten Phase, zwischen April und Juli 2000, protokollieren die Teilnehmenden während insgesamt neun Wochen ihre Arbeitszeit.

Wenn man für alle interessierten Lehrkräfte die Möglichkeit offen halten will, an der Untersuchung teilzunehmen, dann ergibt sich das Problem der möglichen Teilnahme nicht berechtigter Personen. Die Forschungsgruppe hat dies so gelöst, dass bei der Anmeldung die AHV-Nr. einzugeben ist. Diese wird unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen abgeglichen, sodass nicht berechtigten Personen die Teilnahme verweigert werden kann. Nach Abschluss der Anmeldephase werden alle AHV-Nrn. gelöscht.

Nach der Untersuchungszeit werden die Expertengruppen im Juli eine Bewertung der ersten Ergebnisse vornehmen. Im September sollen alle Expertengruppen über mögliche Konsequenzen der Studie beraten. Diese Beratungen sollen in den Schlussbericht einfliessen.»

Die Bildungsdirektion

Zeckenschutz-Impfung

Zecken sind uns in der Regel von Haustieren bekannt. Doch die blutsaugenden Zecken oder «Holzböcke» laben sich gerne auch am Menschen – mit entsprechenden Folgen für den «Blutspender»: Zecken können mit einem Virus infiziert sein, das die Frühsommer-Meningoenzephalitis FSME überträgt. Vor allem die Gebiete entlang dem Rhein beidseits der Grenze, das Bodensee-Gebiet, die Kantone Thurgau und St. Gallen sowie die Gegenden um Zürich, Bern, Thun und Neuenburg sind hochaktive FSME-Gebiete. Allein 1999 sind rund 110 Personen am FSME-Virus erkrankt, 1998 waren es noch 68. Experten vermuten eine deutlich höhere Dunkelziffer, da ein Zeckenstich oft nicht als solcher erkannt wird. Bei rund 10 Prozent der Erkrankten kann eine Entzündung der Hirnhäute, des Gehirns, der Nerven und des Rückenmarks auftreten. In seltenen Fällen führt die FSME-Erkrankung gar zum Tod. Für Leute, die sich beruflich oder privat häufig im Wald aufhalten, empfiehlt deshalb das Bundesamt für Gesundheit BAG eine «Zeckenschutz-Impfung». Sie sollte im Winter gemacht werden, damit der Schutz zu Beginn der Zeckenaktivität im Frühling optimal aufgebaut ist. Die präventive Impfung schützt allerdings nur gegen die Frühsommer-Meningoenzephalitis FSME, die gefährliche Hirnhautentzündung.

Neuerscheinungen des Lehrmittelverlages des Kantons Zürich an der WORLDDIDAC 2000 in Zürich

WORLD DIDAC 2000
ZURICH
28.–31. 3. 2000
Messe Zürich

Vom 28. bis 31. März 2000 findet in Zürich die WORLDDIDAC 2000 statt. Während vier Tagen werden an der internationalen Fachmesse Bildungs- und Lehrmittelprodukte aus aller Welt präsentiert. Am Gemeinschaftsstand der Interkantonalen Lehrmittelzentrale wird der Lehrmittelverlag sein Sortiment vorstellen und über folgende Neuerscheinungen informieren:

Lehrmittel	Autorinnen/Autoren/Fachperson persönlich am Stand
«envol» Französisch-Lehrmittel für das 5.–9. Schuljahr	jeden Nachmittag (beachten Sie den besonderen Hinweis)
«Sprachfenster» Sprachlehrmittel für die Unterstufe	28.3.2000, 14–18 Uhr 30.3.2000, 14–17 Uhr
«Die Erde – unser Lebensraum» Geografielehrmittel für das 7.–9. Schuljahr	28.3.2000, 14–17 Uhr 30.3.2000, 14–16 Uhr
«Lichtblick für helle Köpfe»	28.3.2000, 14–16 Uhr 29.3.2000, 14–16 Uhr

Weiter stehen Ihnen Fachpersonen zur Verfügung zu den Bereichen:

Mathematik	28.3.2000, 10–14 Uhr 29.3.2000, 12–20 Uhr 31.3.2000, 12–18 Uhr
Biologie/Mensch und Umwelt	29.3.2000, 13–20 Uhr

Lehrmittelpräsentation «envol» an der WORLDDIDAC 2000 in Zürich

In Zürich findet vom 28. bis 31. März die WORLDDIDAC statt. Natürlich werden auch die der interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz angeschlossenen Lehrmittelverlage vertreten sein. Einen Schwerpunkt unserer Ausstellung bildet das neue Französisch-Lehrmittel «envol». Autorinnen und Autoren werden am Stand des Lehrmittelverlages des Kantons Zürich für Auskünfte zu «envol» zur Verfügung stehen. Ausserdem findet täglich je eine vertiefende Präsentation des Lehrwerks für die Mittel- und Oberstufe statt. Autorinnen und Autoren geben einen Einblick in das gesamte Lehrwerk und informieren über die Lehrwerkteile der 5. und 6. Klasse bzw. der 7.–9. Klasse.

Die Präsentationen finden jeden Nachmittag wie folgt statt:

Mittelstufe:	14.30–15.15 Uhr
Oberstufe:	15.30–16.15 Uhr
28./29./31.3.	Konferenzraum K 6 *
30.3.2000	Konferenzraum K 5 *

* Beachten Sie für den Zugang zu den Konferenzräumen die «Wegweiser» in der Eingangshalle.

Die WORLDDIDAC 2000 ist der zentrale Anlass, um einen eingehenden Einblick in das umfassende Lehrmittelangebot der rund 450 Aussteller aus 34 Nationen zu erhalten. Sie ist unverzichtbarer Treffpunkt für Verantwortliche der Aus- und Weiterbildung sowie Lehrpersonen aller Stufen und bietet Gelegenheit, Kontakte mit anderen Lehrkräften, Experten aus Kantonen und Gemeinden, Vertretern der Privatwirtschaft und internationalen Delegationen aus den Bildungsinstitutionen zu knüpfen. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen der WORLDDIDAC 2000 erhalten Sie auf der Homepage www.worlddidac.org/events.

Der Lehrmittelverlag des Kantons Zürich und die Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz freuen sich auf Ihren Besuch in den neuen Hallen der **Messe Zürich, Zürich-Oerlikon, Halle 5, Stand Nr. 138.**

(Den Anfahrtsplan finden Sie auf der Homepage www.messezuerich.ch/).

Öffnungszeiten:
Dienstag, 28. März, bis Freitag, 31. März 2000
Dienstag, Donnerstag, Freitag: 10–18 Uhr
Mittwoch: 10–20 Uhr

Theaterfestival Blickfelder 2000

blickfelder theaterfestival

Frühlingserwachen für Theaternovizen und Bühnenbegeisterte: Das internationale Theaterfestival für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, «Blickfelder», geht ab 15. März 2000 wieder über verschiedene Zürcher Bühnen. Das Programm ist allen Lehrpersonen zugesandt worden. Informationen über Restplätze unter Telefon 01/360 47 87, Fax 01/360 47 97, E-Mail: schule.theater@pestalozzianum.ch

Eine von 40 «Blickfelder»-Aufführungen: **«Kleine Geschichten»** von Agnes Limbos (B) ist wie das Tagebuch einer Reise durch imaginäre Länder. Menschen kommen darin vor und Tiere. Jäger und Hasen. Die Liebe und die Sonne. Schöne Geschichten. Aber schöne Geschichten können auch hart sein und nicht immer einfach. Gerade wie das Leben. (ab 8 Jahren, Montag, 20. März, 10.15 und 14.15 Uhr, Akademie-Theater)

junges.theater.zürich: Vorschau April/Mai/Juni 2000

Am 8. April hat auf der Probebühne ein neues Erzähltheater für einen Schauspieler (Michael Finger) seine Premiere: **«Dschungelbuch»** von Rudyard Kipling in der Regie von Christoph Moerikofer. Diese Inszenierung ist auch für Vorstellungen direkt in der Schule (Singsaal usw.) geeignet – ebenso wie **«Die Geschichte vom Onkelchen»**, das seine letzten Vorstellungen im jungen.theater.zürich während des Theaterfestivals Blickfelder erlebt.

Bis zum Schuljahresende folgen für jugendliches Publikum Wiederaufnahmen erfolgreicher Inszenierungen, zum Teil mit neuer Besetzung:

10. bis 20. Mai 2000
«Rose, Regen – Schwert und Wunde» – ein Sommernachtstraum von William Shakespeare, bearbeitet von Beat Fäh. Regie: Marcelo Diaz

21. Mai 2000
«Odyssee» – eine Produktion des Spielclubs junges.theater.zürich
Leitung: Mathis Kramer-Länger

25. Mai bis 3. Juni 2000
«Was ist los mit Daniela Dunioz?» von Suzanne van Lohuizen. Regie: Marcelo Diaz

bis 24. Juni 2000
«Andorra» von Max Frisch – eine Koproduktion mit dem carrousel Theater an der Parkaue, Berlin. Regie: Marcelo Diaz

Für Informationen und Termine: Telefon 01/226 19 60 (junges.theater.zürich, Ursula Früh)

113914

Evaluation der Schulqualität in den 6. Klassen der Primarschule

Im Auftrag der Bildungsdirektion hat das Institut für Pädagogik der Universität Bern die Schulleistungen und weitere Indikatoren der Schulqualität an den 6. Klassen der Primarschule untersucht. Dabei wurden bei 1525 Schülerinnen und Schülern die Leistungen in den Fächern Deutsch und Mathematik gemessen. Gleichzeitig wurde eine Umfrage bei Lehrpersonen der 6. Klassen der Primarschule und der 1. Klassen der Sekundarstufe I durchgeführt.

Die Ergebnisse der Untersuchung stellen den 6. Klassen insgesamt ein gutes Zeugnis aus. In den meisten Klassen werden die angestrebten Zielsetzungen erreicht, und der Übertritt an die Oberstufe erfolgt weitgehend aufgrund der effektiven Leistungen der Kinder. Rund sechzehn Prozent der Schülerinnen und Schüler zeigen am Ende der Primarschule jedoch ungenügende Leistungen. Fremdsprachige Kinder vermindern ihre Leistungsrückstände in Deutsch mit zunehmender Aufenthaltsdauer und holen sie in Mathematik vollständig auf.

Die im Test erbrachten Leistungen der Kinder in Deutsch und Mathematik werden zu einem beträchtlichen Teil durch die soziale Herkunft und damit durch die Bildungsnähe des Elternhauses bestimmt. Wenn der Anteil Schülerinnen und Schüler mit bildungsferner Herkunft sehr hoch ist, kann sich die soziale Zusammensetzung der Klasse negativ auf den Lernerfolg einer Schulklasse auswirken. Auch die Fremdsprachigkeit der Kinder hat einen Einfluss auf ihre Schulleistungen. Insgesamt kann die Schule den Einfluss der bestehenden unterschiedlichen Herkunftsbedingungen zwischen den Kindern nicht ausgleichen. Es gibt jedoch unterschiedlich effektive Klassen. Die Unterrichtsqualität und somit die Lehrperson sind für den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler von grosser Bedeutung. In den besten Klassen ist zum Beispiel der Unterschied zwischen deutsch- und fremdsprachigen Kindern gering.

Der Bildungsrat hat die Ergebnisse der Evaluation am 1. Februar 2000 zur Kenntnis genommen und die Bildungsdirektion beauftragt, bis im Sommer 2000 Massnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung des Schulwesens zu prüfen und dem Bildungsrat vorzuschlagen. Dabei ist zu beachten, dass schon Schritte zur Qualitätsverbesserung der Schulen, wie zum Beispiel das Projekt QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) eingeleitet oder im Rahmen der Volksschulreform (u.a. Lehrplan, Grundstufe, sonderpädagogisches Angebot) bzw. dem Aufbau einer Pädagogischen Hochschule geplant worden sind.

Konkret sind u.a. folgende weitere Massnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung zu prüfen:

- Sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler sollen durch eine schulische Betreuung der Hausaufgaben oder mittels den Unterricht ergänzende geeignete Lernsoftware zusätzlich gefördert werden.
- Die deutsche Sprache (Standardsprache) muss an den Volks-, Berufs- und Mittelschulen sowie an den Aus- und Weiterbildungsinstitutionen der Lehrerbildung konsequent gesprochen werden.
- Den Lehrpersonen, Schulbehörden und Eltern ist eine knappe Darstellung der Merkmale «guten» Unterrichts zur Verfügung zu stellen.
- Die Instrumente der standardisierten Leistungsmessung sind so zu gestalten, dass sie für die schulinterne Selbstbeurteilung der Klassen und Schulen eingesetzt werden können.
- Die Aus- und Weiterbildungsinstitutionen müssen Massnahmen treffen, die zur gleichen Förderung von Mädchen und Knaben in der Schule beitragen.

Der ausführliche Evaluationsbericht kann im Buchhandel bezogen werden (Bildungsdirektion des Kantons Zürich [Hrsg.], Urs Moser & Heinz Rhyn: Lernerfolg in der Primarschule. Eine Evaluation der Leistungen am Ende der Primarschule. Aarau: Sauerländer 2000). Die Bildungsdirektion stellt interessierten Kreisen eine Zusammenfassung der Ergebnisse zur Verfügung.
www.bildungsdirektion.ch
E-Mail Bildungsplanung@bid.zh.ch,
Telefon 01/259 53 50, Fax 01/259 51 30

Auskünfte:
Christian Aeberli, Bildungsdirektion, 01/259 53 48

Oberstufe. Repetition

Über die Möglichkeit einer Repetition (hauptsächlich in nächst höherer Abteilung bzw. Stammklasse) herrscht eine teilweise Unsicherheit. Die entsprechende Bestimmung der Übertrittsverordnung (§ 33) regelt diese Frage wie folgt:

«Repetitionen finden in der Oberstufe in der Regel keine statt. Die Oberstufenschulpflege kann auf Gesuch oder mit dem Einverständnis der Eltern ausnahmsweise die Wiederholung eines Schuljahres beschliessen.»

Eine Repetition aufgrund einer Gesamtbeurteilung kann in begründeten Einzelfällen sinnvoll sein. In Fällen hingegen, wo die Gesamtbeurteilung eine intellektuelle und leistungsmässige Überforderung ergibt, ist anstelle einer Repetition ein Wechsel in die nächst tiefere Abteilung bzw. Stammklasse oder das Niveau verbindlich.

Die neuen Zeugnisbüchlein (Dreiteilige bzw. Gegliederte Sekundarschule) beinhalten daher keine zusätzlichen Seiten zum Dokumentieren einer Repetition. Schülerinnen und Schülern, die trotzdem repetieren, wird ein zweites Zeugnisbüchlein abgegeben.

Im Zusammenhang mit dem laufenden Projekt «Lernbeurteilung/Zeugnis» wird bei der Gestaltungsfrage das Dokumentieren einer Repetition neu diskutiert werden.

Bildungsdirektion
Volksschulamt
Rechtsdienst

Obligatorische Einführungskurse «envol» und «Sprachfenster»

Gemäss Beschluss des Bildungsrates ist ab dem kommenden Schuljahr 2000/01 der Einsatz der beiden neuen Lehrmittel «envol» und «Sprachfenster» obligatorisch; das Deutsch-Lehrmittel «Sprachfenster» für alle 2. Klassen, das Französisch-Lehrmittel «envol» für alle 5. und 7. Klassen. Die Einführung wird von Kursen begleitet, welche für die betroffenen Lehrer/innen ebenfalls obligatorisch sind. Der entsprechende Bildungsratsbeschluss wurde bereits im Schulblatt 10/99 publiziert. Beide Kurse setzen sich aus einem Einführungstag und Vertiefungstagen zusammen. Die Themenschwerpunkte für die Vertiefungstage können gewählt werden.

Mitte Januar wurden alle Schulhäuser und Schulpflegen vom Pestalozzianum über die Durchführung der Einführungskurse informiert. Anfang März erhalten die Schulhäuser eine Anmeldeliste, auf der die Hausvorstände/innen bzw. Schulleiter/innen alle betroffenen Lehrer/innen anmelden können. Für die Vertiefungstage können sich die Lehrer/innen individuell am Einführungstag oder spätestens bis Mitte Juli anmelden. Zu diesem Zweck erhalten die betroffenen Lehrer/innen mit der Zuteilung für den Einführungstag ein Anmeldeblatt.

Einführungskurs «Sprachfenster» für alle 2.-Klass-Lehrer/innen

Alle Lehrkräfte, welche im Schuljahr 2000/01 eine 2. Klasse übernehmen, besuchen den diesjährigen Einführungskurs «Sprachfenster». Dazu gehört die Teilnahme an der eintägigen Einführungsveranstaltung sowie an mindestens einem Vertiefungstag nach Wahl. Die Einführungsveranstaltung findet noch im laufenden Schuljahr statt, und zwar an einem Mittwoch zwischen dem 31. Mai und 5. Juli.

3.-Klass-Lehrer/innen, die bereits jetzt mit dem «Sprachfenster» beginnen möchten, haben unter gewissen Bedingungen die Möglichkeit, den Kurs schon dieses Jahr zu besuchen. Da die Teilnehmer/innen-Zahl beschränkt ist, werden die 2.-Klass-Lehrer/innen bei der Anmeldung jedoch prioritär behandelt. Es können nur jene 3.-Klass-Lehrer/innen den Kurs besuchen, welche mit dem Lehrmittel arbeiten und bereits auf nächstes Schuljahr über einen Klassensatz verfügen können.

Einführungskurs «envol» für alle 5.- und 7.-Klass-Lehrer/innen

Alle Lehrkräfte, welche im Schuljahr 2000/01 eine 5. oder eine 7. Klasse übernehmen, besuchen den diesjährigen Einführungskurs «envol». Dazu gehört die Teilnahme an der eintägigen Einführungsveranstaltung sowie an mindestens zwei Vertiefungstagen nach Wahl. Die Einführungsveranstaltung findet noch im laufenden Schuljahr statt, und zwar an einem Mittwoch zwischen dem 31. Mai und 5. Juli.

Leider ist es nicht möglich, dass die 6.-, 8.- und 9.-Klass-Lehrer/innen den Kurs schon dieses Jahr besuchen. Die Vertiefungstage sind so konzipiert, dass die Teilnehmer/innen bereits über Erfahrungen mit «envol» verfügen. «envol» ist jedoch erst für die 5. und 7. Klasse erschienen. Das 6.- und das 8.-Klass-Lehrmittel erscheinen im Frühjahr 2001, dasjenige für die 9. Klasse im Frühjahr 2002.

Rahmenbedingungen

Da es sich um eine obligatorische Weiterbildung handelt, lassen die Lehrer/innen den Kursbesuch im Testatheft visieren. Die Kontrolle der Weiterbildungspflicht ist Sache der Schulpflege.

Es können auf freiwilliger Basis kostenlos weitere Vertiefungstage besucht werden. Die obligatorischen Kurstage finden zur Hälfte in der Unterrichtszeit bzw. in der unterrichtsfreien Zeit statt (mittwochs), die freiwilligen finden ganz in der unterrichtsfreien Zeit statt (samstags).

Der Kanton übernimmt keine Vikariatskosten.

Sollten Sie in Ihrem Schulhaus die Informationsunterlagen zu den beiden Kursen nicht erhalten haben, wenden Sie sich bitte an die Verantwortliche der Lehrmitteleinführungen, Theres Hofmann. Sie gibt Ihnen auch gerne bei weiteren Fragen Auskunft.

Theres Hofmann, Pestalozzianum, Ackeretstrasse 19, 8400 Winterthur, Telefon 052/224 08 90, Fax 052/224 08 99, E-Mail theres.hofmann@pestalozzianum.ch

Zeugnis für zurückkehrende Flüchtlingskinder aus dem Kosovo

Laufend kehren Kinder und Jugendliche aus dem Kosovo in ihr Herkunftsland zurück. Damit die Betreffenden ihren Besuch in unserer Volksschule ausweisen können, hat die Bildungsdirektion ein einfaches zweisprachiges Zeugnisformular (siehe rechte Seite) hergestellt. Es kann bestellt werden bei:

Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Abt. Interkulturelle Pädagogik, Frau Ingrid Halperin, Walchestrasse 21, 8090 Zürich, Fax 01/259 51 31.

Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Drejtoria e Arsimit të Kantonit të Cyrihut

Zeugnis für den Besuch der Volksschule
Dëftesë mbi vijimin e shkollës fillore

Vorname und Name des Schülers / der Schülerin
Emri dhe mbiemri i nxënësit / nxënëses _____

Geburtsdatum
Dita, muaji dhe viti i lindjes _____

Schulort
Vendi ku zhvillohet mësimi _____

Zeitraum des Unterrichts von _____ bis _____
Kohëzgjatja e mësimit prej _____ deri _____

früherer Schulort
Vendi i mëparshëm i shkollës _____

	übertrifft die Anforderungen deutlich (sehr gut) shumë mirë	übertrifft die Anforderungen (gut) mirë	erfüllt die Anforderungen (genügend) mjaftueshëm	erfüllt die Anforderungen nicht (ungenügend) pamjaftueshëm
Albanische Sprache Gjuhë shqipe				
Deutsche Sprache Gjuhë gjermane				
Mathematik Matematikë				
Musik Edukatë muzikore				
Zeichnen und Handarbeit Art figurativ dhe Amvisni				
Mensch und Umwelt Dituri natyre dhe shoqërie				
Sport Edukatë fizike				

Zutreffendes ankreuzen
Kryqëzoni ate që i përgjigjet

Bemerkungen
Vërejtje _____

_____

_____

_____

_____

_____

Ort und Datum
Vendi dhe data _____

Der Klassenlehrer / die Klassenlehrerin deutscher Sprache
Mësuesi / mësuesja i gjuhës gjermane _____

Der Klassenlehrer / die Klassenlehrerin albanischer Sprache
Mësuesi / mësuesja i gjuhës shqipe _____

Stempel der Schule (falls vorhanden)
Vula e shkollës (nëse ka)

Wissenschaftliche Evaluation des Projekts «Qualität in Multikulturellen Schulen» (QUIMS)

Das Projekt QUIMS setzt sich zum Ziel, auf der Ebene der Einzelschulen die Qualität des Unterrichts und die Zusammenarbeit mit der Familie und mit ausserschulischen bzw. ausserunterrichtlichen Institutionen und Personen so zu verbessern, dass sowohl leistungsschwache wie leistungsstarke Kinder ein lern- und leistungsförderliches Umfeld antreffen und ihr individuelles Leistungspotential entfalten können.

Im Beschluss des Regierungsrates vom 3. März 1999 ist für die Projektphase 1999 bis 2001 die Durchführung einer verwaltungsexternen wissenschaftlichen Evaluation vorgesehen. Die Evaluation soll aus unabhängiger wissenschaftlicher Sicht Grundlagen liefern, um:

- über eine Fortsetzung des Projekts nach Ende 2001 zu entscheiden,
- über die Eignung und den Erfolg von spezifischen Massnahmen zu urteilen, welche vom Projekt und von den Schulen entwickelt werden,
- Aussagen über die für die Umsetzung der Massnahmen erforderlichen kantonalen Rahmenbedingungen zu treffen,
- eine Generalisierung und Standardisierung der Massnahmen anstreben zu können,
- die beteiligten Schulen bei der Reflexion und Auswertung ihrer Arbeit zu unterstützen.

Mit der Evaluation wurde das Forschungsunternehmen Interface, Luzern, in Zusammenarbeit mit der Stelle für Schulentwicklung und Bildungsforschung, Wängi, betraut. Die Erhebungs- und Auswertungsarbeiten werden von Herrn lic. phil. Hans-Martin Binder (Politologe), Frau lic. phil. Ruth Bachmann (Soziologin), Herrn lic. phil. Ernst Trachsler (Pädagoge) und Frau cand. phil. Dorothea Tuggener (Pädagogin, Betriebspsycholgin) auf der Basis von einschlägigen wissenschaftlichen Standards realisiert. Selbstverständlicher Teil des Forschungskonzepts ist der vertrauliche Umgang mit Daten sowie die vollständig anonymisierte Darstellung der Ergebnisse, welche weder Rückschlüsse auf einzelne Schulen noch auf einzelne Personen zulassen.

Für Fragen stehen Ihnen der Leiter der Evaluationsbegleitung in der Bildungsdirektion, Generalsekretariat, Herr Konstantin Bähr (Telefon 01/259 53 51)und die Evaluationsbegleiterin QUIMS des Volksschulamtes, Frau Regula Leemann (Telefon 01/259 22 95), gerne zur Verfügung.

Bildungsdirektion

Hörgeschädigte Kinder in der Gemeinde, im Unterricht?

(Informationen des Zentrums für gehörlose und schwerhörige Kinder Zürich, Frohalpstrasse 78, 8038 Zürich, Telefon 01/478 10 10)

Rund 350 Kinder im Kanton Zürich sind hörgeschädigt. Von dieser Gesamtzahl sind ca. 40 SchülerInnen – aus unterschiedlichen Gründen – auf eine eigentliche Sonderschulung angewiesen; rund 250 SchülerInnen, aufgeteilt in über 100 Gemeinden, besuchen den Unterricht gemeinsam mit hörenden Kindern in Regelklassen. Aufgrund unserer bald 15-jährigen Erfahrung mit der integrativen Schulung von hörgeschädigten Kindern geschieht dies dann erfolgreich, wenn sämtliche beteiligten Personen (Eltern, betroffenes Kind, Lehrkräfte, Behörden und SchulkameradInnen) eine positive Einstellung zum gemeinsamen Lernen einnehmen können. Seit 1987, teilweise bereits auch schon früher, bestehen spezialisierte Fachstellen (zusammengefasst im «Zentrum für gehörlose und schwerhörige Kinder Zürich»), deren Aufgabe es ist, mit Beratung, Information, Therapie und allenfalls auch Teilintegrationsangebot das Schulumfeld und die betroffenen Kinder auf eine gemeinsame Schulzeit hin zu befähigen.

Ausführliche Darstellung der Fachdienste des Zentrums und über das Thema «Hörschädigung» im Internet www.zgsz.ch.

Begriff/Definition Hörschädigung

Eine Hörschädigung hat für das betroffene Kind vor allem Auswirkungen auf die sprachliche Entfaltung. Hörschädigungen führen in der Regel dazu, dass Kinder die sprachlich angebotenen Informationen nur teilweise oder verzerrt wahrnehmen können. Dies bedeutet dann, dass mehr Zeit für die Schulstofferarbeitung, mehr Kraft für die Konzentration aufgewendet werden muss und deshalb unter anderem eine raschere Ermüdung eintritt. Die Ursachen können sehr unterschiedlich sein. Dank guter technischer Hörgeräteversorgung (auch mit Cochlea Implant) und therapeutischer Behandlung können die im Einzelfall gravierenden Auswirkungen gemildert, aber nicht beseitigt werden.

Beratung/Information

(Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder, Postfach, 8026 Zürich, Telefon 01/295 10 50)

Die MitarbeiterInnen der «Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder» sind in der Lage, mittels Schulungskursen, Abklärungen vor Ort, Gesprächsleitung, Informationsveranstaltungen usw. umfassend über die Konsequenzen einer Hörschädigung für die betroffenen Kinder zu informieren und Massnahmen therapeutischer, technischer und baulicher Art zu empfehlen.

Therapie

(Audiopädagogischer Dienst, c/o Beratungsstelle)

Die meisten Schulgemeinden im Kanton Zürich bieten gemeindeeigene therapeutische Dienste (Logopädie, Psychomotorik, Stützunterricht u.ä.m.) an. Primär werden zur Unterstützung der hörgeschädigten SchülerInnen und deren Umfeld diese ortsansässigen Fachleute beigezogen. Mittels Beratung und Schulung werden sie auf ihre Aufgabe hin vorbereitet und sensibilisiert. Wenn die Auswirkungen einer Hörschädigung auf den Schulerfolg gravierender sind, kommen spezialisierte TherapeutInnen des Audiopädagogischen Dienstes zum Einsatz. Dank ihrer Ausbildung und Erfahrung erkennen sie die spezifischen Bedürfnisse der betroffenen Kinder und können situationsgerecht individuelle therapeutische Unterstützung anbieten.

Teilintegration

(Tagesschule für hörgeschädigte Kinder, c/o Beratungsstelle)

Bei einigen hörgeschädigten SchülerInnen reichen die beiden oben erwähnten Massnahmen nicht aus. Sie sind auf eine Sonderschulung angewiesen, können aber auch teilweise den Unterricht gemeinsam mit hörenden Kindern besuchen (siehe untenstehende ausführliche Berichterstattung).

Sonderschulung

(Gehörlosenschule Zürich, Frohalpstrasse 78, 8038 Zürich, Telefon 01/487 10 10)

Zusätzlich zu den ambulanten Diensten besteht mit der Gehörlosenschule eine kantonseigene Sonderschule für Kinder, die auf eine spezialisierte Form der Unterrichtsgestaltung angewiesen sind, oder eine solche von Vorteil ist.

Neues Konzept: Tagesschule für hörgeschädigte Kinder mit Teilintegration

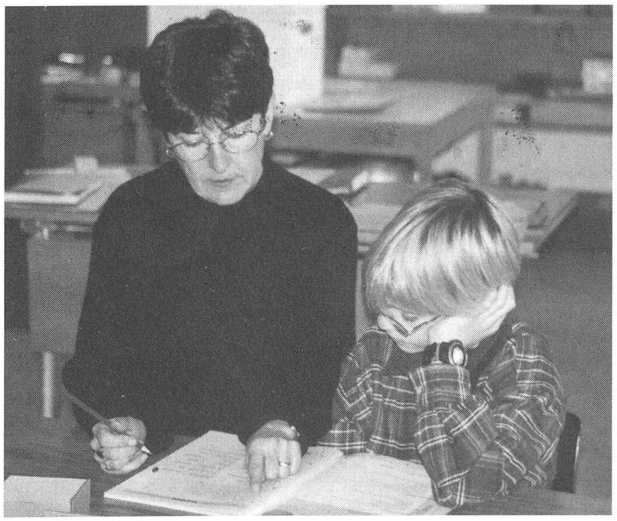
Mit dem Konzept der Teilintegration, das in Pfaffhausen seit eineinhalb Jahren verwirklicht ist, ist im Kanton Zürich das Angebot für hörgeschädigte Kinder erweitert und sinnvoll differenziert worden. Dieses neue Modell kombiniert die Vorteile der Sonderklasse mit denjenigen der integrierten Schulung und ist geeignet für hörgeschädigte Kinder, für die aus unterschiedlichen Gründen weder die volle Integration in der Regelschule noch die Gehörlosenschule in Frage kommt.

Die kleine Klasse

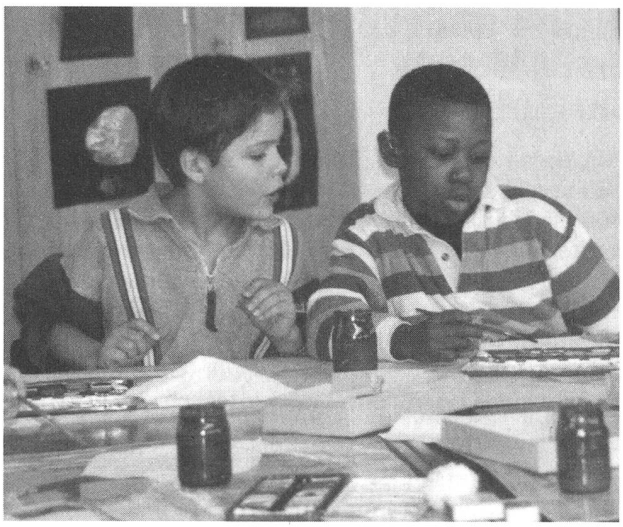
Der individualisierende Unterricht in der kleinen Klasse ermöglicht den hörgeschädigten Kindern gute Lernfortschritte. Zur Förderung der Lautsprachkompetenz verzichten auf manuelle Hilfsmittel wie Fingeralphabet oder Gebärden. Zurzeit besuchen fünf vom Alter, von den persönlichen Voraussetzungen und auch vom Hörvermögen her sehr unterschiedliche Kinder (vier davon mit einem Cochlea-Implant [CI] versorgt) die Tagesschule. Sie sind somit in der Lage, sich mit viel Unterstützung die Lautsprache anzueignen. Zusätzlich erhalten sie von einer Audiopädagogin zwei oder mehr Einzelstunden, in denen die Inhalte der in der Regelklasse verbrachten Unterrichtszeit mit den Kindern geklärt und vertieft wird. Diese Begleitung seitens der Therapeutin trägt wesentlich zum Gelingen unserer Integrationsbemühungen bei.

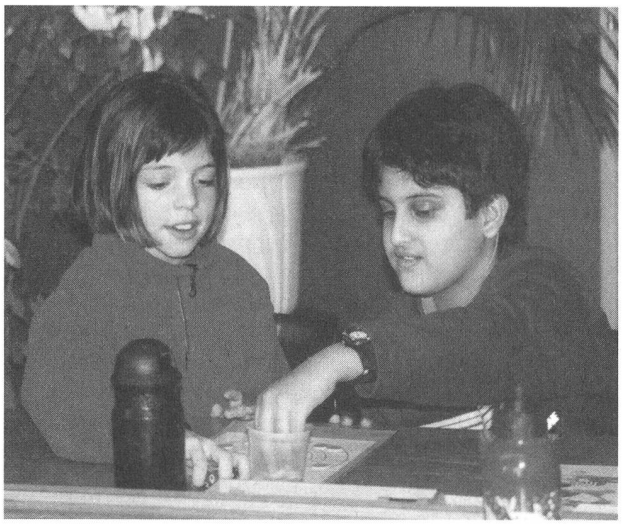
Integration in die Regelklasse

Wichtige Faktoren für das Gelingen des gemeinsamen Unterrichtes sind Interesse und zusätzliches Engagement der Regelklassenlehrerin und die Bedingungen in den Regelklassen (Grösse und Schülerzusammensetzung). Wünschbar wären Jahrgangsklassen mit niedrigen Schülerzahlen. Alle hörgeschädigten Kinder besuchen hier im Schulhaus Bommern die Fächer Turnen, Schwimmen, Werken und Handarbeit im Nor-



Rechnen mit Elisabeth Calcagnini





Gemeinsamer Unterricht im Fach «Gestalten»

malunterricht. Insbesondere die Fachlehrkräfte sind demnach bei diesem Modell stark gefordert. Zusätzliche gemeinsame Stunden werden mit den einzelnen Lehrpersonen individuell abgesprochen.

Selbstverständlich beteiligen wir uns aktiv im Team und an den gemeinsamen Anlässen (Waldtag, Räbeliechtliumzug, Schulsylvester u.ä.m.).

Gelungene Integration bedingt mehr als nur die sichtbare Anwesenheit eines hörgeschädigten Kindes in der Klasse. Sie verlangt enge Zusammenarbeit der Lehrpersonen mit uns. Nicht gut zu hören ist eine komplexe Behinderung und wirkt sich erschwerend auf die Kommunikation aus.

Auch die hörenden Kinder profitieren

«Ich finde es gut, dass die gehörlosen Kinder unsere Nachbarn sind.» «Ich finde es schwer, sie zu verstehen und mit ihnen zu sprechen.» Diese Aussagen von Zweitklässlern zeigen, dass im gemeinsamen Schulalltag eine Begegnung zwischen hörenden und hörgeschädigten Kindern stattfindet und auch den hörenden Kindern wichtige Erfahrungsmöglichkeiten geboten werden. Zur notwendigen Empathieförderung tragen bestimmt die Lektionen zum Thema Hörschädigung, die ich in allen Klassen gehalten habe, viel bei. Die Mehrzahl der Kinder zeigen grosses Interesse. Eine Viertklässlerin schreibt in einem Aufsatz dazu: «Frau Calcagnini zeigte uns ein Anschauungsmodell eines Ohrs und führte uns am Tonband vor, wie Beinahe-Gehörlose hören. Es ist erstaunlich, wie leise sie trotz Hörgerät hören. Es ist trotzdem gut, dass sie überhaupt etwas hören. Stell dir vor, in einer stummen Welt zu leben. Für uns ist es selbstverständlich, dass wir gut hören. Für andere jedoch nicht.»

Eines der hörgeschädigten Kinder verbringt jeden Morgen eine Sprachstunde in der Regelklasse. «Vor allem auch für die hörenden Kinder ist dies eine wertvolle Erfahrung, sehen sie doch, welche Probleme das Leben mit einer Behinderung bringt und wie diese auch bewältigt werden können», meinte die Kollegin auf meine Frage nach ihren Erfahrungen. Eine andere Lehrerin formulierte, dass ihre Kinder dem hörgeschädigten Gast gegenüber sehr hilfsbereit seien und sich ihm gerne zuwenden. «So profitieren sie für ihre soziale und emotionale Entwicklung.»

Die Mittagszeit

Ein- bis zweimal pro Woche besuchen unsere hörgeschädigten Kinder am Mittag eine Gastfamilie mit hörenden Mitschülern aus dem Schulhaus. Diese Möglichkeit der Mittagsbetreuung stiess bei verschiedenen Familien auf reges Interesse. Einen andern Wochentag verbringen sie die Mittagszeit gemeinsam mit hörenden Kindern und Erwachsenen im Mittagsclub der Gemeinde. Dies sind wichtige Beiträge für eine gelungene Integration auch im Freizeitbereich; einmal wird im Schulzimmer gekocht.

Erfahrungen

Die Erfahrungen nach den ersten eineinhalb Jahren sind mehrheitlich positiv. Die Ziele der gemeinsamen Schulung und der bestmöglichen Förderung werden erreicht. In der kleinen Gruppe und in der Therapie fühlen sie sich getragen und erleben Geborgenheit. Sie erhalten positive Impulse für die Entwicklung von Zusammengehörigkeitsgefühl und der Identität. Von dieser Basis aus bewegen sie sich trotz des komplexen Stundenplans und der zahlreichen Bezugspersonen sicher unter ihren hörenden Mitschülern. Der Vergleich mit gleichaltrigen hörenden Kameraden spornt sie an und ermöglicht ihnen reale Selbsteinschätzung. Die verschiedenen Gemeinsamkeiten im Schulalltag verhelfen zu mehr Selbstständigkeit und schaffen gute Voraussetzungen für ihre spätere gesellschaftliche Integration.

Das Modell entspricht den besonderen Bedürfnissen der hörgeschädigten Kinder, denn je nach ihren Voraussetzungen findet soviel Integration wie möglich und soviel Separation wie nötig statt.

Elisabeth Calcagnini
Hörgeschädigtenpädagogin und Heilpädagogin

Susi Ungricht Brumm
Schulische Audiopädagogin und heilpädagogische Früherzieherin

Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule KZS

Kantonaler Schulsport-Orientierungslauf 2000

Mittwochnachmittag, 5. April 2000

A Allgemeine Bestimmungen

Teamzusammensetzung:
Teilnahmeberechtigt sind Teams mit Schülerinnen und Schülern der gleichen Schulklasse, des gleichen Schulhauses oder der gleichen Schulgemeinde.

Schweiz. Schulsporttag:
Die besten Teams qualifizieren sich für den Schweiz. Schulsporttag vom 24. Mai 2000 in Aarau.

B Wettkampf

Modus:
Normal OL mit OL-Karte 1:15 000 für 2er-Teams

Kategorien:
K1 (Knaben 8. bis 9. Klasse)
K2 (Knaben 6. bis 7. Klasse)
K3 (Knaben bis 5. Klasse)
M1 (Mädchen 8. bis 9. Klasse)
M2 (Mädchen 6. bis 7. Klasse)
M3 (Mädchen bis 5. Klasse)
Gemischte Teams starten in den Knabenkategorien.

Technische Bestimmungen:
Jedes Team erhält zum Startzeitpunkt 2 OL-Karten mit den eingedruckten Posten. Diese sind in der vorgeschriebenen Reihenfolge anzulaufen. Streckenlängen zwischen 4 und 6 Leistungskilometern.

C Administratives

Wettkampfort:
Zürich-Fluntern, OL-Karte Zürichberg

Anreise:
ab Zürich HB mit Tramlinie Nr. 9 bis Endstation Zoo

Zeitplan:
Garderobenöffnung: Die Garderoben sind ab 13.30 Uhr geöffnet; Startzeiten: gemäss Startliste, zwischen 14.00 und 15.00 Uhr; Rangverlesen: ca. 16.30 Uhr

Versicherung:
Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer/innen.

Anmeldung:
Die Meldung der Teams erfolgt durch die Bezirks- oder Gemeindeschulsportverantwortlichen unter Angabe aller Namen, Adressen, Jahrgänge und Schulorte bis spätestens 20. März 2000 an den Organisator.

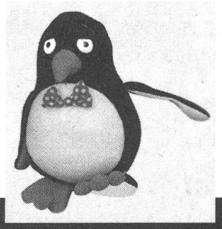
Organisation:
André Schnyder (Bahnlegung) und Frido Koch-Hänggi, Sonnenblick 19, 8824 Schönenberg, Telefon 01/788 23 93, oder Fax 01/788 23 89 (Administration).

sabe

Primarschule (Unterstufe)

Spielend Englisch – vom ersten Schultag an

Frühenglisch in den bestehenden Unterricht integriert – mit Kids kinderleicht! Ein Multimedia-Englischkurs. Das Lehrerhandbuch bietet in Mathematik, Sachunterricht, Musik, Zeichnen und Turnen eine Fülle von kurzen Aktivitäten. Der Basiswortschatz wird so spielerisch aufgebaut. CD-ROM für Klassenunterricht im Computerzimmer oder für offenes Lernen zu zweit oder zu dritt an einem Gerät.



Kids – Lehrerhandbuch 1
80 Seiten, A4
ISBN 3-252-03280-5, Fr. 17.20

Kids – Lehrerhandbuch 2
80 Seiten, A4
ISBN 3-252-03286-4, Fr. 17.20

Kids – Activity Book 1 (!)
64 Seiten, A4, vierfarbig
ISBN 3-252-03281-3, Fr. 9.50

Kids – Activity Book 2 (!)
64 Seiten, A4, vierfarbig
ISBN 3-252-03287-2, Fr. 9.50

Flashcards, Set 1
126 Blatt, Ordner, vierfarbig, 163 x 235
ISBN 3-252-03285-6, Fr. 37.90

Flashcards, Set 2
62 Blatt, Ordner, vierfarbig, 163 x 235
ISBN 3-252-03291-0, Fr. 37.90

Winnie, Stofftier
ISBN 3-252-03292-9
Fr. 31.30
(öbv & hpt, Wien)

Steps 1 – CD-ROM
ISBN 3-252-03282-1, Fr. 48.30

Steps 2 – CD-ROM
ISBN 3-252-03288-0, Fr. 48.30

Kids – Audio-CD 1
ISBN 3-252-03283-X, Fr. 16.30

Kids – Audio-CD 2
ISBN 3-252-03289-9, Fr. 16.30

Kids – Video 1
ISBN 3-252-03284-8, Fr. 37.50

Kids – Video 2
ISBN 3-252-03290-2, Fr. 37.50

(!) Prüfexemplar mit 25 % Rabatt erhältlich

0044

sabe Verlag AG · Postfach · CH-8027 Zürich · Tel.: 01 202 44 77 · Fax: 01 202 19 32 · e-mail: verlag@sabe.ch · www.sabe.ch · www.lernwelten.ch

100912

4. Glatttaler Team-Lauf vom 8. April 2000

A Allgemeines

1. In Zusammenarbeit mit dem KZS führt der Leichtathletik-Club Dübendorf den 4. Glatttaler Team-Lauf durch.
2. Der Lauf wird als Klassen-Teamlauf durchgeführt. Eine Mannschaft besteht aus 4 oder 5 Läuferinnen/Läufern der gleichen Klasse. Startberechtigt: Klassen mit Schülerinnen/Schülern ab Jahrgang 1992.
3. Kategorien:
   Jahrgänge 85/86 Mädchen
   Jahrgänge 85/86 Knaben
   Jahrgänge 87/88 Knaben/Mädchen, gemischt
   Jahrgänge 89/90 Knaben/Mädchen, gemischt
   Jahrgänge 91/92 Knaben/Mädchen, gemischt

B Wertung

1. Jeder Schüler absolviert seinen Lauf in der entsprechenden Jahrgangkategorie.
2. Die 4 besten Laufzeiten werden addiert. Diese Zeit ist für die Rangierung massgeblich.
3. Laufdistanzen:
   Jahrgänge 85/86: 2,4 km
   Jahrgänge 87–92: 1,6 km

C Administratives

Datum:
Samstag, 8. April 2000, ab 13.40 Uhr

Ort:
Sportanlagen «Im Chreis» (Kunsteisbahn), Dübendorf

Anmeldungen:
Anmeldekarten und Ausschreibungen erhalten Sie bei Adolf Schneider, Präsident KZS, Hinterbergstrasse 9, 8604 Volketswil, Telefon 01/946 32 62, E-Mail: aschneider@duebinet.ch

Anmeldeschluss:
29. März 2000

D Regelungen

1. Die Mannschaften müssen von einer erwachsenen Person betreut werden.
2. Die Teams auf den Rängen 1 bis 3 erhalten eine Medaille.
3. Alle Teammitglieder, die den Lauf beenden, erhalten einen Erinnerungspreis.
4. Der Lauf findet bei jeder Witterung statt.

Polysportive Stafette KZS (Zürileu-Stafette)

Mittwoch, 17. Mai 2000, Schlieren

Allgemeines

Bei dieser Stafettenform geht es darum, mit einem Team 6 unterschiedliche Disziplinen zu bestreiten. Jedes Mannschaftsmitglied übernimmt dabei einen Teilwettkampf. Die Teams können sich zusammensetzen aus Schulklassen, Turnabteilungen, Schulsportgruppen oder Schulhausmannschaften. Gewertet wird die Gesamtzeit der Gruppe.

Kategorien

A 5–6 Mädchen der Oberstufe
B 5–6 Knaben der Oberstufe oder gemischte Teams

Disziplinen

1. Kleinkaliberschiessen:
   5 Probe-/10 Wertungsschüsse (4 Einzel und 2 x 3 in Serie). Das Handicap beim Schiessen beträgt max. 3 Min. Geschossen wird unter Anleitung von Schiessinstruktoren, die Gewehre werden gestellt, es sind keine Vorkenntnisse notwendig.
2. Inline Skating:
   4 km leicht coupiert, alle Rollschuharten erlaubt
3. Tallauf:
   3 km, 50 m Höhendifferenz
4. Schwimmen:
   500 m im geheizten Freiluftbad im Moos in Schlieren
5. Berglauf:
   2 km, 50 m Höhendifferenz
6. Mountainbike:
   7 km, 200 m Höhendifferenz, auf Waldstrassen

Spezielles

Der/die Schütze/Schützin kann auch in einer athletischen Disziplin eingesetzt werden. Die übrigen Mannschaftsmitglieder dürfen nur einen Streckenabschnitt absolvieren. Mädchen können auch in Knabenteams eingesetzt werden.

Die Schützen absolvieren ihr Pensum ohne Zeitdruck vor dem eigentlichen Rennbeginn. Die eigentliche Stafette beginnt mit dem Start der Rollschuhläufer. Diese Wettkämpfer starten nach der Rangfolge im Schiessen (Handicap).

Je die drei besten Teams der Kategorie A und B qualifizieren sich für den Schweizerischen Schulsporttag 2000 in Aarau. Es wird bereits an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass Art und Länge der Teilstrecken, aber auch deren Reihenfolge mit dem Kantonalen Wettkampf nicht identisch sein werden.

Organisation

Datum:
Mittwoch, 17. Mai 2000, Schiessbeginn ca. 12.00 Uhr

Austragungsort:
Schlieren, Wettkampfzentrum Alter Reitplatz

Kosten:
keine; Fahrt- und Transportkosten tragen die TeilnehmerInnen

Versicherung:
ist Sache der TeilnehmerInnen

Detailinformationen:
werden ca. 2 Wochen vor Wettkampfbeginn verschickt

Anmeldung:
bis spätestens Mittwoch, 19. April 2000 (letzte Schulwoche vor den Frühlingsferien), an den Organisator (A-Post-Stempel) oder via Internet: zuerileustaf@gmx.ch

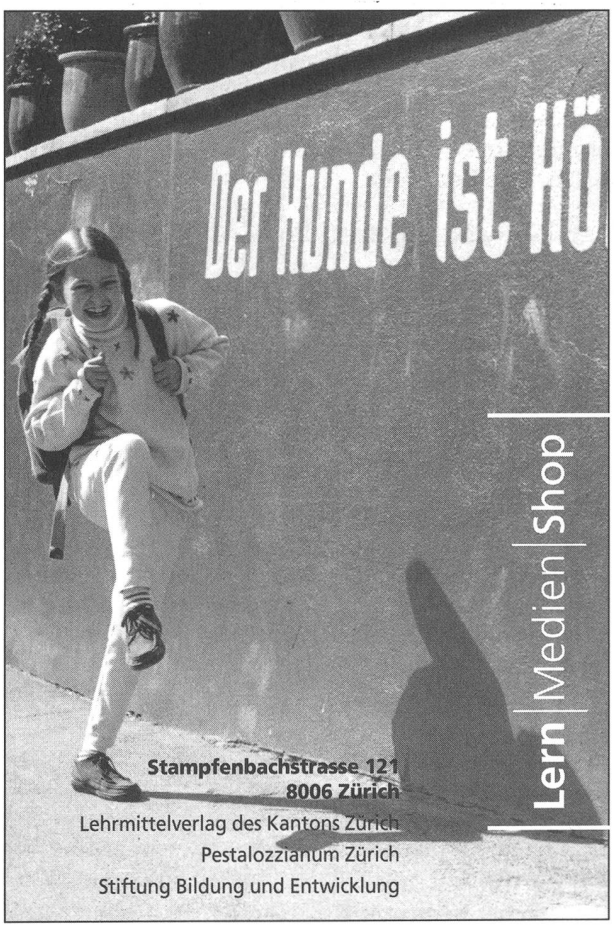
Organisator:
Martin Boller, Rauchackerstrasse 1, 8102 Oberengstringen, Telefon/Fax 01/750 18 62

Lehrerschaft

Entlassungen

gewählter Lehrkräfte und Verweser/innen aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Schulort
a) Primarschule	
Beran Susanne	Flaach
Christ-Waltenspühl Julia	Zürich-Limmattal
Derrer-Spruit Agatha	Lindau
Fischer Martin J.	Zollikon
Geering-Schärer Karin	Dietikon
b) Realschule	
Metzger Eduard	Grüningen
Oesterreicher Jürg	diverse
c) Handarbeitslehrerinnen	
Leusciatti-Steiner Monika	Oetwil-Geroldswil
Sancassani-Haas Pia	Dietikon



114314

Berufsmatura und Berufsmittelschulen im Kanton Zürich

Die Berufsmatura verbindet die Vorteile der praxisbezogenen Berufslehre mit einer breiten Allgemeinbildung. Sie besteht aus der abgeschlossenen Berufslehre und einer erweiterten Allgemeinbildung, die an der Berufsmittelschule (BMS) vermittelt wird.

Der schulische Teil der Berufsmatura umfasst den berufskundlichen Pflichtunterricht und den erweiterten allgemeinbildenden BMS-Unterricht in sprachlich-historischen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern. Der gesamte lehrbegleitende Unterricht dauert zwei Tage pro Woche.

Es bestehen fünf Berufsmaturatypen:
- Gestalterische Berufsmatura
- Gewerbliche Berufsmatura
- Kaufmännische Berufsmatura
- Technische Berufsmatura
- Technisch-Landwirtschaftliche Berufsmatura mit Schwerpunkt Naturwissenschaft

Die Wahl der BMS-Fachrichtung soll sich nach der beruflichen Grundausbildung und der beabsichtigten späteren Weiterbildung richten.

Das Berufsmaturazeugnis erhält, wer die Lehrabschlussprüfung und die Abschlussprüfung der Berufsmittelschule bestanden hat. Inhaber und Inhaberinnen des Berufsmaturazeugnisses haben eine doppelte Qualifikation erworben: Sie sind gelernte Berufsleute und verfügen über eine ausgezeichnete Grundlage für die berufliche Weiterbildung. Zudem sind sie zum prüfungsfreien Eintritt in eine entsprechende Fachhochschule berechtigt.

BMS 1 während der Berufslehre

Die Kenntnisse für die Berufsmatura werden im Normalfall während einer 3- oder 4-jährigen Berufslehre (das heisst **lehrbegleitend**) an einer BMS erworben.

Wer die Berufsmatura anstrebt, muss bereit sein, mehr zu leisten. Die Berufsmittelschulen führen schriftliche Aufnahmeprüfungen durch. Geprüft wird der Stoff der dritten Klasse der Sekundarschule in Deutsch, Mathematik und Französisch sowie Gestalten an der Gestalterischen BMS.

Ausserdem werden beim Eintritt an allen BMS Grundkenntnisse der Fremdsprache Englisch und an den Kaufmännischen BMS zusätzlich Fertigkeit im Tastaturschreiben vorausgesetzt.

Der Unterricht an der BMS beginnt im 1. Semester der Lehre und dauert die ganze Lehrzeit. Anmeldungen sind an die betreffende BMS zu richten. Beizulegen ist eine Kopie des letzten Zeugnisses. Anmeldeformulare können bei den BMS bezogen werden.

Auskünfte

Die Zürcher Berufsmittelschulen geben Auskunft über die Aufnahmebedingungen, die Ausbildungsgänge und die Weiterbildungsmöglichkeiten. Sie führen Orientierungsveranstaltungen durch.

Anmeldungs- und Prüfungsdaten

Anmeldung: bis 26. April 2000
Aufnahmeprüfung: Mittwoch, 10. Mai 2000

Gestalterische Berufsmittelschule

GBMS Zürich
Herostrasse 5, 8048 Zürich
Telefon 01/432 12 80, Fax 01/432 12 81

Gewerbliche und Technische Berufsmittelschulen

BMS Gewerbliche Berufsschule Wetzikon
Poststrasse 7, 8620 Wetzikon
Telefon 01/933 61 20, Fax 01/933 61 29
http://www.bmswetzikon.ch

BMS Gewerblich-Industrielle Berufsschule Winterthur
Anton-Graff-Haus
Zürcherstrasse 28, 8400 Winterthur
Telefon 052/267 85 81, Fax 052/267 87 38

Technische und Gewerbliche Berufsmittelschule Zürich
Lagerstrasse 55, 8004 Zürich
Telefon 01/297 24 70, Fax 01/297 24 99
e-mail: sekretariat.bms@zh.ch

Kaufmännische Berufsmittelschulen

BMS Kaufmännische Berufsschule Horgen
Alte Landstrasse 40, 8810 Horgen
Telefon 01/727 46 50, Fax 01/727 46 51

BMS Kaufmännische Berufsschule Stäfa
Kirchbühlstrasse 21, 8712 Stäfa
Telefon 01/928 16 20, Fax 01/928 16 29

BMS Kaufmännische Berufsschule Uster
Krämerackerstrasse 15, 8610 Uster
Telefon 01/941 17 22, Fax 01/941 10 25

BMS Kaufmännische Berufsschule Wetzikon
Tödistrasse, 8622 Wetzikon
Telefon 01/931 40 60, Fax 01/930 56 74
e-mail: sekretariat@kvw.ch http://www.kvw.ch

BMS Wirtschaftsschule KV Winterthur
Tösstalstrasse 37, 8400 Winterthur
Telefon 052/213 66 23, Fax 052/213 66 66

BMS KV Zürich Business School
Postfach, 8037 Zürich
Telefon 01/444 66 80, Fax 01/444 66 84

BMS der Berufsschule für Hörgeschädigte Zürich

Schaffhauserstrasse 430, 8050 Zürich
Telefon 01/302 06 00, Fax 01/301 40 66
e-mail: l.bisig@bsfh.ch http://www.bsfh.ch

Hörgeschädigte Berufsschüler und -schülerinnen aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz können die Gestalterische, Gewerbliche, Kaufmännische oder Technische BMS besuchen.

Kantonale Amtsstelle

Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Beauftragter für Berufsmittelschulen
Kaspar Escher-Haus, 8090 Zürich
Telefon 01/259 43 83/84, Fax 01/259 51 87
e-mail: reto.domenig@mba.bid.zh.ch

BMS 2 nach Lehrabschluss

Für gelernte Berufsleute, die sich auf die Berufsmatura vorbereiten wollen, werden zum Erwerb der Berufsmatura bei genügender Teilnehmerzahl Studiengänge von zwei oder berufsbegleitend bis vier Semestern angeboten.

Die Aufnahmeprüfung besteht aus einem Eignungstest, verbunden mit einer Studienberatung. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen, damit evtl. Grundkenntnisse vor Studienbeginn aufgefrischt werden können. Die Ausbildungskosten an öffentlichen Schulen richten sich nach den kantonalen Bestimmungen.

Technische Berufsmatura
Vollzeitstudium (2 Semester) oder Teilzeitstudium (4 Semester) an den Techn. BMS im Kanton Zürich.

Unterrichtsbeginn im August.

BMS Wetzikon zusätzlich mit Kursbeginn Ende Oktober.

Technisch-Landwirtschaftliche Berufsmatura
Vollzeitstudium (2 Semester) an der BMS der Kantonalen Landwirtschaftlichen Schule Strickhof

Kaufmännische Berufsmatura
an den Kaufm. BMS

Vollzeitstudium: 2 Semester
Unterrichtsbeginn im August

Teilzeitstudium: 3 Semester
Unterrichtsbeginn Ende Januar

Gestalterische Berufsmatura
Teilzeitstudium (4 Semester)
an der Gestalt. BMS

Aufnahmetest im 1. Trimester
Unterrichtsbeginn im August

Gestalterische Berufsmittelschule

GBMS Zürich
Herostrasse 5, 8048 Zürich
Telefon 01/432 12 80, Fax 01/432 12 81

Gewerbliche und Technische Berufsmittelschulen

BMS Gewerbliche Berufsschule Wetzikon
Poststrasse 7, 8620 Wetzikon
Telefon 01/933 61 20, Fax 01/933 61 29
http://www.bmswetzikon.ch

BMS Gewerblich-Industrielle Berufsschule Winterthur
Anton-Graff-Haus
Zürcherstrasse 28, 8400 Winterthur
Telefon 052/267 85 81, Fax 052/267 87 38

Technische und Gewerbliche Berufsmittelschule Zürich
Lagerstrasse 55, 8004 Zürich
Telefon 01/297 24 70, Fax 01/297 24 99
e-mail: sekretariat.bms@zh.ch

Kaufmännische Berufsmittelschulen

BMS Kaufmännische Berufsschule Wetzikon
Tödistrasse, 8622 Wetzikon
Telefon 01/931 40 60, Fax 01/930 56 74
e-mail: sekretariat@kvw.ch http://www.kvw.ch

BMS Wirtschaftsschule KV Winterthur
Tösstalstrasse 37, 8400 Winterthur
Telefon 052/213 66 23, Fax 052/213 66 66

BMS KV Zürich Business School
Postfach, 8037 Zürich
Telefon 01/444 66 80, Fax 01/444 66 84

Technisch-Landwirtschaftliche Berufsmittelschule
mit Schwerpunkt Naturwissenschaft
BMS Strickhof
Postfach/Eschikon, 8315 Lindau
Telefon 052/354 98 08, Fax 052/354 98 33
e-mail: frank.vincent@vd.zh.ch http://www.lib.zh.ch

Kantonale Amtsstellen

Volkswirtschaftsdirektion
Amt für Landschaft und Natur
Abteilung Landwirtsch. Information, Berufsbildung und Beratung (LIB)
Postfach/Eschikon, 8315 Lindau
Telefon 052/354 98 07, Fax 052/354 98 33
(nur Landwirtsch. BMS)

Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Beauftragter für Berufsmittelschulen
Kaspar Escher-Haus, 8090 Zürich
Telefon 01/259 43 83/84, Fax 01/259 51 87
e-mail: reto.domenig@mba.bid.zh.ch

Personelles

Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene
Prorektorin Prof. Dr. Katharina Riklin, geboren 21. Oktober 1952, Mittelschullehrerin für Geographie, wird entsprechend ihrem Gesuch auf Ende des Frühlingssemesters 2000 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Prorektorin entlassen.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Januar 2000 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Doktor/in der Theologie

keine

Zürich, den 31. Januar 2000
Der Dekan: Th. Krüger

2. Rechtswissenschaftliche Fakultät

Doktor/in der Rechtswissenschaft

Hofmann Markus, von und in Zürich
«Über den Staat hinaus. Eine historisch-systematische Untersuchung zu F.W.J. Schellings Rechts- und Staatsphilosophie»

Vock Dominik, von Zürich, Wohlen AG und Sarmenstorf AG, in Zürich
«Prozessuale Fragen bei der Durchsetzung von Aktionärsrechten. Eine Darstellung nach Zürcherischer Zivilprozessordnung»

Zulauf Rena, von Aarau und Schinznach Dorf AG
«Informationsqualität. Ein Beitrag zur journalistischen Qualitätsdebatte aus der Sicht des Informationsrechts»

Zürich, den 31. Januar 2000
Der Dekan: D. Thürer

3. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor der Wirtschaftswissenschaften

Heri Peter, von Biberist SO, in Arbon
«Organisationsstrukturen Schweizer Gemeinden unter dem Gesichtspunkt der Effektivität»

Suter Reto, von und in Zürich
«Corporate Governance & Management Compensation. Wertsteigerung durch Lösung des Manager-Investoren-Konflikts»

Schellenbauer Patrik, von Erlenbach BE, in Winterberg
«Der Wert der Haushaltsarbeit. Eine empirische Studie für die Schweiz»

b) Doktor der Informatik

Trommler Peter, aus Deutschland, in Kilchberg
«The Application Profile Model: A Security Model for Downloaded Executable Content»

Zürich, den 31. Januar 2000
Der Dekan: P. Stucki

4. Medizinische Fakultät

a) Doktor/in der Medizin

Beer Silvia, von Trub BE, in Chur
«Die Wirkung von Silberionen auf das Knochengewebe. Eine experimentelle Studie an Osteoblasten»

Bekic Johannes, von Waltenswil AG, in Köniz
«Vergleichende statische und dynamische Testung an Leichenfemora zwischen dem Spiral Blade System und der Dynamischen Hüftschraube zur Stabilisierung proximaler Femurfrakturen»

Hoop Ricarda Andrea, von Jonen AG und Eschen FL, in Gattikon
«Raumspiel – Spielraum. Entwicklung des Spielverhaltens mit räumlichen Charakteristiken in den ersten fünf Lebensjahren. Videolehrfilm.»

Licht Abraham, von und in Zürich
«Antibiotika Qualitätskontrolle an der Klinik für Radio-Onkologie des Universitätsspitals Zürich»

Marti Cornelia, von Sevelen SG, in Buchs
«Cartilage oligomeric matrix protein (COMP): Die Rolle eines nichtkollagenen Knorpel-Matrix-Proteins als Marker der Krankheitsaktivität und Gelenkzerstörung bei Patienten mit rheumatoider Arthritis und Arthrose»

Rauch Dan, von und in Ittigen BE
«Mikroneurographische Messung des Einflusses von Moxonidin auf Blutdruck und Aktivität des sympathischen Nervensystems»

Uzeda Andrés Alvaro, von und in Altstätten SG
«Das neonatale Atemnotsyndrom in der Schweiz. Daten für 1994 und Vergleich mit 1984 und 1974»

Wenaweser Peter Martin, von Langnau am Albis ZH und Schaan FL, in Bern
«Experimentell-psychologische Untersuchungen anhand fragmentierter Bilder: Die hemisphärische Verarbeitung und deren Beeinflussung durch Persönlichkeitsfaktoren»

Xin Hong, von der Volksrepublik China, in Zürich
«Detection of loss of heterozygosity at the PTCH locus in sebaceous nevi»

b) Doktor/in der Zahnmedizin

Hauser Vanja Cybèle, von Zollikon ZH, in Bellinzona
«Einfluss der Le-Fort-I-Osteotomie-bedingten Maxilla-Reposition auf die Nasolabialregion»

Forsch Martin, von Flaach ZH, in Rümlang
«In-vitro-Verschleissuntersuchung moderner Fein-Hybrid-Komposits gegen Antagonisten aus Schmelz, Gold und Keramik»

Zürich, den 31. Januar 2000
Der Dekan: A. Borbély

5. Veterinärmedizinische Fakultät

Doktor/in der Veterinärmedizin

Abbühl Urs Martin, von Lauterbrunnen BE, in Dachsen
«Biochemical and histological changes at the bone cement interface associated with aseptic loosening of the implant, using canine hip prosthesis as a model: a preliminary study»

Rahm Claudia Meret, von Basel, in Andeer
«Lag Screw fixation of equine bone fractures: a biomechanical comparative study of shaft and shaftless cortex screws»

Rohner Mächler Marlise, von Schwellbrunn AR, in Winterthur
«Bestimmung der Ausscheidungskinetik von Felinen Coronaviren unter Feldbedingungen»

Volkert Matthias Eric, von Zürich, in Egg bei Zürich
«Untersuchungen zur metabolischen Kontrolle des hepatischen Membranpotentials durch Arachidonsäurederivate»

Zürich, den 31. Oktober 2000
Der Dekan: M. Wanner

6. Philosophische Fakultät

Doktor/in der Philosophie

Beretta Beatrice, von Leontica TI, in Zürich
«Ad aliquid. La relation chez Guillaume d'Occam»

Buholzer Alois, von Malters LU, in Emmen
«Das Innovationsklima in Schulen»

Eisenhut Brunner Elisabeth, von Wald AR, in Zuchwil
«Rainer Maria Rilke: ‹Alles ist Spiel, aber Spiele/...‹Textperspektivische Betrachtungen› anhand eines Begriffes mit verschwommenen Rändern›»

Eser Davolio Miryam, von und in Zürich
«Prävention und Bekämpfung fremdenfeindlicher, rassistischer und gewaltaffiner Einstellungen – Evaluationsstudie eines einstellungsverändernden Projekts mit BerufsschülerInnen»

Gisler Andreas, von Zürich, in Erlenbach
«‹Die Juden sind unser Unglück›. Briefe an Sigi Feigel 1997–98»

Hansen Hanja, aus Deutschland, in Hettlingen
«Organisationeller Wandel und Personalbedarf. Unternehmensstrategien und Beschäftigungssituation in der Jahrtausendwende»

Hribal Lucie, von und in Schlieren ZH
«Public Relations-Kultur und Risikokommunikation. Organisationskommunikation als Schadensbegrenzung»

Liechti Martin, von Lauperswil BE, in Schüpfen
«Erfahrung am eigenen Leibe. Taktil-kinästhetische Sinneserfahrung als Prozess des Weltbegreifens»

Reinecke Margareta, von und in Luzern
«Körperbilder von Kindern und Jugendlichen. Körperbezogene Diagnostik in der klinischen Psychologie»

Staikov Zvetelina, von Zürich, in Rüschlikon
«Schweizer Impressionen um die Jahrhundertwende. Die Schweiz in Leben und Werk russischer Symbolisten»

Zimmermann Martin, von Adelboden BE, in Zürich
«Nerval lecteur de Heine. Un essai de sémiotique comparative»

Zürich, den 31. Januar 2000
Der Dekan: J. Wüest

7. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

a) Doktor/in der Philosophie

keine

b) Doktor/in der Naturwissenschaften

Apostolakis Joannis, aus Griechenland, in Zürich
«Theoretical Studies of Flexible Docking and Conformational Transitions of Proteins in Solution»

Camenisch Gieri, von Ladir GR, in Zürich
«Generation of Mouse and Chicken Antibodies against the Hypoxia-inducible Factor-1α to Investigate its Role in Oxygen-dependent Gene Regulation and Cancer Biology»

Hasler Daniel W., von und in Zürich
«Spectroscopic Studies on Human Growth Inhibitory Factor (GIF) and its Individual Domains»

Hemmann Stefanie, aus und in Deutschland
«Cloning, Characterization and Clinical Evaluation of Recombinant Aspergillus fumigatus Allergens»

Jiang Luyong, aus der V.R. China, in Zürich
«Structural Mimicry of Protein Recognition Loops Using Cyclic Template-Bound Peptides»

Kasper Patrik Florian, von Aarau, in Zürich
«Computational Exploration of Structural and Functional Properties of Proteins»

Lindemann-Matthies Petra, aus Deutschland, in Zürich
«Children's Perception of Biodiversity in Everyday Life and their Preferences for Species»

Monge Ignacio, aus Spanien, in Zürich
«dAP-2 is a Drosophila Gene with Evolutionarily Conserved Roles in Central Nervous System, Head and Leg Development»

Prati Daniel, von Rüti bei Riggisberg BE, in Deutschland
«The Genetics and Life-History Evolution of the Clonal Plant Ranunculus Reptans»

Sarasin Alexander Gedeon, von Basel, in Zürich
«Interaction of Nicotine and Cotinine with Fetal and Neonatal Brain Aromatase in Vitro and in Vivo»

Schaffland Andreas O., aus und in Deutschland
«Untersuchung und Markierung von bifunktionellen Chelatliganden und Biotinchelaten mit $[^{99/99m}TcCl_3(CO)_3]^{2-}$ und $[ReBr_3(CO)_3]^{2-}$ in Hinblick auf Anwendungen in der Nuklearmedizin»

Schürmann Andreas Peter, von Luzern und Wolhusen LU
«Field Measurement of Nitrous Oxide Emissions and Denitrification»

Shmerling Doron, von Oberengstringen ZH, in Bülach
«Scrapie Susceptibility and Spontaneous Disease of Mice Expressing Truncated Forms of PrP»

Song Jianfeng, aus China, in Zürich
«New Syntheses of Bis-π-Substituted Heptalenes»

Strässle Marcus, von Kirchberg SG, in Zürich
«Contributions to the Electrodynamics of Compact Objects and the Dark Matter Search in the Universe»

Wicki Christof, von und in Luzern
«Nachhaltige Alpenverkehrspolitik. Die bilateralen Landverkehrsverhandlungen im europäischen Spannungsfeld»

Wörn Andreas, aus Deutschland, in Zürich
«Stability of ScFv Fragments: Contribution of the V_H-V_L Interface and the Intradomain Disulfide Bonds»

Riepenhausen Frank, aus Deutschland, in Klingnau
«Suche nach der Myon-Elektron-Konversion in Gold $\mu^- Au \rightarrow e^- Au$»

Tremml Philippe, von und in Zürich
«Developmental Functions of Proteins Associated with Alzheimer's Disease: Reflex Ontogeny and Adult Learning Behavior of Mice»

Wymann Daniel, von Sumiswald BE, in Davos Platz
«The Regulating Role of Antigen-Presenting Cells in the Immune Response to Structural and Functional Variants of the Bee Venom Allergen Phospholipase A_2»

Zürich, den 31. Januar 2000
Der Dekan: V. Ziswiler

Personelles

Medizinische Fakultät

Titularprofessor. PD Dr. Louis Egloff, geboren 23. April 1942, in Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Titularprofessor. PD Dr. Thomas Frick, geboren 11. Januar 1956, in Zollikon, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Titularprofessor. PD Dr. Dieter Grob, geboren 21. März 1949, in Erlenbach, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Titularprofessor. PD Dr. Bernhard J. M. Hess, geboren 24. Februar 1945, in Zumikon, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Titularprofessor. PD Dr. Roman Klemenz, geboren 30. Juni 1950, in Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Titularprofessor. PD Dr. Juraj Turina, geboren 5. März 1946, in Pfaffhausen, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Titularprofessor. PD Dr. Ulrich V. Willi, geboren 31. Januar 1939, in Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Habilitation. Dr. Sebastian Brandner, geboren 14. September 1963, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2000 die venia legendi für das Gebiet «Neuropathologie».

Habilitation. Dr. Michael Heinzelmann, geboren 14. Februar 1960, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2000 die venia legendi für das Gebiet «Chirurgie».

Habilitation. Dr. Felix Niggli, geboren 16. November 1954, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2000 die venia legendi für das Gebiet «Pädiatrie, speziell pädiatrische Onkologie/Hämatologie».

Habilitation. Dr. Stefan Paul, geboren 1. Oktober 1960, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2000 die venia legendi für das Gebiet «Kronen- und Brückenprothetik, zahnärztliche Prothetik».

Habilitation. Dr. Gabriella Pichet-Eichenberger, geboren 11. Februar 1953, erhält auf ihr Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2000 die venia legendi für das Gebiet «Onkologie mit Schwerpunkt (Minimal residual disease)».

Habilitation. Dr. Hans-Peter Wirth, geboren 25. September 1956, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2000 die venia legendi für das Gebiet «Innere Medizin, spez. Gastroenterologie».

Habilitation. Dr. Reinhard Zbinden, geboren 30. Dezember 1954, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2000 die venia legendi für das Gebiet «Medizinische Mikrobiologie».

Veterinär-medizinische Fakultät

Habilitation. Dr. Michael Hottinger, geboren 29. März 1966, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2000 die venia legendi für das Gebiet «Molekularbiologie».

Philosophische Fakultät

Habilitation. Dr. Dorothea Baumann, geboren 4. April 1946, erhält auf ihr Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2000 die venia legendi für das Gebiet «Musikwissenschaft».

Habilitation. Dr. Winand Brinkmann, geboren 8. April 1954, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2000 die venia legendi für das Gebiet «Paläontolgie».

Habilitation. Dr. Mireille Schnyder, geboren 28. Januar 1963, erhält auf ihr Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2000 die venia legendi für das Gebiet «Deutsche Literaturwissenschaft».

Habilitation. Dr. Paul Meinrad Strässle, geboren 26. September 1953, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2000 die venia legendi für das Gebiet «Byzantinistik».

Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Titularprofessor. PD Dr. Philippe Jetzer, geboren 23. April 1957, in Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Habilitation. Dr. Peter Bürgisser, geboren 8. Mai 1962, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 2000 die venia legendi für das Gebiet «Mathematik».

Millena Tausendfuss

Wer die Wahl hat, hat die Qual! Was Millena Tausendfuss beim Schuhkauf alles erlebt und wie sich ihre schwerwiegenden Probleme lösen, erfahren Kinder der Erstlesejahrgänge in dieser spannend erzählten und liebevoll illustrierten Geschichte.

20 Seiten, Bestell-Nr. 121000.00
Schulpreis Fr. 12.90

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Tel. 01 465 85 85, Fax 01 465 85 86, E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 40.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 5.– verrechnet. Preisstand Januar 2000.

Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich (SFA)

Obligatorische Veranstaltungen im Rahmen der Berufseinführung im Herbst 2000

Gemäss RRB vom 5.6.1996 und ERB vom 16.4.1996 haben Berufseinsteiger/innen während der Berufseinführungsphase – in der Regel während den ersten beiden Berufsjahren – die **obligatorischen Veranstaltungen der Berufseinführung** zu besuchen. Die Stellvertretung wird durch sogenannte Lernvikariate (SFA-Studierende am Ende ihrer Ausbildung) sichergestellt.

Die nächste Möglichkeit zum Besuch dieser obligatorischen Veranstaltungen im Rahmen der Berufseinführung bietet sich den Sekundarlehrerinnen und Sekundarlehrern des Kantons Zürich vom 4. bis 29. September 2000. Die schriftliche Anmeldung hat bis spätestens 15. April 2000 an folgende Adresse zu erfolgen:

Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich, Berufseinführung/Lernvikariat, Voltastrasse 59, 8044 Zürich, Telefon 01/253 71 54.

Interessierte erhalten Informationsunterlagen und Anmeldeformulare an oben genannter Adresse.

Seminar für Pädagogische Grundausbildung SPG

Anmeldung für den Studienbeginn im Herbst 2000

Die Ausbildung zur Primar- oder Oberstufenlehrkraft im Kanton Zürich gliedert sich in eine gemeinsame zweisemestrige Grundausbildung und in die stufenspezifischen Studiengänge (Lehrkräfte für die Primarschule vier Semester, für die Real- und Oberschule sowie für die Sekundarschule sechs Semester).

Aufnahmebedingungen
Voraussetzungen sind ein Maturitätsausweis, der an der Universität Zürich zur Immatrikulation berechtigt, sowie ein Ausweis über die gesundheitliche Eignung zum Beruf der Lehrerin oder des Lehrers.

Beginn dieses einjährigen Studienganges
Montag, 23. Oktober 2000

Anmeldung
Anmeldeformulare können auf dem Sekretariat des SPG, Abteilung 2, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Telefon 01/268 46 20, Fax 01/268 46 23 (E-Mail: spg.abteilung2@spg.zh.ch; siehe auch www.spg.zh.ch) bezogen werden. Die vollständigen Anmeldeunterlagen sind bis spätestens 1. April 2000 an diese Adresse zu senden.

Die Bildungsdirektion

Pestalozzianum
für Schule und Bildung

Weiterbildung

Supervisionsgruppe

Zielgruppe: Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Berufliche Erfahrungen und Probleme können mit Kolleginnen und Kollegen, welche nicht dem eigenen Team angehören, meist sehr offen besprochen werden. Der professionelle Austausch mit Lehrpersonen aus anderen Schulgemeinden und anderen Stufen vermittelt zudem neue Impulse und Ideen. Die Supervisionsgruppe bietet die Möglichkeit dazu.

Ziel:
In vertrauensvoller Atmosphäre erarbeiten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sinnvolle Lösungen für anstehende Probleme aus ihrer Schulpraxis und reflektieren kritisch ihr Verhalten im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen, mit Eltern und Behörden.

Für die Teilnahme wird die Bereitschaft vorausgesetzt, aktiv mitzuarbeiten und Fragestellungen aus der eigenen Arbeit einzubringen. Damit eine gewisse Kontinuität in der Gruppe gewährleistet ist, wird eine halbjährige Mitarbeit vorausgesetzt. Durchschnittlich finden in einem halben Schuljahr acht bis zehn Gruppensitzungen statt, die je zwei Stunden dauern.

In die Supervisionsgruppe für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner sind wieder Neueintritte möglich:

Leitung: **Verena Graf Wirz**
externe Beraterin Pestalozzianum
Ort: **Zürich, Beckenhof**
Zeit: **30. März, 14. April, 16./30. Mai, 14. und 27. Juni 2000**
jeweils 17.30–19.30 Uhr

Anmeldung: bis 14. März 2000

Zur Beachtung:
- Kosten: Fr. 20.– pro Stunde
- Anmeldung und Auskunft:
  Pestalozzianum, Beratung
  Gaugerstrasse 3, Postfach, 8035 Zürich
  Telefon 01/360 27 01
  E-Mail: beratung@pestalozzianum.ch

Neuausschreibung

Supervisionsgruppe

Pestalozzianum
für Schule und Bildung

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen sowie Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Berufliche Erfahrungen und Probleme können mit Kolleginnen und Kollegen, welche nicht dem eigenen Team angehören, meist sehr offen besprochen werden. Der professionelle Austausch mit Lehrpersonen aus anderen Schulgemeinden und anderen Stufen vermittelt zudem neue Impulse und Ideen. Die Supervisionsgruppe bietet die Möglichkeit dazu.

Ziel:
In vertrauensvoller Atmosphäre erarbeiten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sinnvolle Lösungen für anstehende Probleme aus ihrer Schulpraxis und reflektieren kritisch ihr Verhalten im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen, mit Eltern und Behörden.

Für die Teilnahme wird die Bereitschaft vorausgesetzt, aktiv mitzuarbeiten und Fragestellungen aus der eigenen Arbeit einzubringen. Damit eine gewisse Kontinuität in der Gruppe gewährleistet ist, wird eine halbjährige Mitarbeit vorausgesetzt. Durchschnittlich finden in einem halben Schuljahr acht bis zehn Gruppensitzungen statt, die je zwei Stunden dauern.

Ab Mai kann neu wieder an folgender Gruppe teilgenommen werden:

Leitung: **Katrin Schulthess, externe Beraterin, Pestalozzianum Zürich**
Ort: **Zürich**
Dauer: **fortlaufend**
Zeit: **9. Mai, 6./20. Juni, 4. Juli, 22. Aug., 5./19. Sept., 3. Okt. 2000**
jeweils 17.30–19.30 Uhr
Anmeldung: jederzeit möglich

Zur Beachtung:
- Kosten: Fr. 20.– pro Stunde
- Anmeldung und Auskunft:
  Pestalozzianum, Beratung, Postfach,
  8035 Zürich
  Telefon 01/360 27 01

Pestalozzianum, Weiterbildung
Neuausschreibung

Pestalozzianum für Schule und Bildung

Achtung! Der ursprüngliche Kurs (17. Jan. 2000) wurde abgesagt.

Einführung in die Wagenschein- und Lehrkunstdidaktik

Zielgruppe: Alle

Ziel:
- Kennenlernen von unterrichtserprobten Exempeln (= Unterrichtseinheiten)
- Vertraut werden mit den «Regeln» der Lehrkunst
- Anregungen erhalten, um Unterricht im Sinne von Martin Wagenscheins genetisch-sokratisch-exemplarischer Methode zu gestalten

Inhalt:
- Einführung in die genetisch-sokratisch-exemplarische Methode nach Martin Wagenschein
- Verstehen der Weiterentwicklung zur Lehrkunstdidaktik nach Berg und Schulze an Beispielen (Unterrichtseinheiten)
- Wissen um das Konzept von Lehrkunstwerkstätten (BE, BL, D, NL)

240 101.01

Leitung:	**Ueli Aeschlimann, Seminarlehrer für Physik und Fachdidaktik, Lyss** **Astrid Eichenberger, Seminarlehrerin für Allgemeine Didaktik, St. Pantaleon**
Ort:	**Zürich**
Dauer:	**1 Montagabend**
Zeit:	**3. April 2000, 17.30–21 Uhr**

Zur Beachtung:
- Kurskostenanteil Fr. 70.–
- Anmeldung bis 20. März 2000

Pestalozzianum
Zeichendidaktik

Pestalozzianum für Schule und Bildung

Weiterbildung Zeichendidaktik

Zielgruppe: Handarbeitsunterricht

Ziel:
- Amtierende Handarbeitslehrerinnen zum Erteilen des Zeichenunterrichts an der Volksschule befähigen

Inhalt:
- Ästhetische Erziehung und deren Bedeutung im Unterricht
- Bedeutung und Auftrag des Zeichenunterrichts
- Die bildnerische Entwicklung des Kindes
- Auseinandersetzung mit dem neuen Lehrplan
- Auswahl von Bildungsinhalten
- Planung von Unterrichtssequenzen
- Werkbetrachtung, Museumspädagogik
- Bewertung von Schülerarbeiten unter Berücksichtigung der Schülertypologie
- Lehrmittel, Unterrichtshilfen, Literatur
- Atelierarbeit
- Eigene, gestalterische Auseinandersetzung

620 101.01

Leitung:	**Kurskader Zeichendidaktik**
Ort:	**Zürich**
Dauer:	**10 Tage**
Zeit:	**Einführungstag: 28. Juni 2000, 14–21 Uhr** **Kompaktwoche: 17.–21. Juli 2000, 8.30–16.30 Uhr** **Bausteine: 4 Samstage** **2. Sept. 2000, 13./27. Jan. und 17. März 2001, 8.30–16.30 Uhr**

Zur Beachtung:
- Kurskosten inkl. Material
  Kantonale Teilnehmende: Fr. 950.–
  Ausserkantonale Teilnehmende: Fr. 1950.–
- Die Befähigung wird bestätigt, wenn der Kurs vollumfänglich besucht, eine didaktische Arbeit verfasst und von Experten angenommen wird.
- Die didaktische Arbeit wird von Fachleuten begleitet.
- Für die Abfassung der Didaktikarbeit stehen 3 Monate zur Verfügung.
- Die Befähigung schliesst keine Berechtigung zum Erteilen des Zeichenunterrichtes ein.
- Die Zuteilung von entsprechenden Lektionen ist Sache der Schulgemeinden.
- Der Kurs bietet keinen Spielraum zur Vertiefung zeichnerischer und malerischer Fertigkeiten.
- Um persönliche Defizite aufzuarbeiten, wird von den KursteilnehmerInnen zusätzliche Weiterbildung im zeichnerischen Bereich erwartet.
- Der Besuch des Einführungstages ist verbindlich. Am Ende des Tages ist ein Kursrücktritt noch möglich.
- Kursaufnahme:
  Über eine definitive Kursaufnahme entscheidet die begleitende Projektgruppe auf Grund eines Anmeldeformulars. Dieses kann bezogen werden bei Ruth Strässler, Alte Scheune, 8194 Hüntwangen. (Adressiertes und frankiertes Kuvert beilegen.)
- Anmeldung bis 28. April 2000

Pestalozzianum
für Schule und Bildung

Weiterbildung
Kurssekretariat: Tel. 01/360 47 20, Fax 01/360 47 90

In diesen Kursen des Pestalozzianums sind noch Plätze frei

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – Anmeldungen bitte sofort.
Kurssekretariat: Tel. 01/360 47 20, Fax 01/360 47 90

120 101.02 **Schulqualität**
Informationsveranstaltung
Zürich, 1 Donnerstagabend
6. April 2000, 19–21 Uhr

250 116.01 **«Rosa Mädchen» – «Blaue Knaben»?**
Zürich, 3 Montagabende
27. März, 17. April und 15. Mai 2000, 17–20 Uhr

430 105.01 **Naturschutzzentrum Neeracherried: Kennenlernen des neuen Naturlernorts**
Zürich und Riedt b. Neerach,
1 Montagabend, 1 Mittwochnachmittag
Einführungsabend: 10. April 2000, 19.15–21.15 Uhr (Zürich)
Exkursion: 12. April 2000, 13.45–17 Uhr
(Naturschutzzentrum Neeracherried)

520 102.1 **Französisch in der Provence**
Ein lebendig gestalteter Unterricht im Süden Frankreichs
Meyrargues, Aix-en-Provence, Frankreich, 2 Wochen (Frühlingsferien)
24. April bis 5. Mai 2000

JUNIOR MERCHANTS

Das kaufmännische Vorbereitungsjahr
der Schule für Förderkurse Zürich

für Sekundar- und RealschülerInnen
mit dem Ziel
- KV-Lehre
- KV-Informatiklehre
- Bürolehre/Gesamtlehre
- Detailhandelslehre
- Kaufmännische Berufsmatura

Informationsveranstaltungen am
Montag, 13.3.2000, 18 - 20 Uhr
Mittwoch, 22.3.2000, 16 - 18 Uhr
Montag, 17.4.2000, 18 - 20 Uhr

Anmeldung unter Tel. 01/272 75 00

Schule für Förderkurse
Josefstrasse 225, 8005 Zürich, Fax 01/272 72 15
E-Mail: sfkschule@dial.eunet.ch

114614

Besuchen Sie unsere Homepage im Internet. Sie können sich auch online anmelden
im Internet: http://weiterbildung.kurse.pestalozzianum.ch
oder über die Homepage des Pestalozzianums: http://www.pestalozzianum.ch

Wir sind umgezogen

Die neue Adresse der Weiterbildungsteams: Stampfenbachstrasse 115, 8035 Zürich
Die neuen Telefonnummern finden Sie im Programm 2000.

ZAL

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL)
Kurssekretariat: Tel. 01/360 47 25, Fax 01/360 47 90

Konferenz der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen

ZAL

Störungen in der Klasse und ihre Behebung – Fortsetzungskurs

Ziegruppe: Alle

Ziel:
- Die bewusste Wahrnehmung zwischen dem eigenen Handeln und dessen Wirkung
- Die Befähigung und Anwendung eigener konstruktiver Kommunikationsmuster

Inhalt:
- Die Wirkung der Kommunikation
- Die Verbesserung der eigenen Kommunikation
- Unterstützung, helfende Massnahmen
- Kooperationstechniken in der Klasse

210 122.01

Leitung:	**Mària Kenessey-Szuhànyi, Indiv. Psych. Beraterin/Familientherap., Zürich**
Ort:	**Zürich**
Dauer:	**4 Donnerstagabende**
Zeit:	**8./15. und 29. Juni und 6. Juli 2000, 18–21 Uhr**

Zur Beachtung:
- Voraussetzung: Besuch des Kurses «Störungen in der Klasse und ihre Behebung»
- Kurskostenanteil Fr. 120.–
- Anmeldung bis 10. April 2000

Computerunterstütztes Lernen mit Kindern (Vor- und Primarschulalter)

Kurse (1/2 oder ganze Tage) für Schulteams – Eltern – Schulbehörden

Mobiles Kurslokal mit Laptops

MÜLICOM, Dorfstr. 27, 8184 Bachenbülach
01/860 91 69 (ab 20 Uhr) / info@muelicom.ch

103118

Zürcherischer Verein der Lehrkräfte kommunaler berufsvorbereitender Schulen

ZAL

Schmiedekurs

Zielgruppe: Oberstufe/10. Schuljahr/Werkjahr/Berufswahlschule

Ziel:
- Beherrschung von grundlegenden Techniken der Warmformgestaltung
- Kennen der Massnahmen zur Unfallverhütung

Inhalt:
- Einführung und Festigung der Schmiedetechniken anhand kleiner Gebrauchsgegenstände
- Werkzeugherstellung
- Härten von Metall

610 145.01

Leitung:	**Arthur Reutimann, Kursleiter, Guntalingen**
Ort:	**Zürich**
Dauer:	**4 Tage (Frühlingsferien)**
Zeit:	**25.–28. April 2000, 8–16 Uhr**

Zur Beachtung:
- Kurskostenanteil Fr. 240.–
- Anmeldung bis 20. März 2000

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

ZAL

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

Spirit of Gospel

Zielgruppe: Alle

Ziel:
- Dem «Spirit» des Gospels auf die Spur kommen

Inhalt:
- Singen und Spielen diverser bekannter und unbekannter Liedsätze
- Spezifische Einsingübungen
- Kanon, A-cappella-Sätze, Klavier-/Gitarre-/Bandbegleitungssätze erarbeiten
- Arranging-Techniken kennen lernen

640 124.01

Leitung:	**Beat Dähler, Musiker/Chorleiter, Au**
Ort:	**Zürich-Affoltern**
Dauer:	**3 Mittwochabende**
Zeit:	**17./24. und 31. Mai 2000, 20–22 Uhr**

Zur Beachtung:
- Kurskostenanteil Fr. 70.–
- Anmeldung bis 10. April 2000

Sekundarlehrerkonferenz
des Kantons Zürich

Oberschul- und Reallehrerkonferenz
des Kantons Zürich

Visualisierender Geometrieunterricht

Einsatzmöglichkeiten des Programms Cabri-Géomètre II

Zielgruppe: Oberstufe

Ziel:

- Mit Hilfe des Programms Cabri-Géomètre II® vermögen Schülerinnen und Schüler in die Tiefen der Geometrie einzutauchen.
- Der Kurs zeigt anhand ausgewählter Beispiele aus dem Unterricht der Oberstufe auf, wie geometrische Konstruktionen dynamisch erfahrbar gemacht werden können.
- Der Einsatz eines Geometrieprogramms wie Cabri ist zwar ideal, um den schwachen Schülern geometrische Sachverhalte erschliessen zu können, für Schüler mit speziellen Begabungen gilt es jedoch als anspruchsvolles Tummelfeld zur persönlichen Entwicklung.

Inhalt:

- Blitz-Einführung in die Handhabung des Programms
- Geeignete Unterrichtsbeispiele zur Geometrie der Oberstufe aus allen Anforderungsniveaus
- Anwendungsfelder zur Unterstützung von schwachen Schülern
- Anspruchsvolle Aufgaben zur Förderung von Schülern mit speziellen Begabungen
- Einsatzmöglichkeiten im Wahlfachunterricht
- Weiterführende geometrische Konstruktionen ausserhalb des obligatorischen Schulstoffes

720 104.01

Leitung:	**Otto Schlosser, Sekundarlehrer/ dipl. Geograph, Oetwil am See**
Ort:	**Zürich**
Dauer:	**2 Montagabende**
Zeit:	**8. und 15. Mai 2000, 18–21 Uhr**

Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil Fr. 70.–
  Bitte geben Sie bei der Kursanmeldung an, welches Anforderungsniveau Sie hauptsächlich unterrichten.
- Das Programm ist kinderleicht zu handhaben, weshalb keine Vorkenntnisse notwendig sind.
- Anmeldung bis 10. April 2000

In diesen Kursen der ZAL sind noch Plätze frei

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – Anmeldungen bitte sofort.
Kurssekretariat: Tel. 01/360 47 25, Fax 01/360 47 90

Elementarlehrerinnen- und Elementarlehrerkonferenz

640 114.01 **Handorgel – Workshop Akkordeon für Klavierspielende**
Stäfa, 1 Mittwochnachmittag
12. April 2000, 14–17 Uhr

Oberschule- und Reallehrerkonferenz
des Kantons Zürich
Sekundarlehrerkonferenz
des Kantons Zürich

440 101.01 **Ursprüngliches Leben der Berber**
Besuch im Hohen Atlas von Marrakech (Marokko)
Anmiter, Hoher Atlas, Marokko, 8 Tage (Frühlingsferien)
30. April bis 7. Mai 2000

SEMINAR
UNTERSTRASS

Seminar Unterstrass (Evangelisches Lehrerseminar Zürich)

Seminar für Pädagogische Grundausbildung
Primarlehrerinnen- und Primarlehrerseminar

Beginn:	Herbst 2000
Anmeldeschluss:	1. Juli 2000
Erster Ausbildungstag:	25. Oktober 2000
Öffentlicher Informations- und Besuchstag:	Freitag, 10. März 2000, 09.00–10.00 Uhr
Informationsabend:	Donnerstag, 15. Juni 2000 17.30–19.00 Uhr

Anmeldeunterlagen sowie weitere Informationen erhalten Sie beim Sekretariat des Seminars Unterstrass, Seminarstrasse 29, 8057 Zürich, Tel. 01 363 06 11

114014

Anzeige

Massage macht Schule

Massage ist eine Möglichkeit, Probleme in der Klasse oder beim einzelnen Kind einmal auf eine ganz andere Art anzugehen. Regula Johanni, therapeutisch und künstlerisch ausgebildete Primarlehrerin mit Sonderschulerfahrung, leitet dazu an, anhand des Buches von Hans Peter Hari «Massage macht Schule» mit diesem ungewöhnlichen und faszinierenden Medium umzugehen.

Mi 31.5./7.6./14.6./21.6. (je 14.00–16.00 Uhr).
Kosten: Fr. 300.–

Kursort: Zürich-Seefeld, Florastrasse 14
(5 Minuten vom Bahnhof Stadelhofen)

Kursdauer: 4 mal 2 Stunden.

Anmeldung: Regula Johanni, Unteres Frobüel, 8618 Oetwil am See, Tel./Fax 01/929 14 29, e-mail: kbk@goldnet.ch

108800

DAS POS-KIND IM SCHULALLTAG

Weiterbildung für LehrerInnen und Interessierte mit **Richard Humm**

Datum: **7. und 14. Juni 2000, 14.00–17.00 Uhr**

Ort: **Zürich**

Auskunft: **ELPOS-Zürich**
Affolternstrasse 125, 8050 Zürich
(01/311 85 20)
zuerich@elpos.ch

102618

Anzeige

HPS
75 JAHRE HEILPÄDAGOGISCHES SEMINAR ZÜRICH

Kursausschreibungen

Ressort Weiterbildung

Kurs- und Anmeldeunterlagen und das **neue Weiterbildungsprogramm 2000** erhalten Sie im Kurssekretariat:

HPS Zürich, Ressort Weiterbildung Tel. 01-267 50 85
Kantonsschulstrasse 1 Fax 01-267 50 86
8001 Zürich e-mail: dlz@hphz.ch

32 Musik zwischen Schule und Therapie

Kursleitung: Klaus-Benedikt Müller
Daten: Mittwoch–Freitag, 3.–5. Mai 2000, 9.15–16.45 Uhr
Ort: Zug
Kursgebühr: Fr. 300.–

33 Was kann uns eine Kinderzeichnung erzählen?

Kursleitung: Erika Urner-Wiesmann
Datum: Freitag/Samstag, 26./27. Mai und 23./24. Juni 2000, 9.15–16.30 Uhr
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 425.–

47 Menschen mit Behinderung – Begegnung und Entwicklung des Selbst

Kursleitung: Meinrad Benz
Daten: Donnerstag/Freitag, 18./19. Mai 2000, 9.30–16.30 Uhr
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 320.–

58 Das Andere und das Fremde

Kursleitung: Prof. Dr. Heinz St. Herzka
Daten: Mittwoch, 31. Mai 2000, 9.15–17.00 Uhr
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 175.–

72 Gruppengespräche effizienter leiten

Kursleitung: Kari Aschwanden
Daten: Mittwoche, 5. April, 17. Mai, 28. Juni, 6. und 20. Sept. 2000, 9.15–16.45 Uhr
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 500.–

108500

Fachstelle für interkulturelle Fragen, Präsidialdepartement der Stadt Zürich
Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich

Forum 2000 – Interkulturelle Tagung

Treffpunkt Schule: Mitdenken, Mitsprechen, Mitlernen

Zusammenarbeit Schule – MigrantInnen – MediatorInnen

Ort: Schulhaus Hirschengraben, Zürich
1. April 2000, 9.00 bis 17.00 Uhr

Das Schulhaus Wengi (Oberstufe) und das Schulhaus Letten (Primarschule) stellen ihre Projekte zum Thema «Zusammenarbeit Eltern – Schule» vor. Am Nachmittag wird das Thema in Workshops aus verschiedenen Perspektiven vertieft und diskutiert. Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen sind gefragt!

Tagungsbeitrag: Fr. 50.– (inkl. Mittagessen und Apéro)

An dieser Tagung werden Stadträtin Monika Weber, Lehrende, MediatorInnen, HSK-LehrerInnen, VertreterInnen von Migrantenorganisationen, VertreterInnen der Schulbehörden, Gemeinderätinnen und weitere Interessierte teilnehmen.

Programm und Anmeldung:
Fachstelle für interkulturelle Fragen, Brahmsstrasse 28, 8003 Zürich, Telefon 01/497 60 60, Fax 01/497 60 51, e-mail: interkulturell@fif.stzh.ch

Anzeige

Lösungsorientierte Gesprächsführung

In zweimal zwei Stunden eignen Sie sich wertvolles Rüstzeug an, das im Gespräch mit Eltern, Schülern, Behörden und im Team genutzt werden kann. Den TeilnehmerInnen werden schriftliche Unterlagen abgegeben. Die nächsten Kurstermine:

Kurs 4: Do 8. Juni/15. Juni (je 16.15–18.15)
Kurs 5: Do 22. Juni/29. Juni (je 16.15–18.15)
Kurs 6: Mi 15. März/22. März (je 14.00–16.00)
Kurs 7: Mi 5. April/12. April (je 14.00–16.00)

2 x 2 Std. (Fr. 160.–) Die Kursleiterin, eine therapeutisch und künstlerisch ausgebildete Primarlehrerin mit Sonderschulerfahrung legt Wert auf Effizienz in der Kursgestaltung. Kursort: Florastr. 14, 8008 Zürich. Anmeldung: Regula Johanni, Tel./Fax 01/929 14 29. e-mail: kbk@goldnet.ch 108700

Schweizerische Zentralstelle für die Weiterbildung der Mittelschullehrpersonen

Botanische Exkursionswoche im Oberengadin

Das Engadin, das Puschlav und die zahlreichen Seitentäler im Norden und Süden bieten eines der vielfältigsten und (noch) unberührtesten Alpengebiete der Schweiz. Besonders eindrücklich präsentiert sich die Flora Mitte Juli. Die Artenvielfalt und die Vielfalt der Biozönosen am Schnittpunkt zwischen den kristallinen Zentralalpen und den Kalkalpen des Ostens ist ausserordentlich eindrücklich. Einwirkungen von Schnee und Eis bilden die Grundlage verschiedenster Vegetationsformen. Exkursionen im Frühsommer gehören deshalb zu den schönsten Naturerlebnissen (für Fotografen ein Eldorado! Arbeit in kleinen Gruppen).

Alle Lehrkräfte, im Speziellen der Biologie

Deutsch

Peter Weidmann, Umweltberatungsbüro Atragene Chur, dipl. Landschaftsarchitekt HTL

FORMI, Fortbildung für Mittelschullehrerinnen und -lehrer des Kantons St. Gallen

Otto Köppel, Furtbachweg 2, 9030 Abtwil SG, Telefon und Fax 071/311 22 17

Montag, 17., bis Freitag, 21. Juli 2000

Pontresina GR

Fr. 420.–; erst nach Erhalt der Kursunterlagen einzuzahlen. (plus Kosten für Unterkunft und Transporte ca. Fr. 700.–)

Anmeldung bis **31. März 2000** mit der offiziellen Anmeldekarte an die WBZ, Postfach, 6000 Luzern 7, Ruth Greter.

Telefon direkt 041/249 99 16
e-mail: greter.ruth@wbz-cps.ch

ZIRKUS - SCHULE ROBINSON

Tel. 01/361 80 77
Fax 01/361 81 06

Projekt ZIRKUS in der Schule

Das Thema «Zirkus» begeistert und motiviert Schüler/innen, sich in der Welt des Zirkus zu verwirklichen. Es ist ein ideales Thema, um die Klassengemeinschaft zu festigen und das Selbstwertgefühl des Einzelnen zu stärken. Der KinderZIRKUS ROBINSON kann Ihnen bei der Verwirklichung helfen!

Angebote für Klassen:
- Einblick ins Training des Zirkus-Ensembles
- Zirkusworkshop

Angebote für Lehrer/innen:
- Besuch von Intensiv-Trainingswochen zur Vorbereitung für Projekte
- Beratungen zur Vorbereitung für Projekte

102518

Zentrum für Bewegungskunst
(Laban-Tanzkurse), Zürich

24. Internationale Sommerwoche in Bewegung und Freiem Tanz

17. bis 22. Juli 2000 in Zürich

Tanztechnik und körperl. Training (in 3 Stufen); div. Wahlfächer

mit 7 Dozenten/Choreografen des In- und Auslands

inkl. div. Rahmenveranstaltungen – Günstige Unterkunfts- und Verpflegungsangebote

Auskunft und Anmeldung: Zentrum für Bewegungskunst (Laban-Tanzschule), Gotthardstrasse 49, 8002 Zürich, Telefon/Fax 01/202 91 33 (v. Ausland: 0041-1-2029133)

Anzeige

Fortbildung zum Fach Zeichnen

Zielpersonen: Lehrkräfte aller Stufen der Volksschule

Kursdauer: 2 Jahre (218 Stunden)

Kursbeginn:
LF1: Samstagmorgen (8.30–11.30): 26. August 2000

LF3: Dienstagabend (19–22 Uhr): 22. August 2000

LF5: Mittwochnachmittag (14–17 Uhr): 23.8.2000

Kursinhalte:
1. Jahr: Malerische Grundausbildung (Aquarellieren, Farbenlehre, Kompositionslehre), Intensivwoche «Einführung in die Ölmalerei»

2. Jahr: Zeichnerische Grundausbildung, verschiedene Skizziertechniken und -mittel, Intensivwoche, Pastell-, Gouache- und Acrylmalerei.

Die TeilnehmerInnen erhalten einen Kursordner mit schriftlichen Unterlagen, der für die Vorbereitung des künftigen Zeichenunterrichts unentbehrlich werden wird.

Kurskosten: 3600 Franken

Anmeldung und Auskünfte bei der Kursleiterin Regula Johanni, Unteres Frobüel, 8618 Oetwil am See, Telefon/Fax 01/929 14 29, kbk@goldnet.ch. InteressentInnen erhalten einen ausführlichen Kursprospekt.

108900

HAUS DER KOMMUNIKATION
AUSBILDUNGSZENTRUM FÜR NEUE MEDIEN

Über 60 zertifizierte Teilnehmer/innen

Werden Sie

Multimedia-Autor/in

Wir bilden Sie berufsbegleitend während eines Jahres aus in Mediendidaktik und Dramaturgie beim Aufbau interaktiver Lern- und Informationsprogramme auf CD-ROM und Internet.

Kurs 9 Start: Mittwoch, 16. 8. 2000, 8.30–12.00 Uhr
Kurs 10 Start: Mittwoch, 16. 8. 2000, 14.00–17.30 Uhr
Kurs 11 Start: Samstag, 19. 8. 2000, 8.30–12.00 Uhr

mind. 7 bis max. 11 Teilnehmer/innen pro Kurs

Infos und Anmeldeunterlagen:
Haus der Kommunikation
BERNNET AG, Frau Sabine Trier
Monbijoustrasse 6, 3001 Bern
Tel. 031 389 11 88, Fax 031 389 11 00
E-Mail: multimedia@bernnet.ch
Internet: www.bernnet.ch

HAUS DER KOMMUNIKATION
BERNNET AG
MULTIMEDIA

114914

103018

Dialog-Seminar

Individualpsychologie · Montessoripädagogik

Mit Kindern lernen
Ermutigende Erziehung setzt Grenzen ohne Drohen und Strafen

Beginn: Jeweils August und März
14 Kursabende, wöchentlich
Infotage: 14.3., 2. und 16.4., 21.5., sowie 18.6.2000

Ganzheitliche Schule nach Alfred Adler des Instituts für psychologische Pädagogik (IPP) – Tel. 01-350 50 40
e-mail: contact@aags-schule.ch Fax: 01-350 51 57
www.aags-schule.ch Weinbergstr. 109 Pf. 7136 8023 Zürich

Pestalozzianum
Theaterpädagogik

Pestalozzianum für Schule und Bildung

Schultheater in Szene

Schülerinnen und Schüler spielen für Jugendliche und Erwachsene.

Nach dem letztjährigen Erfolg wird Schultheater in Szene zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit dem GZ Buchegg durchgeführt. SchülerInnen ab dem 7. Schuljahr und interessierte Erwachsene sind eingeladen, den Reichtum jugendlichen Ausdrucks kennenzulernen und sich mit den jungen Produktionen auseinanderzusetzen. Die Veranstaltungen sind Teil des Rahmenprogramms der Blickfelder.

Ort: Gemeinschaftszentrum Buchegg, Zürich
Zeit: 23.–30. März 2000

Besuch der alten Dame

2. Sekundarklasse, Schulhaus Herzogenmühle, Zürich

Regie: Peter Höner

In Friedrich Dürrenmatts Theaterstück «Besuch der alten Dame» wird die Rache einer Frau gezeigt, die von ihrem Freund vor fast 50 Jahren sitzengelassen wurde, nachdem sie von ihm ein Kind erwartete. Aus der verstossenen Klara ist die reiche Claire geworden, die nun zurückkehrt und Gerechtigkeit verlangt. Sie bietet dem Städtchen Güllen eine Milliarde Franken, wenn jemand den ehemaligen Geliebten Alfred III tötet. Die Bürger des Städtchens sind entsetzt ob solchen Ansinnens. Gerechtigkeit lässt sich doch nicht kaufen. Die Stadt ist aber verschuldet, die Leute leben in armen Verhältnissen, und eine Milliarde ist sehr viel Geld. Alfred III ist seines Lebens nicht mehr sicher.

In die Geschichte dieser Rache eingeflochten sind die Stationen einer Liebe, die aus heutiger Sicht erzählt, was sich zwischen Klara und Alfred abgespielt haben könnte. Die Improvisationen der Schülerinnen und Schüler ergänzen die Tragikomik Dürrenmatts und rücken seinen bissigen Humor in ein etwas anderes Licht. Es stellt sich die Frage, wie korrupt und kaputt ist eine Gesellschaft, wenn sie zuschaut, wie eine schwangere Frau im Stich gelassen und verstossen wird.

Zeit: Donnerstag, 23. März, 14 und 20 Uhr

«S»

nach Texten von Raymond Queneau

Kantonsschule Dübendorf, Wahlfach Theater,
14- bis 18-Jährige

Regie: Heinz Geiger

Bei den als Stückvorlage verwendeten Stilübungen von Raymond Queneau, Titel der französischen Originalausgabe «Exercices de style», handelt es sich nicht um ein Theaterstück im konventionellen Sinn, sondern um Übungsmaterial für angehende SchauspielerInnen. Der Autor beschreibt 108 verschiedene Variationen einer absolut trivialen Situation, um die Mittagszeit, in einem überfüllten Bus der Linie S. Sie werden alleine dazu verwendet, die hinter diesen Aussagen stehenden Charaktere zu transportieren und deren «Lebensmöglichkeiten» in dem nun vorliegenden Theaterstück mit dem Titel «S» sichtbar zu machen.

Zeit: Samstag, 25. März, 20 Uhr

Jugend 2000

ein selbsterfundenes Stück

2. Oberschule, Schulhaus Riedtli, Zürich

Regie: Marcel Wattenhofer

Im Rahmen eines Projekts mit der 2. Oberschulklasse entsteht in 9 Tagen ein Stück, das den Zuschauern Situationen und Geschichten aus Jugendsicht näher bringen will. Eine breite Palette von Ausdrucksmitteln soll dabei zum Tragen kommen .

Zeit: Donnerstag, 30. März, 14 und 20 Uhr
Auskunft: Pestalozzianum, Theaterpädagogik,
Telefon 01/360 48 51 Fax 01 360 48 96

Karten für Schulklassen oder Gruppen zu Fr. 12.– können bei der Fachstelle Schule & Theater, 8035 Zürich, Telefon 01/360 47 80, Fax 01/360 47 97 bezogen werden.

Das Billett berechtigt zum Theaterbesuch und zur Hin- und Rückreise mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln des Kantons Zürich.

Pestalozzianum

Pestalozzianum für Schule und Bildung

Zürcher Schülertheatertreffen

5.–9. Juni 2000

Das diesjährige Schülertheatertreffen findet vom 5. bis 9. Juni 2000 **im Gemeinschaftszentrum Buchegg in Zürich** statt. Wiederum soll Schulklassen und Spielgruppen die Möglichkeit geboten werden, ausserhalb ihrer Gemeinde oder ihres gewohnten Rahmens ihre Arbeiten oder Teile daraus einer grösseren Öffentlichkeit vorzustellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Vorhang auf – Bühne frei

Auftritt für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Schülertheatertreffens.

Gesucht werden Schulklassen und Spielgruppen, die ihre fertigen Produktionen anderen Schulklassen und einem breiteren Publikum vorstellen möchten.

Auf Wunsch kann bei der Fachstelle Theaterpädagogik eine Begleitung angefordert werden. Die Spielleiterinnen und Spielleiter werden in die weitere Planung einbezogen.

Werkstatt für Schulspielgruppen

Gesucht werden Schulklassen und Spielgruppen, die im Rahmen der Werkstatttage Ausschnitte aus ihrer Theaterarbeit zeigen und mit anderen Schülerinnen und Schülern ins Spiel kommen möchten. Gesucht werden selbstentwickelte Projekte oder Bearbeitungen bestehender Vorlagen **(Musik-, Tanz-, Sprechtheater).**

Im Zusammenhang mit einem geplanten Symposium über interkulturelles Theater sind wir auch interessiert an entsprechenden Projekten.

Auskunft und Anmeldung:
Pestalozzianum, Theaterpädagogik, Beckenhofstrasse 35, Postfach, 8035 Zürich, Telefon 01/360 48 51, Fax 01/360 48 96

Pestalozzianum

Pestalozzianum für Schule und Bildung

24. Schweizer Jugendfilmtage 2000

Museum für Gestaltung Zürich

Was bewegt junge Schweizer/innen in verschiedenen Sprachregionen? Im Vortragssaal des Museums für Gestaltung Zürich werden Ende März ihre neusten Filme vorgeführt. Zu sehen sind 38 Produktionen: humorvolle bis bitterernste Geschichten von Mord und Totschlag, Geistern, Ausserirdischen, Vätern, Lust und Liebe.

Wettbewerb/Diskussion/Publikumspreis

Mittwoch, 29. März, 14–17 Uhr (Schulfilme bis 19 Jahre), 18.30–22 Uhr (freie Produktionen bis 19 Jahre)

Donnerstag, 30. März, 19–22.30 Uhr
(freie Produktionen 20 bis 25 Jahre)

Freitag, 31. März, 19–22.30 Uhr (Filmschulen)

Schlussveranstaltung/Preisverleihung

Samstag, 1. April, 17–19 Uhr

Bitte Ihren Schüler/innen weiterempfehlen!

Programm: Telefon 01/360 48 00 oder
Internet: www.jugendfilmtage.ch

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich

Unsere Ausstellungen:

- Gestickte Gebete – aus dem Hazarajat, Afghanistan
  (bis 3. September 2000)
- Exotische Währungen
  (bis 3. September 2000)
- Geschichten um den Augenblick – Fotos und Texte von Kindern (bis 12. März 2000)
- ab ca. Mitte Mai 2000
  Traumwelt Tibet – westliche (und chinesische) Trugbilder

Öffnungszeiten:
Di–Fr 10–13 und 14–17 Uhr
Sa 14–17 Uhr
So 11–17 Uhr

Eintritt frei

Zentralbibliothek Zürich
Kantons-, Stadt- und Universitätsbibliothek

Ausstellungen 2000

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 20 Uhr, Samstag 8 bis 16 Uhr

18. Februar bis 1. April
Leselust und Augenschmaus. Buchobjekte von Martin Schwarz

11. April bis 20. Mai
Karl Viktor von Bonstetten und sein schweizerisch-europäischer Freundeskreis

30. Mai bis 22. Juli
Verlage in der Zentralbibliothek Zürich: Matthieu Verlag

2. bis 26. August
Ein Buch sucht seinen Einband. Lehrlingswettbewerb der Stiftung zur Förderung des Bucheinbandes

12. September bis 21. Oktober
Datenbanken auf Papier. Enzyklopädien zur Vermittlung von Wissen

31. Oktober bis 2. Dezember
Johann Caspar Hagenbuch (1700–1763) und die Altertumswissenschaften

12. Dezember 2000 bis 27. Januar 2001
Der Tempel von Jerusalem in der christlichen und jüdischen Buchkunst

Die «Kultur des Friedens» macht Schule

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2000 zum «Internationalen Jahr der Kultur des Friedens» und die Jahre 2001 bis 2010 zur Dekade der «Förderung einer Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit zu Gunsten aller Kinder dieser Welt» erklärt. Vor diesem Hintergrund sind verschiedene Organisationen und Institutionen – darunter die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes – der Überzeugung, dass das Anliegen der Friedensförderung alle Kinder und Jugendliche in der Schweiz erreichen soll: Im März 2000 wird ein Plakat zum Thema «Frieden» an alle Klassenzimmer bzw. Schulhäuser der Schweiz verteilt. Die Lehrkräfte erhalten zudem ein Begleitheft mit Vorschlägen für den Unterricht.

Informationen erhalten Sie bei:

Stiftung Bildung und Entwicklung
Telefon 01/360 42 32, Fax 01/360 42 33
e-mail: info@zuerich.globaleducation.ch

Schweiz. Bund für Jugendliteratur

Schweizer Erzählnacht 2000

Unter dem Motto «Abrakadabra! Zaubergeschichten» soll im magischen Jahr 2000 am 10. November die schon zur schönen Tradition gewordene gesamtschweizerische Erzählnacht stattfinden. Wie jedes Jahr ruft der Schweizerische Bund für Jugendliteratur SBJ deshalb Anfang Jahr interessierte Kreise zur Teilnahme auf. Zum gleichen Zeitpunkt, unter dem gleichen Motto und an möglichst vielen verschiedenen Orten in der ganzen Schweiz wird an diesem Tag geschrieben, erzählt oder vorgelesen. Es gibt unzählige Möglichkeiten, solch einen Anlass zu gestalten: Angefangen von den Autorenlesungen, über eine verzauberte Märchennacht bis hin zu gemeinsamem Sammeln und Austauschen von Erinnerungen. Im Verlauf des Tages können Geschichten entstehen, die im Rahmen der Erzählnacht dann einem interessierten Publikum vorgetragen werden.

Gemeinden, Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen oder private Vereine, die sich für die Planung und Durchführung eines solchen gemeinsamen Anlasses interessieren, erhalten auf Anfrage hin im Zentralsekretariat des SBJ (Gewerbestrasse 8, 6330 Cham, Telefon 041/741 31 40 / Fax 041/740 01 59) eine Broschüre in allen vier Landessprachen mit Anregungen und Ideen, Kopiervorlagen mit einem gesamtschweizerisch gültigen Logo für die Gestaltung der eigenen Plakate und Handzettel sowie eine Anmeldung. Der SBJ wird aufgrund der eingegangenen Meldungen die überregionale Pressearbeit für die gesamtschweizerisch stattfindende Erzählnacht übernehmen.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Unterrichtsmedien
+
Büro für Bild und Ton der Stadt Zürich

Die beiden Organisationen schliessen sich unter dem gleichen Dach ab dem 1. April 2000 zusammen.

Die neuen Adressen lauten:

Büro für Bild und Ton
(zuständig für die Stadt Zürich)

Ernastrasse 25
Postfach
8010 Zürich
Telefon 01/245 83 90 (ab 13. März 2000)
Fax 01/245 83 87

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Unterrichtsmedien
(zuständig für den Kanton Zürich und weitere Kantone)

Ernastrasse 25
Postfach
8010 Zürich
Telefon 01/245 83 10 (ab 13. März 2000)
Fax 01/245 83 12

Im «Nebeneinander» unter dem gleichen Dach verfügen die beiden Stellen über eine grosse Erfahrung. Das «Miteinander» nehmen sie jetzt in Angriff, um gegenseitig von den Stärken zu profitieren.

Das Büro für Bild und Ton verfügt über eine grosse Erfahrung in der Anschaffung und im Unterhalt von Film- und Videovorführgeräten, welche nun auch den SAFU-Kunden offen steht.

Um den Schulfilm zu fördern, bieten Sie neu Kurse zur Bedienung der Filmapparate an und geben Tipps ab zum Einsatz der Schulfilme. Weitere Informationen erhalten Sie an obigen Adressen.

Zürich: «Grün 2000» mit Sonderschau Natur + Garten

Im Rahmen der Gartenfachmesse Grün 2000 gestalten verschiedene Institutionen gemeinsam die Sonderschau Natur + Garten. Sie richtet sich an Kinder, Lehrer/innen und Eltern. Für Kinder gibt es verschiedene Angebote: Spielgeräte, Vögel erkennen, Mosten, Nisthilfen für Wildbienen oder ein Weidengeflecht bauen oder mit Bioblumen einen Topf für den Balkon gestalten. Machen Sie mit – mit Ihrem Kindergarten oder Ihrer Schulklasse!

30. März bis 2. April 2000, jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr, beim Schützenhaus Albisgütli, Zürich

Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 14.–, Kinder bis 12 Jahren in Begleitung Erwachsener gratis.

www.gartenmesse.ch

Anmeldung und Information:
naturnah, Hansjürg Hörler, Hinterer Schermen 29, 3063 Ittigen, Telefon 031/922 06 79, Fax 031/922 04 45, e-mail: hoerler@naturnah.ch

Theaterkurse für alle, die Lust am Theater und Lust auf Neues haben!

Die Gesamtschule für Theater in Grenchen ist einzigartig in der Schweiz. Neben der Fachklasse Bühnenbild, einer zweijährigen berufsbegleitenden Ausbildung, bietet die GTG auch im Jahre 2000 eine Schreibwerkstatt für Autorinnen und Autoren an, Kindertheaterferien, Licht im Theater, Maske, Pyrotechnik und natürlich ganz spezielle Kurse für Schauspiel, Clown und Regie. Der Kurskatalog 2000 ist erhältlich bei GTG, Kurssekretariat, Jungfraustrasse 9, 3123 Belp, www.theater.ch/GTG

Eine Synagoge zwischen Tal und Hügel

A synagogue in the hills

Film-Dokument von Franz Rickenbach, Schweiz, 35 mm, 139 Minuten, Französisch, Elsässisch, Dialekt gesprochen mit deutschen Titeln und sous-titres français.

Heiter-besinnliche Erzählungen der jüdischen Gemeinde von Delémont. Ein Stück wenig bekannter Schweizer und Elsässer Kultur- und Sozialgeschichte.

Der Film wurde durch die Stadt und den Kanton Zürich gefördert und mit dem Zürcher Filmpreis und der Qualitätsprämie des Bundes ausgezeichnet.

Filmpodium im Kino «Studio 4», Nüschelerstrasse 11, 8001 Zürich, Telefon 01/211 66 66

EDV-Anlagen in Schulen und Instituten
installieren vernetzen warten
mit oder ohne Apple-Leasing-Program
durch wir beraten Sie gerne
COMPUTER TAKEAWAY
100 Schritte vom Schaffhauserplatz
Riedtlistrasse 27
COMPUTER-TAKEAWAY
Die Non-Profit-Organisation der Studentinnen und Studenten der Universität Zürich
114814

Worlddidac Award 2000

Der Lehrmittelverlag des Kantons Zürich gewinnt als einziger Wettbewerbsteilnehmer gleich zweimal den begehrten Worlddidac Award.

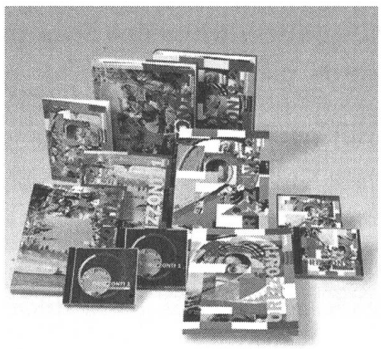
Aus Anlass der WORLDDIDAC 2000, der internationalen Ausstellung für Lehrmittel, Aus- und Weiterbildung, die vom 28. März bis 31. März 2000 in der Messe Zürich stattfindet, schrieb der Weltverband der Lehrmittelfirmen, Worlddidac, einen Wettbewerb aus. Eine internationale Jury zeichnete 17 Produktionen aus acht Ländern aus.

Aussicht auf die Auszeichnung haben nur Produkte, die alle Anforderungskriterien in herausragender Weise erfüllen. So werden die Qualität, die ökologische Verträglichkeit, der pädagogische Wert, die pädagogische Innovation sowie das Preis-Leistungs-Verhältnis bewertet.

Dem Lehrmittelverlag des Kantons Zürich wurde als einzigem Wettbewerbsteilnehmer gleich zweimal die begehrte Auszeichnung verliehen. Für

Orizzonti 1 und 2

Italienischlehrgang von
Martino Malinverni, Francesca Roncoroni, Francesco Viecelli



und

die Liederreihe zu den Jahreszeiten von Andrew Bond

Maieriisli lüütet liisli Suneschtraal tanz emaal Zimetschtern han i gern

kann der Lehrmittelverlag am 29. März 2000 anlässlich einer Feier die Worlddidac Award Pokale entgegennehmen.

An einer Sonderschau und am Stand des Lehrmittelverlages in der Messe Zürich, Halle 5, Stand 138, werden die prämierten Produkte an der WORLDDIDAC 2000 präsentiert.

Der Lehrmittelverlag des Kantons Zürich und die Interkantonale Lehrmittelzentrale als Mitentwicklerin von Orizzonti sind stolz auf diese Auszeichnungen.

Sie sind Ehre und Ansporn zugleich, sich mit Freude und Sachkenntnis weiterhin gemeinsam für eine erfolgreiche Lehrmittelentwicklung und -produktion einzusetzen.

Die ausgezeichneten Lehrmittel sind zu beziehen bei:
Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Räffelstrasse 32, Postfach, 8045 Zürich
Tel. 01 465 85 85, Fax 01 465 85 86
E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch

108600

WORLD DIDAC 2000
ZURICH
28.–31. 3. 2000
Messe Zürich

Öffnungszeiten:
Di, Do, Fr 10–18 Uhr,
Mi 10–20 Uhr

Besuchen Sie uns an der Worlddidac
und begutachten Sie unsere Neuerscheinungen

- **Sprachfenster**
  Sprachlehrmittel für die Unterstufe
- **envol**
  Französisch-Lehrmittel für die Mittel- und Oberstufe

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Messe Zürich, Halle 5, Stand 138

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

114514

Bildungsdirektion Volksschulamt

Aktuelle **Stellvertretungen**

ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 01/259 42 90**
Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 01/259 22 70**

Aktuelle **Verwesereien**

ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 01/259 42 89**
Verweserbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 01/259 22 66/81**

Hinweis:

Die beiden Tonbänder verfügen neu über eine mehrstufige Ansage. Mit dem Drücken der im Ansagetext erwähnten Nummer können die offenen Stellen der gewünschten Stufe angewählt werden.

Bildungsdirektion Volksschulamt

Kindergarten

Für offene **Kindergartenlehrstellen**

führt die Fachstelle Kindergarten von Marlies Stopper ein Stellen-Tonband.

Tel. 0900 575 009 (Fr. 2.13/Min.)

Kantonsschule Stadelhofen Zürich
Kurzgymnasium mit alt- und neusprachlichem sowie musischem Profil

Auf Beginn des Herbstsemesters 2000/01 (Beginn 21. August) oder nach Vereinbarung sind an unserer Schule

2 Lehrstellen für Mathematik und Informatik

(teilweise in Verbindung mit Physik)

neu zu besetzen.

Die Anstellung erfolgt gemäss Mittel- und Berufsschullehrerverordnung als «Lehrperson mit besonderen Aufgaben». Eine Anstellung für ein grösseres Teilpensum ist möglich.

Sie müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können, im Besitze des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein und Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe haben. Im Übrigen erwarten wir Ihre Bereitschaft, an der Weiterentwicklung unserer Schule aktiv mitzuarbeiten.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis 18. März 2000 an das Rektorat der Kantonsschule Stadelhofen, Schanzengasse 17, 8001 Zürich. Das Bewerbungsformular erhalten Sie von unserem Sekretariat (Telefon 01/268 36 60), das Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilt.

Haushaltungslehrerinnen Seminar des Kantons Zürich

Auf das Sommersemester 2000 oder nach Vereinbarung suchen wir

eine Vikarin für den Hauswirtschaftsunterricht

(Bereich Wohnen, Wohngestaltung und -pflege)

für das

Haushaltungslehrerinnen Seminar des Kantons Zürich

mit einem Wochenpensum von 6 Lektionen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleiterin, Frau Y. Kern, Telefon 01/266 90 10.

Interessierte Hauswirtschaftslehrerinnen und -lehrer werden eingeladen, raschmöglichst ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Direktion HLS, Zeltweg 21, 8032 Zürich, zu richten.

Kreisschulpflege Uto

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 sind im Schulkreis Uto an der **Quartierschule Bühl** folgende Stellen zu besetzen:

2 Stellen an der Unterstufe

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

Auskünfte erteilt die Schulleiterin der Quartierschule Bühl, Frau Maria Güntensperger, Telefon 01/463 46 45.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung möglichst bald an die Schulleiterin der Quartierschule Bühl, Bühlstrasse 6, 8055 Zürich, zu richten.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Limmattal der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir

Lehrpersonen für die

Mittelstufe

Sekundarschule phil. I + phil. II

Real- und Oberschule

Kleinklasse Real D

Der Schulkreis Limmattal führt ab Schuljahr 2000/2001 bis 2002/2003 stufenweise die Gegliederte Sekundarschule ein. In dieser Zeit schulen wir in beiden Systemen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an unsere Schulpräsidentin zu richten: Kreisschulpflege Limmattal, Frau Myrta Studer, Postfach, 8026 Zürich.

Auskunft erteilt Ihnen gerne auch das Schulsekretariat, Telefon 01/296 80 40.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Uto

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 sind im Schulkreis Uto folgende Stellen neu zu besetzen:

2 Stellen an der Kleinklasse A (Einschulungsklasse)

1 Stelle an der Sekundarschule Niveau C (1. Oberschule)

1 Stelle an einer Kleinklasse D Real

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung möglichst bald an den Präsidenten der Kreisschulpflege Uto, Herrn Andreas Rüegg, Postfach, 8027 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01/202 59 91.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Waidberg der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01, d.h. per 21. August 2000, sind im Schulkreis Waidberg die folgenden Stellen zu besetzen:

3 Lehrstellen an der **Primarschule Unterstufe**

3 Lehrstellen an der **Primarschule Mittelstufe**

1 Lehrstelle an einer **Kleinklasse A**

1 Lehrstelle an einer **Oberstufe Niveau A, phil. II**

1 Lehrstelle an einer **Oberstufe Niveau B**

1 Lehrstelle an einer **Kleinklasse D Real**

Kreisschulpflege Waidberg

Kreisschulpflege Glattal der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 sind im Schulkreis Glattal folgende Verwesereien neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe mit Teilpensum (im 2. Jahr ein Vollpensum)

3 Lehrstellen an der Unterstufe

3 Lehrstellen an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Kleinklasse E Unterstufe

1 Lehrstelle an der Kleinklasse D Mittelstufe (HPS-Ausbildung erwünscht)

2 Lehrstellen an der Sekundarschule, phil. II, Niveau A

1 Lehrstelle an der Sekundarschule, Niveau B

1 Lehrstelle an der Handarbeit Primarstufe und weitere Teilpensen möglich

1 Lehrstelle an der Hauswirtschaft und weitere Teilpensen möglich

Ein kollegiales Lehrerteam und eine offene, kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto. Diese richten Sie bitte an die Präsidentin der Kreisschulpflege Glattal, Frau D. Dubois, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich (Telefon 01/315 55 01).

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Glattal der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir fröhliche, motivierte

Primarlehrkräfte (Teilpensen möglich)

Wir sind eine öffentliche, städtische Tagesschule, im TaV-Projekt integriert, und suchen engagierte und teamfähige Lehrpersonen. Wir erwarten von Ihnen, dass Sie bereit sind, sowohl auf der Unter- wie auf der Mittelstufe zu unterrichten. Nebst der Arbeit mit den Kindern sollten Sie sich auch für die Anliegen unserer Schule einsetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Diese richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an Frau Dominique Dubois, Präsidentin der Kreisschulpflege Glattal, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich. Für Fragen wenden Sie sich direkt an die Schulleitung der Tagesschule Staudenbühl (Telefon 01/301 25 48).

Die Kreisschulpflege

Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich
Büro für Schülerinnen- und Schülerbetreuung

Wussten Sie,

dass das Schul- und Sportdepartement gemeinsam mit den sieben Kreisschulpflegen der Stadt Zürich 175 ausserschulische, familienunterstützende Betreuungseinrichtungen (Tages- und Teilzeithorte, Schülerklubs und Mittagstische) führt?

Zur Besetzung von Absenzen des Hortpersonals als Folge von Fortbildungs- und Ferienurlauben sowie durch Krankheit/Unfall ist ein Pool von qualifiziertem Stellvertretungspersonal nötig.

Haben Sie Lust, ab sofort oder nach Vereinbarung sporadisch Einsätze im ausserschulischen Betreuungsbereich zu leisten?

Verfügen Sie über ein Diplom als HortnerIn, KindergärtnerIn, SozialpädagogIn, LehrerIn oder in Soziokultureller Animation?

Dann melden Sie sich mit Ihrer schriftlichen Bewerbung oder zwecks Fragen bei Frau E. Schellenberg oder Herrn R. Studer, Telefon 01/209 87 98 (9.00–11.45 Uhr), Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich, Büro für Schülerinnen- und Schülerbetreuung, Parkring 4, Postfach, 8027 Zürich.

Kreisschulpflege Schwamendingen der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir Lehrkräfte für

3 Lehrstellen an der Unterstufe

3 Lehrstellen an der Mittelstufe
(1 Stelle im Schulprojekt 21)

1 ISF-Lehrstelle (50%)

2 Lehrstellen an der Sekundarschule Abteilung B (1. Real)

2 Lehrstellen an der Sekundarschule Abteilung C (1. Oberschule)

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse A (60%)

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse B
(Unter-/Mittelstufe)

1 Lehrstelle an einer 1. Kleinklasse C

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse Real D

und

Haushaltkundelehrerinnen
(auch Teilzeit möglich)

Es erwarten Sie an Zusammenarbeit interessierte Kolleginnen und Kollegen und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Schwamendingen ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Tram 7 und 9, S-Bahn-Station Stettbach) gut zu erreichen.

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Schwamendingen, Herrn Gildo Biasio, Postfach 43, 8051 Zürich, zu richten.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne auch das Schulsekretariat, Telefon 01/322 95 55.

Berufswahlschule der Stadt Zürich

Jugendliche im 9. oder in einem weiteren Schuljahr bekommen bei uns die Chance, sich optimal auf die Berufswelt vorzubereiten und schulische Lücken aufzuarbeiten.

Spätestens auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 (21. August 2000) suchen wir eine

kaufmännisch ausgebildete Fachkraft als Klassenlehrer(in)

(Idealalter 35 bis 45 Jahre, 100%-Pensum)

für die Führung und Betreuung einer Klasse in der Abteilung für Dienstleistungsberufe.

Ihr Unterrichtsstoff umfasst Arbeiten aus dem Büro- und Dienstleistungsbereich sowie die Umsetzung der Allgemeinbildung in die Praxis. Berufskunde, Unterstützung bei der Lehrstellenfindung und Kontakte zu Eltern und Wirtschaft gehören zu Ihrem Aufgabengebiet als Klassenlehrer(in). Ihre SchülerInnen kommen vorwiegend aus Real- und Sekundarschulklassen. Für diese abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit sind erforderlich:

- abgeschlossene kaufm. Berufslehre
- mehrjährige praktische Berufstätigkeit
- Erfahrung in der Lehrlingsausbildung
- Begabung und Freude an der Arbeit mit Jugendlichen
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Kreativität, Flexibilität, Initiative und Teamfähigkeit

Handschriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bis 15. März 2000 an Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich, Berufswahlschule, Schulleiter Balz Wettstein, Postfach 1317, 8040 Zürich (Telefon 01/404 22 55 für Auskünfte).

Kreisschulpflege Zürichberg der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01 suchen wir für eine

Sonder-/Kleinklasse C Unterstufe

eine engagierte, teamfähige

Lehrperson mit einer heilpädagogischen Zusatzausbildung

Ein kollegiales Lehrerteam und eine unterstützende Schulpflege freuen sich auf Ihre telefonische Kontaktaufnahme und schriftliche Bewerbung.

Diese richten Sie bitte an Frau S. Zimmermann, Fachleitung Sonder-/Kleinklassen C, c/o Kreisschulpflege Zürichberg, Postfach, 8025 Zürich. Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich auch telefonisch zur Verfügung, 01/266 15 41.

Kreisschulpflege Zürichberg 119106

Berufswahlschule der Stadt Zürich

Jugendliche im 9. oder in einem weiteren Schuljahr bekommen bei uns die Chance, sich optimal auf die Berufswelt vorzubereiten und schulische Lücken aufzuarbeiten.

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 (21. August 2000) suchen wir eine

Fachkraft aus dem Bereich Metall als Klassenlehrer/in

(Idealalter 35 bis 45 Jahre, 100%-Pensum)

für die Führung und Betreuung einer Klasse in der Abteilung Werkklassen.

Als Unterrichtsraum steht Ihnen eine gut ausgerüstete Metallwerkstatt zur Verfügung. Zu Ihrem Aufgabenbereich als KlassenlehrerIn gehören Umsetzung der Allgemeinbildung in praktische Arbeiten, Berufskunde und Kontakte mit Eltern und zukünftigen ArbeitgeberInnen. Ihre SchülerInnen kommen vorwiegend aus Ober-, SoB- und SoE-Klassen. Für diese Stelle sind erforderlich:

- abgeschlossene Berufslehre in einem Metallberuf oder Werklehrer/in
- höheres Fachdiplom
- mehrjährige praktische Berufstätigkeit
- Erfahrung in der Lehrlingsausbildung
- Begabung und Freude an der Arbeit mit Jugendlichen
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Kreativität, Flexibilität, Initiative und Teamfähigkeit

Handschriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bis 15. März 2000 an Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich, Berufswahlschule, Schulleiter Balz Wettstein, Postfach 1317, 8040 Zürich (Telefon 01/404 22 55 für Auskünfte).

Gesucht: Vikarin für Handarbeit 118506

Zeitraum: 22. Mai bis 14. Juli 2000
Mo ganzer Tag, Mi + Do Morgen

Schulhaus Hürstholz, Zürich, Telefon 071/951 29 18

Kreisschulpflege Zürichberg der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 (21. August 2000) ist im Schulkreis Zürichberg

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse A

mit einem Pensum von 60 oder 100%

neu zu besetzen.

Einsatzfreudige und teamfähige Lehrkräfte mit HPS-Ausbildung oder Lehrerfahrung an Kleinklasse bitten wir, ihre schriftliche Bewerbung an die Präsidentin der Kreisschulpflege Zürichberg, Frau H. Lienhard, Postfach, 8025 Zürich, zu richten.

Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Schulpräsidentin und das Schulsekretariat unter Telefon 01/266 15 41.

Die Schulpflege 119206

Stadt Winterthur
Departement Schule und Sport

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir für unsere 7 Schulkreise verschiedene Lehrpersonen. Wenn eine der nachstehend aufgeführten Stellen Ihr Interesse weckt, freut sich die jeweils bei den Stellen aufgeführte Kontaktperson auf Ihre Bewerbung. Sie gibt Ihnen auch gerne telefonisch weitere Auskünfte.

Kreis Stadt

Sekundarschule, phil. II

mit Englischausbildung, für eine 3. E-Stammklasse (Gegliederte Sekundarschule)

Kleinklasse C Oberstufe

heilpädagogische Zusatzausbildung oder Bereitschaft dazu erforderlich.
Herr W. Okle, Brauerstrasse 46, 8400 Winterthur, Telefon P 052/212 40 02, G 052/212 24 39

Kreis Mattenbach

Mittelstufe

Frau L. Pfister, Kreuzeggweg 29, 8400 Winterthur, Telefon P 052/233 42 87

Kreis Oberwinterthur

Oberschule

Herr E. Rutschmann, Schoorenstrasse 25b, 8404 Winterthur, Telefon P 052/242 36 86

Kreis Seen

Mittelstufe, 2 Lehrstellen

Frau S. Haelg, Im Eichbühl 46, 8405 Winterthur, Telefon P 052/238 13 55

Kreis Töss

Unterstufe

Mittelstufe ca. 50%, Doppelstelle

Einschulungsklasse

ca. 50%, möglichst mit heilpäd. Zusatzausbildung

Sekundarschule phil. I und phil. II

je eine Lehrstelle zu 50 bis 70%

Oberschule 50%

Kleinklasse D Oberstufe

möglichst mit heilpäd. Zusatzausbildung

Hauswirtschaft

Teilpensum und/oder Übernahme von Fachlehrer/innen-Stunden möglich

Frau V. Bretscher, Bützlackerstrasse 52, 8406 Winterthur, Telefon P 052/203 19 92

Kreis Veltheim

Mittelstufe

Frau D. Weigold, Weinbergstrasse 32, 8400 Winterthur, Telefon P 052/222 67 66

Kreis Wülflingen

Unter- und Mittelstufe, je eine Lehrstelle

Realschule

Sekundarschule phil. I

Pensum 14/28, möglichst mit Englisch-Ausbildung

Frau V. Färber, Wieshofstrasse 7, 8408 Winterthur, Telefon P 052/222 42 76 119306

Stadt Winterthur
Städtische Schule für cerebral gelähmte Kinder
Maurerschule

Die Maurerschule ist eine Tagessonderschule mit Kleininternat. Die SchülerInnen sind körperlich und mehrfach behindert, und ihre Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten sind sehr unterschiedlich.

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01 suchen wir

eine Klassenlehrerin oder einen Klassenlehrer an der Mittelstufe (Vollpensum)

Wir erwarten:
- Ausbildung als Primarlehrkraft
- heilpädagogische Ausbildung oder die Bereitschaft, diese berufsbegleitend zu erwerben
- eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern sowie mit den Fachkräften in und ausserhalb der Schule

Wir bieten eine Anstellung nach kantonalen Richtlinien sowie ein offenes und kompetentes Team. Persönliche Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen von Weiterbildungen und regelmässiger Supervision.

Nähere Informationen erteilt Ihnen gerne der Schulleiter, Adrian Meyer, Telefon Schule 052/233 10 01.

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an die Maurerschule, Städtische Schule für cerebral gelähmte Kinder, Unterer Deutweg 83, 8400 Winterthur. 119406

Primarschulpflege Affoltern a.A.

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 (August 2000) sind an unserer Primarschule im schönen Säuliamt folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe (nicht im Schulprojekt 21)

2 Lehrstellen an der Mittelstufe (eine Stelle im Schulprojekt 21)

In Affoltern a.A. finden Sie nebst einem angenehmen Arbeitsklima eine gute Infrastruktur. Für die Lehrstelle im Schulprojekt 21 sind gute Englisch- und Computerkenntnisse erwünscht.

Fühlen Sie sich angesprochen? Lockt Sie das Unterrichten in einer grossen Landgemeinde? Dann schreiben Sie uns, senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschule Affoltern a.A., Postfach 677, 8910 Affoltern a.A.

Für Auskünfte steht Ihnen das Schulsekretariat, Telefon 01/761 39 53, gerne zur Verfügung.

Primarschulpflege Affoltern a.A.

Oberstufen-Schulpflege Affoltern/Aeugst a.A.

An unserer Dreiteiligen Sekundarschule ist auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

eine Lehrstelle für die Sekundarstufe C

in Affoltern a.A. neu zu besetzen.

Es erwartet Sie eine offene Zusammenarbeit im Kollegium und mit der Schulbehörde.

Wir wünschen uns eine flexible und teamfähige Persönlichkeit, die mit Freude und Engagement unseren Schulalltag mitgestaltet. Sind Sie interessiert?

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis Ende März 2000 an den Präsidenten, Herrn Dr. G. Rancan, Oberstufen-Schulpflege, Postfach 615, 8910 Affoltern a.A.

Auskünfte: Telefon 01/761 43 35, 18.00 bis 19.00 Uhr

Primarschule Bonstetten

Auf das Schuljahr 2000/2001 suchen wir eine/n

engagierte/n Schulische Heilpädagogin oder Schulischen Heilpädagogen

für ein Pensum von 20 bis 24 Stunden.

Die bisherige Stelleninhaberin verlässt die Arbeitsstelle infolge Ausbildung.

Die Arbeit als Schulische/r Heilpädagoge/-in an dieser Stelle erfordert von Ihnen Tragfähigkeit und Beweglichkeit, die Bereitschaft, engagiert Verantwortung zu übernehmen, und die Offenheit, gedanklich und tatkräftig an der Weiterentwicklung unseres integrativen Modells mitzuarbeiten. Die an unserer Schule praktizierte Integrative Schulungsform basiert auf intensivem Austausch zwischen den Fachkräften, auf einer hohen Sensibilität für Fragen der Integration und Förderung und auf fachlicher Kompetenz des Lehrpersonals.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen.

Bitte wenden Sie sich an: Primarschulpflege Bonstetten, Frau Ursula Moser, Schachenhof 4, 8906 Bonstetten (Telefon 01/701 14 89).

Primarschulpflege Bonstetten

Oberstufenschulgemeinde Bonstetten
Kreisschulgemeinde Bonstetten, Stallikon, Wettswil a.A.

Auf das Schuljahr 2000/2001 suchen wir eine aufgestellte, engagierte und flexible Lehrkraft zur Ergänzung unseres Teams:

1 Fachlehrkraft für Singen, Zeichnen und Handarbeit nichttextil (Werken)

(Teilpensum, ca. 8 bis 12 Lektionen)

Anfragen richten Sie bitte an den Schulleiter, Herrn C. Hauri, Telefon 01/700 02 02 (Lehrerzimmer), jeweils dienstags und donnerstags zwischen 10.15 und 11.45 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin, Frau R. Ringger, Hüttenrain 20, 8143 Stallikon, zu richten.

Schule Hedingen

Auf Beginn des neuen Schuljahres 2000/2001 suchen wir Primarlehrerinnen oder Primarlehrer für folgende Schulklassen:

Unterstufe für eine 1. Klasse

Vollpensum

Unterstufe für eine 3. Halbklasse

Teilpensum

Mittelstufe für eine 4. Klasse

Vollpensum

Wir können Ihnen eine fröhliche Kinderschar in einer überschaubaren Schulanlage, ein kooperatives Kollegenteam, eine aufgeschlossene Schulpflege, Blockzeiten und gute öffentliche Verkehrsverbindungen (S 9) bieten.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Frau Elisabeth Emch, Präsidentin der Schulpflege, Widenacherstrasse 3, 8908 Hedingen.

Für Auskünfte stehen Ihnen Frau Emch, Telefon 01/760 15 88, oder das Schulsekretariat, Telefon 01/761 63 32, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Mettmenstetten – Knonau – Maschwanden

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir, infolge Pensionierung der jetzigen Stelleninhaberin, eine

Lehrkraft für Haushaltkundeunterricht

für 15 bis 18 Lektionen.

Mit rund 200 Oberstufenschülerinnen und -schülern bietet unsere Schule in einer ländlichen Gegend überschaubare Verhältnisse.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das Sekretariat der Oberstufe Mettmenstetten, z.H. Robert Rubin, Postfach 160, 8932 Mettmenstetten.

Für Auskünfte steht Ihnen ab 6. März 2000 die Ressortverantwortliche der Oberstufenschulpflege, Claudia Künzi, Telefon 01/767 14 23, gerne zur Verfügung.

Schule Adliswil

Für ein Vikariat wegen Mutterschaft suchen wir per **1. Juni bis 14. Juli 2000**

1 Handarbeitslehrerin (Vikarin)

für ein Pensum von 24 Std. an der Primarschule.

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir

2 Handarbeitslehrerinnen

für ein Pensum von je ca. 16 Std. an der Primarschule,

1 Handarbeitslehrerin

für ein Pensum von ca. 19 bis 21 Std. an der Primar- und Oberstufe.

Es erwarten Sie ein aufgeschlossenes Lehrerteam, eine kooperative Schulbehörde und die Fünftagewoche.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Handschriftprobe und Foto bis 25. März 2000 an das Schulsekretariat, z.Hd.v. Frau M. Degonda, Zürichstrasse 8, 8134 Adliswil. Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau M. Degonda, Telefon 01/710 31 28.

Schulpflege Adliswil

Primarschule Langnau am Albis
Schulzentrum Im Widmer

Im Sommer steigen wir voll motiviert ins TaV ein, und unsere neue Schulleiterin gibt deshalb ihre Klasse ab. Auf das Schuljahr 2000/2001 suchen wir

eine/n engagierte/n Lehrerin oder Lehrer

für eine lebendige, leistungsstarke 3. Primarklasse.

Im Hinblick auf die TaV-Herausforderung in unserem Schulzentrum wünschen wir uns eine einsatzfreudige, qualifizierte und an Neuem interessierte Lehrperson, die bereit ist, sich für die Anliegen unserer Schule einzusetzen.

Nähere Auskunft erteilt gerne Beatrice Hodel, Telefon 01/713 35 00.

Bitte senden Sie Ihre handschriftlichen Bewerbungsunterlagen an die Schulpflege Langnau, Wolfgrabenstrasse 2, 8135 Langnau.

Schulpflege Rüschlikon

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 (21. August 2000) ist in Rüschlikon, einer fortschrittlichen Schulgemeinde an verkehrsgünstiger Lage,

1 Lehrstelle an der Gegliederten Sekundarschule

(ReallehrerIn oder SekundarlehrerIn phil. I)

zu besetzen. Unsere Gegliederte Sekundarschule mit Integrativer Schulungsform (ISF) beteiligt sich am Versuch «Teilautonome Volksschule». Wir suchen eine flexible, teamfähige Persönlichkeit, die nebst den Herausforderungen im Unterricht bereit ist, sich aktiv an der Schulentwicklung zu beteiligen. Aufgrund der derzeitigen Teamkonstellation wäre uns eine Frau sehr willkommen. Es erwarten Sie ein offenes Kollegium und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die Schulpflege, Postfach, 8803 Rüschlikon. Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Schulleiter, Herr Stefan Bruhin, Telefon 01/704 60 24.

Die Schulpflege

Gemeinde Langnau a.A.

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 (21. August 2000) suchen wir für unsere Dreiteilige Oberstufe

zwei schulische Heilpädagoginnen/ Heilpädagogen

mit einem Pensum von je 50%

oder

eine schulische Heilpädagogin / einen schulischen Heilpädagogen

mit einem Pensum von 100%.

Seit einem Jahr ist in Langnau die Integrative Schulform auf der Oberstufe mit gutem Erfolg eingeführt.

Als Förderlehrerin/Förderlehrer arbeiten Sie in den Bereichen Klassen-, Gruppen- und Einzelförderung zusammen mit den Lehrkräften, begleiten und beraten die Eltern und Behörden in Fragen der schulischen Integration, im Umgang mit Schulschwierigkeiten und streben präventives Wirken an.

Um diese vielseitige Aufgabe erfüllen zu können, erwarten wir von Ihnen eine pädagogische Grundausbildung, wenn möglich einige Jahre Unterrichtserfahrung und eine heilpädagogische Zusatzausbildung oder die Bereitschaft, diese berufsbegleitend zu absolvieren.

Wir wünschen uns offene, teamorientierte und flexible Persönlichkeiten, die bereit sind, mit unserem Team und unserer Schulbehörde zusammenzuarbeiten. Ihre Bewerbung richten Sie mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Frau S. Hüsler, Wolfgrabenstrasse 2, 8135 Langnau (Telefon 01/713 37 71).

Wir würden uns freuen, bald von Ihnen zu hören und Sie demnächst in Langnau begrüssen zu dürfen.

Schulpflege Rüschlikon

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 (21. August 2000) ist in Rüschlikon, einer fortschrittlichen Schulgemeinde an verkehrsgünstiger Lage,

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

zu besetzen. An unserer Schule haben wir die Integrative Schulungsform auf allen Stufen eingeführt. Wir suchen eine teamfähige, flexible und initiative Persönlichkeit. Ein engagiertes, an Teamarbeit interessiertes Kollegium und eine aufgeschlossene Schulpflege warten auf Sie.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die Schulpflege, Postfach, 8803 Rüschlikon. Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulsekretärin, Frau M. Bischofberger, Telefon 01/704 60 15.

Die Schulpflege

Schule Thalwil

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

eine Psychomotoriktherapeutin

mit einem Wochenpensum von ca. 40 bis 60%.

Und gleichzeitig suchen wir per sofort oder auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

eine Logopädin / einen Logopäden

mit einem Wochenpensum von ca. 20 Lektionen in zwei verschiedenen Ambulatorien.

Es erwarten Sie eine fortschrittliche Schulgemeinde und ein aufgeschlossenes Lehrerteam an verkehrsgünstiger Lage.

Ihre handschriftliche Bewerbung mit Foto und den vollständigen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Ausschuss Sonderschule, Rudishaldenstrasse 5, 8800 Thalwil. Telefonische Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Beatrice Kern, 01/720 96 57, Frau Suzanne Bächler (Psychomotoriktherapeutin), 01/723 22 62 oder P 01/725 70 15, und Frau Madeleine Bopp (Logopädin), 01/723 22 69 oder P 01/713 35 11.

Die Schulpflege

Primarschule Wädenswil

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

1 Logopädin/Logopäden

für 8 bis 14 Wochenlektionen

1 Psychomotorik-Therapeutin/ Psychomotorik-Therapeuten

für 14 bis 28 Wochenlektionen

Wädenswil ist eine schön gelegene Gemeinde am Zürichsee mit günstigen Verkehrsbedingungen. Wir bieten Ihnen ein selbstständiges Arbeiten im Team und eine kollegiale Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Kindergärtnerinnen.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an das Primarschulsekretariat, Schönenbergstrasse 4a, Postfach 497, 8820 Wädenswil. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere Schulsekretärin Maja Streuli, Telefon 01/783 84 44, gerne zur Verfügung.

Schulpflege Herrliberg

Infolge Mutterschaft suchen wir ab 8. Mai bis 30. September 2000 eine

Primarlehrkraft

für das Vikariat an unserer Mehrklassenschule (Mittelstufe 4. bis 6. Klasse) im Schulhaus Wetzwil.

Wenn Sie gerne in einer ländlichen Umgebung an einer Mehrklassenschule unterrichten möchten, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen baldmöglichst an das Schulsekretariat Herrliberg, Postfach 167, 8704 Herrliberg, zu senden. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulsekretariat, Telefon 01/915 81 20 (vormittags).

Schulpflege Herrliberg

Schulgemeinde Hombrechtikon

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)

neu zu besetzen.

Wir sind eine schön gelegene, ländliche Gemeinde im Bezirk Meilen. Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam sowie eine offene, kooperative Schulpflege.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, Postfach 112, 8634 Hombrechtikon (Telefon 055/244 35 45).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht ZH

Für unseren Logopädischen Dienst suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 (21. August 2000) oder früher

eine heilpädagogische Förderlehrerin

für ein Teilpensum von 14 Wochenlektionen

eine Logopädin

für ein Teilpensum von 8 Wochenlektionen

Allfällige nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Verwaltungsvorstand, Herr Max Heberlein (Telefon 01/991 24 60), oder Frau Helen Seiler, Organisatorin des Logopädischen Dienstes (Telefon 01/923 78 32).

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Küsnacht, Schulsekretariat, Heinrich Wettstein-Strasse 18, 8700 Küsnacht.

Schulpflege Küsnacht

Schulgemeinde Küsnacht / Schule Itschnach

In unser offenes und innovatives Team an der **Teilautonomen Schule Itschnach** in Küsnacht suchen wir auf das kommende Schuljahr 2000/2001 eine Lehrerin oder einen Lehrer, fröhlich und engagiert, für die

halbe 1. Klasse (Teilpensum)

(Voraussichtlich wird im folgenden Schuljahr diese Abteilung als gemischte 1./2. Klasse mit 100 Stellenprozent geführt.)

Suchen Sie ein Teilzeitpensum in diesem Jahr? Sind Sie flexibel und bereit, über die Tätigkeit als Klassenlehrer/in hinaus sich im Team mit den übrigen Primarlehrpersonen und Kindergärtnerinnen für einen spannenden Schulentwicklungsprozess zu engagieren?

Wir unterstützen Sie in Ihrer Arbeit und bieten eine hervorragende Infrastruktur. Für Ihre Fragen steht Ihnen der Schulleiter Peter Zweerus gerne zur Verfügung. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung direkt an die Schule Itschnach, Sonnenrain 47, 8700 Küsnacht.

Telefon 01/910 07 09, Fax 01/910 63 22, e-mail: schule.itschnach@blue.win.ch

---

Schulgemeinde Meilen

Möchten Sie in unserem **Schulhaus Obermeilen** an der **Primarstufe** unterrichten? Dann sind Sie die engagierte

Unterstufen-Lehrkraft

die ab Mai bis Anfang September 2000 die jetzige Stelleninhaberin während ihres Mutterschaftsurlaubes für ein Pensum von 23 Lektionen an einer 1. Klasse entlastet (Vikariat). Für das Schuljahr 2000/2001 könnten wir uns die Teilung des Pensums (Doppelstelle) gut vorstellen.

Sind Sie daran interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Meilen, Ausschuss Personalbelange, Postfach 277, 8706 Meilen, zu senden. Esther Seifert, Personalverantwortliche, Telefon 01/923 10 94, sowie E. Joh. Krapf, Schulsekretär, Telefon 01/923 54 66, beantworten Ihre Fragen auch gerne telefonisch.

Schulgemeinde Meilen

Möchten Sie gerne in Meilen an unserer TaV-Schule arbeiten?

An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 verschiedene Lehrstellen

auf der Primar-, Unter- und Mittelstufe

neu zu besetzen.

Die Schulhausteams und die Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung mit Kurzlebenslauf, Foto und Zeugniskopien (Schulsekretariat Meilen, Ausschuss Personalbelange, Postfach 277, 8706 Meilen). Für Auskünfte stehen Esther Seifert, Personalverantwortliche (Telefon 01/923 10 94) sowie E. Joh. Krapf, Schulsekretär (Telefon 01/923 54 66), zur Verfügung.

Schulgemeinde Meilen

In Meilen gesucht

Mitbewohner/Mitbewohnerin

in ein 8-Zimmer-Schulhaus an bester Lage (OeV + PP vorhanden). Grosse freundliche Zimmer, aufgeschlossene engagierte Bewohner (6 Frauen + 2 Männer + 92 Kinder).

Im Primarschulhaus Dorf sind auf das neue Schuljahr zwei Stellen an der Mittelstufe sowie ein Teilpensum Handarbeit (12 Lektionen) neu zu besetzen. Auskünfte aus dem Schulhaus sind während der 10-Uhr-Pause (Telefon 01/923 57 47) möglich.

Das Team Dorf und die Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung mit Kurzlebenslauf, Foto und Zeugniskopien (Schulsekretariat Meilen, Ausschuss Personalbelange, Postfach 277, 8706 Meilen). Für Auskünfte stehen Esther Seifert, Personalverantwortliche (Telefon 01/923 10 94), sowie E. Joh. Krapf, Schulsekretär (Telefon 01/923 54 66), zur Verfügung.

Schulgemeinde Meilen

Für das Primarschulhaus Dorf suchen wir ab April bis Ende Schuljahr eine

Vikarin Handarbeit

mit einem Pensum von 24 Lektionen

während dem Mutterschaftsurlaub der Verweserin. Ab Schuljahr 2000/2001 besteht die Möglichkeit, die Stelle im Teilpensum von 12 Lektionen weiterzuführen. Das Schulhausteam und die Schulpflege freuen sich auf Ihre Kurzbewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien (Schulsekretariat Meilen, Ausschuss Personalbelange, Postfach 277, 8706 Meilen. Für Auskünfte steht E. Joh. Krapf, Schulsekretär (Telefon 01/923 54 66), zur Verfügung.

Schulgemeinde Oetwil am See

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir Lehrkräfte für die

Primarschule:

Kleinklasse B (Unter-/Mittelstufe)

Oberstufe:

Sekundarschule Abteilung C

(Mehrklassenabt.)

Sekundarschule Abteilung B

Sekundarschule Abteilung A

phil. I 18 bis 28 Wochenlektionen

phil. II 12 bis 14 Wochenlektionen

An unserer Schule wird in der Integrierten Schulungsform (ISF) unterrichtet.

Für Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:
- das Schulsekretariat, Telefon 01/929 29 02;
- die Schulpräsidentin, Frau S. Eggli, Telefon 01/929 27 12, erreichbar zwischen 7 und 8 Uhr morgens.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die Schulpflege Oetwil am See, Schulsekretariat, Postfach 178, 8618 Oetwil am See. 119506

Schule Zollikon

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir

eine Lehrerin oder einen Lehrer für eine 1. Primarklasse

eine Lehrerin oder einen Lehrer für die Einschulungsklasse A

(wenn möglich mit heilpädagogischer Zusatzausbildung)

eine heilpädagogische Fachlehrkraft

im schriftsprachlichen und mathematischen Bereich (Legasthenie/Dyskalkulie) mit einem Pensum von 70–90%

Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung. Senden Sie diese bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Buchholzstrasse 5, 8702 Zollikon. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulsekretär, Herr Kurt Brunner, Telefon 01/396 37 50.

Die Schulpflege

Schule Uetikon

... aus unserem Leitbild

... Der Erfüllung des Leitbildes der Zürcher Volksschule, gemäss Lehrplan, geben wir höchste Priorität.
Dabei verpflichten wir uns zur gegenseitigen Unterstützung und zur Zusammenarbeit auf allen Stufen, lassen der Individualität der einzelnen Lehrkraft jedoch genügend Raum ...

Fühlen Sie sich angesprochen?

Auf das Schuljahr 2000/2001 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

eine Unterstufenlehrstelle, 65–100%

Sie übernehmen eine 1. Klasse und unterrichten im ersten Schuljahr, je nach Schülerzahlen, evtl. mit reduziertem Pensum, ab Schuljahr 2001/2002 voraussichtlich mit einem Vollpensum.

eine Mittelstufenlehrstelle, 100%

eine Lehrstelle Deutsch für Fremdsprachige, ca. 50%

eine ISF-Lehrstelle Primarstufe, 40–60%

Wir führen auf Sommer 2000 an der Primarstufe die Integrative Schulungsform ein. HPS-Ausbildung oder Bereitschaft zur berufsbegleitenden Ausbildung ist gewünscht.

ein Entlastungsvikariat an der Gegliederten Sekundarschule, 50–80%

(Stammklasse G)

Als TaV-Schule freuen wir uns auf die Bewerbung von Lehrpersonen, welche gerne im Team arbeiten und auch an Schulentwicklungsprozessen interessiert sind.

Weitere Auskünfte erteilen der Schulpräsident, Herr M. Thut, Telefon 01/920 42 35, oder die Schulleitung / das Schulsekretariat, Telefon 01/920 20 80.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Postfach 212, 8707 Uetikon am See.

Schulpflege Uetikon am See

Primarschulgemeinde Bäretswil

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 ist in unserer Primarschulgemeinde Bäretswil im Zürcher Oberland eine Stelle als

Handarbeitslehrerin mit einem Pensum von 15–22, evtl. 25 Stunden

zu besetzen.

Arbeiten Sie gerne in ländlicher Umgebung und freuen sich, mit einem kollegialen Lehrerteam zusammenzuarbeiten, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an den Präsidenten der Primarschulpflege, Theo Meier, Bettswil, 8344 Bäretswil (E-Mail: psp.baeri.tm@swissonline.ch, Telefon 01/ 939 11 93). Von ihm erhalten Sie auch gerne weitere Auskünfte.

Schulpflege Bubikon

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 sind in unserer Schulgemeinde folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Teilpensum an der Unterstufe (18 Lektionen)

für eine halbe 1. Klasse

1 Teilpensum an einer 1. Klasse

Diese Klasse wird als Doppelabteilung mit einer kleinen einjährigen A-Klasse geführt. Wir suchen eine Partnerin zu unserer HPS-Lehrerin.

Kollegiale Lehrerteams und eine offene, kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung. Diese richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Schulpräsidentin der Schulpflege Bubikon, Frau A. Hurni, Giessenstrasse 25, 8608 Bubikon. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Frau Gross vom Schulsekretariat gerne zur Verfügung (055/ 243 23 44).

Primarschulgemeinde Dürnten

Auf das Schuljahr 2000/2001 sind an unserer Schulgemeinde folgende Stellen neu zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Unterstufe (1. Klasse)

1 Lehrstelle an der Unterstufe (3. Klasse)

Sind Sie eine engagierte und teamfähige Lehrkraft, dann freuen wir uns auf Ihre Mitarbeit. Es erwarten Sie an unserer ländlichen Schulgemeinde die Fünftagewoche, ein angenehmes Arbeitsklima in einem kollegialen Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, welche Sie bis spätestens 15. März 2000 an das Primarschulsekretariat, Schulstrasse 5a, 8632 Tann, richten wollen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unseren Schulpräsidenten, Herrn R. Reimprecht, Telefon 055/240 53 31, oder an das Schulsekretariat, Telefon 055/260 28 60.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Gossau

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 ist an unserer Primarschule folgende Stelle neu zu besetzen:

Teilpensum ISF-Förderunterricht 18 Lektionen pro Woche

(BewerberInnen mit HPS-Ausbildung erhalten den Vorzug).

Wir wünschen uns eine kommunikative und fröhliche Lehrkraft, welcher die kooperative Zusammenarbeit im Schulhaus und mit Behörde und Eltern ein Anliegen ist.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Primarschulsekretariat Gossau, Frau Ursula Witzig, Berghofstrasse 4, 8625 Gossau.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Gossau

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir eine(n) engagierte(n)

Reallehrer(in)

zur Übernahme einer Lehrstelle an unserer Sekundarschule B. Schätzen Sie ein kollegiales Team sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde? Dann finden Sie bei uns Ihren neuen Arbeitsplatz.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an die Schulleitung der Oberstufenschule Gossau, Herrn M. Würgler, Schulhaus Berg 1, 8625 Gossau, richten wollen. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen Herr Würgler auch gerne unter Telefon 055/243 10 28 (abends) oder 01/935 20 63 (jeweils zwischen 9.45 und 10.10 Uhr).

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Gossau

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir eine engagierte

Legasthenie-Fachlehrkraft

zur Übernahme eines Wochenpensums von voraussichtlich 10 Stunden pro Woche.

Schätzen Sie eine aufgeschlossene Schulbehörde und ein kollegiales Lehrer/innen-Team? Dann finden Sie bei uns Ihren neuen Arbeitsplatz.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Oberstufenschulpflege, Berghofstrasse 4, 8625 Gossau, richten wollen. Nähere Auskünfte erteilt auch gerne unsere Präsidentin der Sonderbetreuungskommission, Frau M. Thalmann, Telefon 01/932 30 72.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Hinwil

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir für unsere TaV-Schule

eine Oberschullehrerin oder einen Oberschullehrer

Ein engagiertes, kollegiales LehrerInnenteam und eine aufgeschlossene Schulpflege erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Für genauere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Schulleitung Oberstufe Hinwil, Schulhaus Breite, 8340 Hinwil (Lorenz Vontobel, Telefon Schule 01/977 10 06 oder privat 01/930 33 07).

Die Schulleitung 118806

Schule Grüningen

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Oberstufe, Gegliederte Sekundar, Pensum 60–100%

Sekundarlehrer/in phil. II oder Reallehrer/in, welche/r als Klassenlehrer/in die Stammklasse G führen möchte.

Ein aufgestelltes kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf gute Zusammenarbeit. Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Schulpräsidentin Frau Eveline Meyer, Im Haufland 2, 8627 Grüningen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Präsidentin (Telefon 01/935 49 01) oder an das Schulsekretariat (Telefon 01/975 11 50).

Die Schulpflege

Primarschule Rüti ZH

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01 (21. August 2000) sind an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

und

Lehrstellen an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Wir unterrichten die Integrative Schulungsform (ISF).

Es erwarten Sie:
- ein aufgeschlossenes Lehrerteam
- eine Gemeinde mit ca. 11 000 Einwohnern
- ein Arbeitsplatz in fortschrittlicher Umgebung

Wir wünschen:
- Initiative
- Kreativität
- Teamfähigkeit

Falls Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre Bewerbung an die Primarschulpflege Rüti, Postfach 635, 8630 Rüti (Telefon 055/251 33 80).

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Rüti

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir

Real- und OberschullehrerIn, 100%-Pensum

ISF-Lehrkraft, 50%-Pensum, mit HPS-Ausbildung

Die Oberstufe Rüti ist eine aufgeschlossene Schule, welche im TaV-Projekt mitmacht und über ein Schulleiter-Team verfügt. Wir führen die Dreiteilige Sekundarschule und haben seit 6 Jahren ISF. Unsere EDV-Anlage ist auf dem neusten Stand mit Internet-Anschluss.

Wir wünschen uns teamfähige und flexible Lehrkräfte mit breiter Ausbildung und mit Englisch-Fähigkeitsausweis.

Telefonische Auskünfte geben Ihnen gerne der Schulleiter, Peter Angehrn, Telefon Schule 055/240 11 18, Privat 055/243 18 86, oder die Schulsekretärin, Ch. Romer, 055/250 50 75.

Interessierte Lehrkräfte sind freundlich gebeten, ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen raschmöglichst an das Sekretariat der Oberstufenschulpflege Rüti, Postfach 634, 8630 Rüti, zu senden.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Seegräben

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir an unsere Schule

1 Primarlehrer(in)

für eine 1. Klasse (Teilpensum).

Es erwarten Sie ein kollegiales Team und eine aufgeschlossene Schulpflege in einer kleineren, überschaubaren Gemeinde. Seegräben liegt über dem Pfäffikersee (Raum Wetzikon/Uster) in ländlicher Umgebung, mit S-Bahn-Verkehrsverbindung nach Zürich und Rapperswil. Es kann ein ca. 70%-Pensum angeboten werden.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Präsident der Primarschulpflege, Werner Messikommer, Telefon 01/932 10 32, oder die bisherige Stelleninhaberin, Claudia Thalmann, Telefon 01/954 37 07.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie uns die üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Seegräben, Werner Messikommer, Präsident, Im Dorf 29, 8607 Seegräben. 119606

Primarschulpflege Seegräben

Oberstufe Wald

Auf das neue Schuljahr 2000/2001 suchen wir für unsere Dreiteilige Sekundarschule

eine/n Sekundarlehrer/in phil. I für ein 100%-Pensum

50% unterrichten Sie an einer Sek. A3 (Doppelbesetzung), für das restliche Pensum erteilen Sie vor allem Englisch an weiteren Klassen.

Eine kollegiale Lehrerschaft und eine aufgeschlossene Schulbehörde freuen sich auf eine engagierte Persönlichkeit, die Flexibilität und Teamarbeit schätzt.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an unser Schulsekretariat, Postfach 250, 8636 Wald. Die Präsidentin der Schulpflege, Frau Bernadette Reichlin, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte unter Telefon 055/246 20 68.

Oberstufenschulpflege Wald 119706

Oberstufenschule Wetzikon-Seegräben

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01 suchen wir **Lehrpersonen** an folgende Abteilungen:

Sek. B (Realschule) 2 Vollpensen

(Doppelbesetzung möglich)

Sek. A (Sekundarschule phil. I) ca. 50%

In unserer Schulgemeinde ist die Dreiteilige Sekundarschule eingeführt. Sie arbeiten mit einem kollegialen Lehrerteam, in einem Schulhaus mit guter Infrastruktur und mit einer unterstützenden Schulbehörde.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat der Oberstufenschulpflege, Postfach 264, 8622 Wetzikon. Für Auskünfte steht Ihnen die Schulsekretärin, Frau I. Muggli, gerne zur Verfügung (Telefon 01/931 32 95, Mo/Do nachm., Di/Mi/Fr vorm.). 118306

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulpflege Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir zur Ergänzung unseres Teams eine(n) engagierte(n)

Primarlehrer/in für die Unterstufe

(evtl. im Teilpensum)

Primarlehrer/in für die Mittelstufe

(evtl. im Teilpensum)

Sonderklassenlehrer/in für Kleinklasse A

Sonderklassenlehrer/in für Kleinklasse D

und

Handarbeitslehrerinnen

(Teilpensum: 8, 10, 14 Lektionen)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie mit den üblichen Unterlagen an das Primarschulsekretariat, Postfach 314, Usterstrasse 16, 8600 Dübendorf 1, richten wollen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie über das Schulsekretariat, Telefon 01/801 69 24, oder von Frau A. Schwarz, Telefon 01/820 20 23.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach

Zwei 1. Sekundarklassen A der Dreiteiligen Sekundarschule warten auf Sie ...!

Auf Schuljahr 2000/2001 sind an unserer Oberstufenschule zwei Lehrstellen für

eine/n SekundarlehrerIn phil. I und eine/n SekundarlehrerIn phil. II

neu zu besetzen. Im Schulhaus arbeiten Sie mit einem engagierten Schulhausteam zusammen. Wir stellen uns Sie als teamfähige und flexible Lehrpersonen vor, die gerne den Schulalltag positiv gestalten.

Gerne geben wir Ihnen nähere Auskunft unter Telefon 01/821 61 16. Ihre Bewerbungsunterlagen (inkl. Foto) erwarten wir bis am 20. März 2000: Oberstufenschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach, Sekretariat, Neuhausstrasse 23, 8600 Dübendorf.

Oberstufenschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach

Von A bis Z über H wie «Haushaltkunde» und S wie «Sport»

erteilen Sie diese zwei Fächer gerne und verfügen über die dafür notwendige Ausbildung. Sie suchen auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 eine

Stelle als Hauswirtschaftslehrerin

für ein Teilpensum von ca. 15 Lektionen Hauswirtschaft und ca. 6 Lektionen Turnunterricht.

Diesen Unterricht erteilen Sie in einem angenehmen Schulhausklima, wo Sie ein engagiertes und innovatives Lehrerkollegium gerne willkommen heissen würde.

Möchten Sie mehr wissen, dann rufen Sie uns an: Telefon 01/821 61 16, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen (inkl. Foto) bis am 20. März 2000. Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen:

Oberstufenschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach, Sekretariat, Neuhausstrasse 23, 8600 Dübendorf.

Schulgemeinde Egg b. Zürich

Wegen einer Zunahme der Schülerzahlen und der Einführung der Gegliederten Sekundarschule suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 Lehrkräfte für

1 Lehrstelle an der Unterstufe

(evtl. Doppelbesetzung)

2 Lehrstellen an der Oberstufe für Stammklassen- und Niveau-Unterricht

(Real- oder Sekundarlehrkräfte phil. I / Doppelbesetzungen möglich)

2 Lehrstellen im Teilpensum für IF-Stunden an der Oberstufe

Die Schule Egg wird im neuen Schuljahr ins TaV-Programm einsteigen. Wir suchen deshalb engagierte und motivierte Lehrkräfte, welche die Schule Egg mitgestalten wollen.

Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das Schulsekretariat, Postfach 119, 8132 Egg bei Zürich, wo Sie auch telefonisch Auskunft über die Lehrstellen erhalten (01/986 27 00).

Schulgemeinde Fällanden

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir für unsere Oberstufe

eine Englisch-Lehrerin / einen Englisch-Lehrer

für ein Teilpensum von ca. 12 Lektionen.

Wir bieten eine interessante Stelle in einem aufgeschlossenen Lehrerteam. Der Arbeitsort, das Schulhaus Benglen, liegt landschaftlich schön über dem Greifensee und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Postfach 211, 8117 Fällanden, zu senden.

Schulgemeinde Fällanden

Für unsere TaV-Schule in Pfaffhausen suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 **eine erfahrene Primarlehrerin / einen erfahrenen Primarlehrer** als

Förderlehrerin/Förderlehrer

für ein Pensum von mindestens 60% (evtl. mehr).

Im Primarschulhaus Bommern in Pfaffhausen werden 150 Kinder von einem aufgeschlossenen Lehrerteam unterrichtet.

Wir wünschen uns eine flexible und am gesamten Schulgeschehen interessierte Persönlichkeit, die unsere Kinder mit Lernschwierigkeiten in Kleingruppen, im Einzelunterricht oder im Teamteaching unterstützt.

Wenn Sie eine heilpädagogische oder logopädische Zusatzausbildung besitzen oder bereit sind, diese berufsbegleitend zu erwerben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an die Schulpflege Fällanden, Postfach 211, 8117 Fällanden.

Schulgemeinde Maur

Im Ortsteil Ebmatingen suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 (21. August 2000) für die **Primarschule** eine

Lehrkraft für die Mittelstufe (Vollpensum)

Die Voraussetzungen:
Sie sind teamfähig, engagiert, flexibel und aufgeschlossen.

Das Angebot:
Wir bieten eine anspruchsvolle, interessante Stelle. Der Arbeitsort, Schulanlage Leeacher in Ebmatingen, ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau M. Mathys, Telefon 01/980 01 10. Ihre vollständige Bewerbung mit Foto senden Sie bitte an: Schulsekretariat, Postfach, 8124 Maur.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Maur

Für unsere **Mittelstufenkleinklasse** (4. bis 6. Klasse, Schüler/innen mit Status B und D) suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

eine Schulische Heilpädagogin bzw. einen Schulischen Heilpädagogen für ein 100%-Pensum

Die Voraussetzungen:
Sie haben eine abgeschlossene heilpädagogische Zusatzausbildung oder sind bereit, diese berufsbegleitend zu absolvieren. Sie sind eine teamfähige, flexible, ausgeglichene und aufgeschlossene Persönlichkeit.

Das Angebot:
Wir bieten Ihnen eine interessante Stelle in einem kollegialen Lehrerteam. Der Arbeitsort, die Schulanlage Aesch, Forch, ist mit der Forchbahn gut erreichbar.

Sind Sie an dieser Stelle interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte an das Schulsekretariat, Postfach, 8124 Maur, senden wollen. Frau M. Mathys, unsere Schulsekretärin, erteilt Ihnen gerne Auskunft unter Telefon 01/980 01 10.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Mönchaltorf

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir

eine Oberstufenlehrkraft

(Teilpensen möglich)

Unsere Schule beteiligt sich am Schulversuch «TaV», und an der Oberstufe führen wir die Gegliederte Sekundarschule.

In einer modern eingerichteten Schulanlage mit guter Infrastruktur erwarten Sie ein kollegiales und engagiertes Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulpflege. Wir freuen uns, Sie in unserer ländlichen, jedoch vom öffentlichen Verkehr gut erschlossenen Gemeinde willkommen zu heissen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Rietwisstrasse 4, 8617 Mönchaltorf (Telefon 01/948 15 80). Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Schulleitung, Herr J. Knecht oder Herr U. Roempp, Telefon 01/948 17 53.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Nänikon-Greifensee

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 haben wir an unserer Oberstufenschule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrkraft für die Sekundarschulstufe C

Wochenpensum 15 bis 29 Lektionen

1 Lehrstelle für Handarbeit textil

Wochenpensum 10 bis 15 Lektionen

1 Lehrstelle für Musik und Gesang

Wochenpensum 6 bis 10 Lektionen

Ein kollegiales Team und eine offene, kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Diese richten Sie bitte an die Präsidentin der Oberstufenschulpflege, Frau Barbara Bischoff Frei, Postfach 184, 8606 Nänikon.
Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Schulsekretariat, Telefon 01/905 70 30 (vormittags), gerne zur Verfügung. 118906

Heilpädagogische Schule Uster

An unserer Schule werden geistig- und mehrfachbehinderte Kinder in kleinen Gruppen gefördert. Seit diesem Schuljahr bieten wir auch Integrationsbegleitung für behinderte Kinder in Regelklassen an.

Per 21. August 2000 suchen wir

Heilpädagogin/Heilpädagogen

(Evtl. auch Lehrer/in oder Kindergärtnerin mit der Bereitschaft, die Zusatzausbildung zu erwerben.)

- als Klassenlehrer/in einer Oberstufe
- als Klassenlehrer/in einer Unterstufe (für unsere neue Aussenstation in Volketswil)
- für Integrationsbegleitung in Kindergarten und Regelklasse (Teilpensen)

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau R. Suter, Schulleiterin, Telefon 01/940 53 64. Bewerbungen bitte bis 27. März 2000 an: Heilpädagogische Schule Uster, Winikerstrasse 5a, 8610 Uster.

Oberstufenschule Uster / Berufswahlschule Uster, Rehbühlstrasse 2, 8610 Uster

Die Oberstufenschulpflege Uster führt an der gemeindeeigenen Berufswahlschule verschiedene Jahreskurse (Werkstattklassen, hauswirtschaftliche Jahreskurse, Weiterbildungsklassen) für die Abklärung der Berufswahl und das Schaffen von günstigen Voraussetzungen für eine geeignete Berufslehre.

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01 ist an der Berufswahlschule Uster ein Teilpensum von ca. 15 bis 18 Lektionen pro Woche für

1 Handarbeitslehrerin

neu zu besetzen. Das Pensum beinhaltet den Unterricht in den Fächern «Kleidung und Mode» und «Textile Techniken» an drei Klassen im Rahmen der hauswirtschaftlichen Jahreskurse.

Die Arbeit verlangt Kreativität, Flexibilität, Teamfähigkeit, Engagement in pädagogischen und organisatorischen Belangen, Offenheit gegenüber Schulentwicklung und Freude an der Arbeit mit Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 18 Jahren.

Wenn Sie in einem engagierten Kollegium mitarbeiten wollen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung an die Präsidentin der Berufswahlschulkommission, Frau M. Siegrist, Herracherweg 32, 8610 Uster.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Schulleiter der Berufswahlschule, Herr H. Leibacher, Telefon 01/940 40 30, zur Verfügung.

Gemeindeschulpflege Volketswil

Zur Ergänzung unseres bestehenden Stütz- und Förderangebots suchen wir baldmöglichst

1 Psychomotoriktherapeutin oder 1 Psychomotoriktherapeuten

14 Wochenlektionen (50%-Pensum, evtl. ausbaubar) für entwicklungs- und bewegungsauffällige Kinder der Unterstufe und des Kindergartens

Ausserdem suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

1 Schulische Heilpädagogin oder 1 Schulischen Heilpädagogen

15 bis 20 Wochenlektionen Stützunterricht und Deutsch für Fremdsprachige

Wir legen Wert auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft und freuen uns auf engagierte und einsatzfreudige Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter in einem aufgeschlossenen Team.

Wer sich für die Arbeit an einer TaV-Schule bewerben möchte, richte die üblichen Bewerbungsunterlagen an die Gemeindeschulpflege Volketswil, Ressort Schülerbelange, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil. Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01/908 34 40, oder Frau Muther, Telefon 01/945 38 33.

Schule Wangen-Brüttisellen

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01 sind an unserer Schule folgende Stellen neu zu besetzen:

Ortsteil Wangen

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

Ortsteil Brüttisellen

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse (B/D 2.–4.)

An unserer mittelgrossen, noch überschaubaren Schulgemeinde (6100 Einwohner/innen) erwarten Sie in beiden Schulhäusern ein angenehmes Arbeitsklima in kollegialen Lehrerteams sowie eine aufgeschlossene Schulpflege.

Interessieren Sie sich für eine dieser Lehrstellen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen (mit Foto) an das Schulsekretariat, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen, richten wollen. Dort werden Ihnen durch den Schulsekretär Daniel Strehler auch gerne weitere Auskünfte erteilt (Telefon 01/805 91 91).

Die Schulpflege

Schulpflege Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir

1 Realschullehrer/in (Vollpensum)

Im neuen Schuljahr beginnen wir mit der Dreiteiligen Sekundarschule. Wir bieten eine Langzeitstelle in ländlicher Umgebung mit überschaubaren Strukturen.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Bauma, Altlandenbergstrasse 2, 8494 Bauma.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an das Schulsekretariat (Telefon 052/386 32 21) oder an den Präsidenten, Christian Spoerle (Telefon 052/386 21 76 abends).

Schulgemeinde Fehraltorf

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 ist an unserer Schule ein Teilpensum an der Oberstufe zu besetzen. Es umfasst zirka 15 Lektionen:

9 Englischlektionen
4 Französischlektionen
2 Geschichtslektionen

Fehraltorf hat eine überschaubare Schulanlage in ländlicher Umgebung. Falls Sie daran interessiert sind, im neuen Schuljahr dieses Teilpensum zu übernehmen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege Fehraltorf, Herrn Philip Hänggi, Neugrundstrasse 31, 8320 Fehraltorf. Für telefonische Auskunft: G 01/823 33 16 oder P 01/954 15 68.

Gemeindeschulpflege Hittnau

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir

eine/n Primarlehrerin/Primarlehrer

für eine Mehrklasse (im Schuljahr 2000/2001 1./2. Klasse).

Wir sind eine relativ kleine, übersichtliche Primar- und Oberstufenschule (Gegl. Sek.). Es erwarten Sie eine ländliche Umgebung und ein kooperatives Lehrer-/Lehrerinnen-Team.

Wir wünschen uns eine offene, teamfähige und engagierte Persönlichkeit. Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin der Personalkommission, Frau C. Bosshardt, Telefon 01/950 52 27.

Ihre handschriftliche Bewerbung (mit Foto) und den üblichen Unterlagen senden Sie bitte direkt an: Gemeindeschulpflege Hittnau, Herrn H. J. Zimmermann, Schulsekretariat, Jakob Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau.

Gemeindeschulpflege Hittnau

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir

eine/n Reallehrer/Reallehrerin

für die 1. Oberstufe, Stammklasse G
100%-Anstellung/29 Lektionen

Wir sind eine relativ kleine, übersichtliche Primar- und Oberstufenschule mit Gegliederter Sekundarschule, ISF und Fünftagewoche. Es erwarten Sie eine ländliche Umgebung und ein kooperatives Lehrer-/Lehrerinnen-Team.

Wir wünschen uns eine offene, engagierte Persönlichkeit. Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin der Personalkommission, Frau C. Boshardt, Telefon 01/950 52 27.

Ihre handschriftliche Bewerbung (mit Foto) und den üblichen Unterlagen senden Sie bitte direkt an: Gemeindeschulpflege Hittnau, Herrn H. J. Zimmermann, Schulsekretariat, Jakob Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau.

Schulpflege Illnau-Effretikon

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01 (21. August 2000) sind an der Oberstufe Effretikon Lehrstellen an der

Sekundarschulstufe B (Realschule) und C (Oberschule)

neu zu besetzen.

Die Stellen können im Voll- oder Teilpensum besetzt werden.

Die Oberstufe Effretikon führt die Dreiteilige Sekundarschule auf Beginn des kommenden Schuljahres ein und nimmt am TaV-Projekt teil.

Ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam, eine gute Infrastruktur sowie eine aufgeschlossene, kooperative Schulbehörde freuen sich an Ihrem Interesse.

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung und ersuchen Sie, diese mit den üblichen Unterlagen (inkl. Foto) bis 31. März 2000 an die Schulpflege Illnau-Effretikon, Postfach 56, 8307 Effretikon, zu schicken.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen Richard Bingisser oder Walter Schmid (Schulhaus Watt B), Telefon 052/343 70 18, sowie das Schulsekretariat, Telefon 052/354 24 50.

Schulpflege Illnau-Effretikon

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01 (21. August 2000) ist an unserer Primarschule die Lehrstelle an der

Kleinklasse D (Unterstufe/Mittelstufe)

neu zu besetzen.

Die Stelle kann im Voll- oder Teilpensum besetzt werden. Eine abgeschlossene heilpädagogische Ausbildung ist wünschenswert, jedoch nicht Voraussetzung. Die Klasse wird im Schulhaus Eselriet in Effretikon geführt.

Es erwarten Sie in ländlicher Umgebung ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam, eine gute Infrastruktur sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde.

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung und ersuchen Sie, diese mit den üblichen Unterlagen (inkl. Foto) bis 31. März 2000 an die Schulpflege Illnau-Effretikon, Postfach 56, 8307 Effretikon, zu schicken.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Ruth Hildebrand, Präsidentin der Kommission für Schulfragen, Telefon 052/346 10 81, oder das Schulsekretariat, Telefon 052/354 24 50.

Primarschulpflege Pfäffikon ZH

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Kleinklasse E / Mischform

mit einem Pensum von 15 bis 18 Lektionen/Woche

neu zu besetzen. Für diese Aufgabe wäre die abgeschlossene Zusatzausbildung für Lehrkräfte von Fremdsprachigen ZALF von Vorteil.

Wir freuen uns auf die Bewerbung einsatzfreudiger Lehrkräfte bis spätestens 5. Mai 2000 an das Schulsekretariat der Primarschule Pfäffikon ZH, Gemeindehaus, 8330 Pfäffikon (Telefon 01/952 51 41).

Die Primarschulpflege

Primarschule Weisslingen

Infolge Weiterbildung der Stelleninhaberin suchen wir für das Schuljahr 2000/2001

eine Vikarin / einen Vikar für unsere Einschulungsklasse

(einjährig, integrativ geführt, 10 bis 13 Wochenstunden)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis 14. März 2000 an das Schulsekretariat, z.Hd. Herrn Peter Keller, Dettenriederstrasse 18, 8484 Weisslingen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Stelleninhaberin Frau Romy Hollenstein, Telefon Schule 052/384 22 48, privat 052/384 10 85.

Primarschulpflege Weisslingen 119806

Oberstufenschule Weisslingen-Kyburg

Wir sind eine kleinere Landgemeinde mit Gegliederter Sekundarschule und suchen auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

1 Lehrerin/Lehrer phil. II

nach Möglichkeit mit Englisch und/oder Französisch

oder

1 Lehrerin/Lehrer phil. I

nach Möglichkeit mit Englisch und Mathematik

Pensum ca. 70%

Interessieren Sie sich für diese nicht ganz alltägliche Aufgabe in einem kollegialen Team im zweiten Versuchsjahr des TaV, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Diese richten Sie bitte an folgende Adresse: Schulleitung Oberstufenschule Weisslingen-Kyburg, Dettenriederstrasse, 8484 Weisslingen. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne auch Frau A. M. Schjold, Schulleitung, e-mail: anne.schjold@os.weisslingen.ch, oder Telefon 052/384 11 37 (Dienstag 10.15–12.00 Uhr).

Primarschule Ellikon an der Thur

In unserer Landgemeinde ist auf das Schuljahr 2000/2001 die folgende Stelle neu zu besetzen:

Lehrstelle an der Unterstufe

100%-Pensum / 1./2. Klasse

Wir suchen eine engagierte und offene Lehrperson, die sich aktiv an der Weiterentwicklung unserer Schule beteiligt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Ellikon, Präsidentin Frau Franziska Schlumpf, Grabenacker 311, 8548 Ellikon an der Thur, zu senden.

Die Primarschulpflege 119906

Primarschule Wildberg

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir an unsere Mehrklassenschule in Schalchen

1 Lehrkraft für ein Vollpensum 1. bis 6. Klasse

Wenn Sie gerne in ländlicher Umgebung im Zürcher Oberland unterrichten möchten und eine aufgeschlossene Schulbehörde schätzen, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Carmen Schiesser, Telefon 052/385 23 65, gerne zur Verfügung.

Die Primarschulpflege

Praktikantin

oder Seminarabgängerin (Primar) ab Juli 2000 für einjährigen Aufenthalt auf den Malediven bei schweiz.-maledivischer Familie mit drei Kindern (6, 10, 14 Jahre) gesucht. Englischkenntnisse nötig, Musikinstrument erwünscht. Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung sowie Taschengeld werden übernommen.

Auskunft und Bewerbung:
A. und T. Imboden, c/o Fam. Imboden, Etzelstrasse 57, 8820 Wädenswil, Tel. 079 639 81 08, E-mail: thomas@imboden.net 103218

Primarschulpflege Elgg

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir für unsere Schule

1 Lehrkraft für die Mittelstufe (4. Klasse)

sowie infolge Mutterschaftsurlaubs

1 Vikar/Vikarin für die Mittelstufe (4. Klasse)

Bei normalem Schwangerschaftsverlauf der jetzigen Stelleninhaberin besteht die Möglichkeit, diese Lehrstelle definitiv zu übernehmen.

Unsere Schule arbeitet seit Sommer 1994 mit der Integrativen Schulungsform (ISF). Wir freuen uns deshalb auf die Mitarbeit von engagierten, teamorientierten Lehrkräften.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis 13. März 2000 an die Präsidentin der Primarschulpflege Elgg, Frau Esther Sulzer, Im Tüll 12, 8353 Elgg.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Elgg

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01 suchen wir eine/n

ReallehrerIn

für die 1. Klasse der Abteilung B an unserer Dreiteiligen Sekundarschule. Wir wünschen uns eine engagierte und initiative Lehrkraft. Es erwarten Sie eine Schule mit etwas über 200 SchülerInnen, ein kollegiales LehrerInnenteam und eine aufgeschlossene Schulbehörde.

Wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Oberstufenschulpflege, Frau Marianne Güttinger, Winzerstrasse 9, 8353 Elgg. Sie beantwortet Ihnen auch gerne allfällige Fragen unter Telefon 052/364 24 80 (abends).

Primarschule Hofstetten bei Elgg

In unserer kleinen, schönen Landgemeinde in der Nähe von Winterthur ist folgende Stelle zu besetzen:

auf das Schuljahr 2000/2001, per sofort oder nach Vereinbarung:

Logopädin/Logopäde

für ein Teilpensum von ca. 8 bis 10 Wochenstunden für Logopädie-, Legasthenie- und Dyskalkulie-Therapien.

Ein kleines, engagiertes und kollegiales Lehrerinnenteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf Sie.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an: Primarschule Hofstetten, Präsident Roland Müller, Dickbuch, 8354 Hofstetten. Informationen erhalten Sie unter Telefon P 053/363 13 67, G 052/363 10 22.

Schulgemeinde Pfungen

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle für die Unterstufe

neu zu besetzen. Diese Stelle beinhaltet ein Vollpensum.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen ist einzureichen an die Schulpflege Pfungen, Aktuariat, Frau D. Baumberger, Hinterdorfstrasse 1, 8422 Pfungen. Eingänge bis 11. März 2000 werden berücksichtigt.

Primarschule Rickenbach

Auf Beginn des Schujahres 2000/2001 wird bei uns

1 Lehrstelle an einer 3./4. Doppelklasse

frei. Wenn Sie ab dem neuen Schuljahr in unserem Dorfteil Sulz ein Vollpensum als MittelstufenlehrerIn übernehmen und in einem engagierten Team mitwirken möchten, so bewerben Sie sich bitte bis 15. März 2000 schriftlich bei unserer Aktuarin der Primarschulpflege, Brigit Graf, Im Felix 10, Sulz, 8544 Rickenbach-Attikon.

Sie finden uns auch im Internet unter:
www.primarschule-rickenbach.ch

Primarschule Seuzach

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir

drei einsatzfreudige, teamfähige

Unterstufen-Lehrkräfte für 100%-Pensen an einer 1., 2. und 3. Klasse

im grössten unserer drei Primarschulhäuser und

eine Unterstufen-Lehrkraft für ein Teilpensum an einer 1. Klasse mit 18 Wochenstunden

in einem kleinen Team mit zwei anderen Abteilungen.

Wir freuen uns auf Ihre handschriftliche Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen bis spätestens Freitag, 17. März 2000, an die Primarschulpflege Seuzach, Schulsekretariat, Postfach, 8472 Seuzach, zu senden. Für Fragen wenden Sie sich bitte an das Schulsekretariat (Telefon 052/320 47 31); Dienstag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Turbenthal
Schulhaus Schmidrüti

Willkommen im kleinsten TaV-Team des Kantons Zürich! In unserer Aussenwacht Schmidrütib suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

eine Lehrkraft für die Mittelstufe (4. bis 6. Klasse)

Ist Mehrklassenunterricht für Sie eine pädagogische Herausforderung? Sind Sie am TaV und an Fragen der Schulentwicklung interessiert? Dann haben wir für Sie die richtige Stelle!

Unsere neue Lehrkraft stellen wir uns vor als teamfähige, flexible und engagierte Persönlichkeit mit Profil ... vor allem im Winter (Schmidrüti liegt auf 800 m ü.M.).

In unserer Schuleinheit Schmidrüti (1 Kindergarten, 1 Handarbeit, 2 Mehrklassenabteilungen mit ISF) erwarten Sie eine Schar fröhlicher SchülerInnen, ein aufgestelltes, einsatzfreudiges Team und ein Klassenzimmer mit wunderbarer Aussicht in die Berge.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann schreiben Sie uns! Auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen freut sich: Primarschulpflege Turbenthal, Frau Silvia Siegenthaler, Sonnhaldenstrasse 4, 8488 Turbenthal.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere Schulleiterin, Frau Caroline Marti, Telefon 052/385 13 25, über Mittag zur Verfügung.

Oberstufenschulgemeinde Seuzach

Auf das Schuljahr 2000/2001 ist an unserer Dreiteiligen Sekundarschule

eine halbe Lehrstelle phil. I, A- oder B-Stufe

neu zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Stellenbewerbung. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen an den Präsidenten, Herrn B. C. Sauter, Hinter Chilen 1, 8442 Hettlingen (Telefon 052/301 11 00).

Oberstufenschulpflege Seuzach 118106

Schulpflege Wiesendangen

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir an unserer Schule:

1 Lehrkraft für ein 100%-Pensum an der Dreiteiligen Sekundarschule Abteilung B (1. Klasse)

nach Möglichkeit Reallehrerin oder Reallehrer

1 Lehrkraft für ein 100%-Pensum (2. Primarklasse)

1 Lehrkraft für 23 Wochenstunden (4. Primarklasse)

Ergänzende Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Christian Weth, Aktuar, Telefon 052/337 36 17 oder während den Geschäftszeiten 052/261 51 76.

Zusätzlich suchen wir eine flexible

Legasthenie/Dyskalkulie-Therapeutin

für ein Pensum von 7 Lektionen pro Woche.

Für weitere Informationen zu dieser Stelle wenden Sie sich bitte an Herrn Markus Truninger, Ressortleiter Sonderpädagogik, Telefon 052/337 30 01 oder tagsüber 052/212 03 65.

Sind Sie eine offene und engagierte Lehrkraft, welche gerne in einem kollegialen Team – mit einer aufgeschlossenen Schulpflege – unterrichten möchte, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Wiesendangen, Schulsekretariat, Postfach, 8542 Wiesendangen.

Schulgemeinde Zell

Da der bisherige, langjährige Stelleninhaber in Pension geht, ist auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 an unserer Dreiteiligen Sekundarschule in Rikon im Tösstal

eine Lehrstelle an der Sekundarschule, Niveau A (phil. II)

neu zu besetzen.

Wir suchen eine offene und engagierte Lehrkraft, welche gerne in einem kollegialen Team und einer modernen Schulanlage unterrichten möchte. Die Oberstufenschulanlage in Rikon ist eine Gehminute vom Bahnhof entfernt.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Gemeindeschulpflege Zell, Schulsekretariat, 8486 Rikon. Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Schulsekretärin, Frau Edith Wicki, unter 052/383 20 33.

Primarschulgemeinde Andelfingen

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir

1 Lehrperson Sonderklasse B (Unter-/Mittelstufe) 60%

Sie teilen die Stelle im Job-Sharing mit der bisherigen Stelleninhaberin, die zu 40% angestellt ist. Vorzugsweise verfügen Sie über eine Ausbildung als SonderklassenlehrerIn.

An unserer Schule erwarten Sie eine überschaubare und kompakte Schulgemeinde, die Fünftagewoche, ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege. Wir wünschen uns eine Lehrkraft mit Engagement, Initiative und Aufgeschlossenheit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Andelfingen, Herrn Stephan Loretan (Präsident), Postfach, 8450 Andelfingen, richten. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Stephan Loretan (Telefon 052/317 39 77) zur Verfügung.

Primarschule Buch am Irchel

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir für unsere 4. Klasse eine

Lehrkraft, Pensum 80 bis 100%

Für das Schuljahr 2001/2002 ist ein Unterricht im Zweiklassensystem (4. und 5. Klasse) wahrscheinlich. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, den EDV-Bereich zu betreuen im Sinne einer Stundenaufstockung.

In unserer kleinen, überblickbaren Schulgemeinde erwarten Sie ein kollegiales LehrerInnen- und Behördenteam, das sich auf Ihre Einsatzbereitschaft und eine engagierte Zusammenarbeit freut.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen an den Personalverantwortlichen, Dr. Alfred Krummenacher, Geisswies 4, 8414 Buch am Irchel. Er steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung, Telefon 052/318 16 72.

Primarschulpflege Buch am Irchel

Primarschule Dachsen

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 führen wir an unserer Primarschule die Integrative Schulform ein. Hätten Sie Freude daran, als

ISF-Lehrkraft

bei uns zu wirken und die Einführung der ISF mit zu gestalten? Je nach Ergebnissen der Schülerabklärungen handelt es sich um eine 80- bis 100%-Stelle. Wir erwarten eine HPS-Ausbildung oder die Bereitschaft, diese nachzuholen.

Zudem suchen wir eine flexible

Primarlehrkraft

für ca. 16 Wochenstunden

für ein Entlastungsvikariat an der Unterstufe und eine Altersentlastung an der Mittelstufe (Werken).

Für diese Stellen suchen wir aufgeschlossene, teamfähige und selbstständige Lehrkräfte, welche gerne in einer intakten ländlichen Umgebung unterrichten.

Dachsen liegt gut erschlossen im Zürcher Weinland, zwischen Andelfingen und Schaffhausen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an folgende Anschrift zu senden: Primarschulpflege Dachsen, Präsident, 8447 Dachsen. Für allfällige Auskünfte steht Ihnen Kurt A. Bürki, Telefon P 052/659 65 39, abends gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Feuerthalen

Für ein Teilpensum von ca. 12 Lektionen suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 Sie, die kreative und engagierte

Hauswirtschaftslehrerin

die ein übersichtliches Schulhaus, ein aufgestelltes und kollegiales Lehrerteam sowie eine kooperative Schulpflege zu schätzen weiss.

Es erwarten Sie ein angenehmes Arbeitsklima in einem kollegialen Lehrerteam sowie eine offene und kooperative Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Feuerthalen, z.H.v. Frau Gabriella Greis, Präsidentin Lehrerwahlkommission, Erlenstrasse, 8245 Feuerthalen, zu senden.

Schulgemeinde Feuerthalen

Für unser Primarschulhaus «Stumpenboden», das mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist, suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

eine/n PrimarschullehrerIn (Vollpensum)

Wenn Sie neugierig auf die Schüler unserer neuen kombiniert geführten 4. und 5. Klasse sind, motiviert und bereit sind, aktiv und engagiert an unserem Schulbetrieb mitzuwirken, möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem kollegialen Lehrerteam sowie eine offene und kooperative Schulpflege.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Feuerthalen, z.H.v. Frau Gabriella Greis, Präsidentin Lehrerwahlkommission, Erlenstrasse, 8245 Feuerthalen, zu senden.

Primarschulpflege Flaach

Auf Ende dieses Schuljahres treten im Flaacher Primarschulhaus zwei Lehrkräfte in den Ruhestand. Wir suchen deshalb Verstärkung für unser Lehrerteam. Es sind auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

1 Lehrstelle an der Unterstufe

und

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Wir wünschen uns eine offene, engagierte Persönlichkeit, die bereit ist, unsere Schule in den nächsten Jahren aktiv mitzugestalten.

Sie erwarten in Flaach eine überschaubare Schule mit 120 Kindern, ein kleines, kollegiales Lehrerteam und eine engagierte Schulpflege.

Wenn Sie Ihr Tätigkeitsfeld gerne ins schöne Zürcher Weinland verlegen würden, so senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege Flaach, Herrn Daniel Stucki, 8416 Flaach. Für weitere Auskünfte steht Ihnen derselbe gerne zur Verfügung (Telefon 052/318 18 48).

Primarschule Henggart

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 sind folgende Stellen neu zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Mittelstufe (5. Klasse), je ein Vollpensum

Wenn Sie gerne in einem aufstrebenden Dorf in der ländlichen Gegend des Zürcher Weinlands unterrichten möchten, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans Bichsel, Im Hagbüel, 8444 Henggart (Telefon 052/316 23 53), zu richten.

Ein dynamisches Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung!

Primarschulpflege Henggart

Primarschulgemeinden Stammertal
Oberstammheim Unterstammheim Waltalingen

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 starten wir an unseren Primarschulen mit ISF. Deshalb suchen wir

2 oder 3 Schulische Heilpädagoginnen/ Heilpädagogen

die das **Gesamtpensum von 130%** nach gegenseitiger Absprache übernehmen möchten.

Wir freuen uns auf die Bewerbungen engagierter Fachpersonen, die sich in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrkräften, dem Schulpsychologischen Dienst und den Schulpflegen für die Förderung unserer Schülerinnen und Schüler einsetzen wollen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Primarschulgemeinde Oberstammheim zu richten: Hanspeter Maurer, Im Hard, 8477 Oberstammheim. Weitere Auskünfte: Telefon 052/745 23 83.

Gegliederte Sekundarschule Stammheim

Auf das Schuljahr 2000/2001 suchen wir

1 RealschullehrerIn (70 bis 80%)

oder

1 SekundarlehrerIn phil. I oder II (70 bis 80%)

Sind Sie teamfähig? Sind Sie engagiert?
Sind Sie initiativ?

Ja?

Dann sind Sie genau die richtige Lehrperson, die wir zur Ergänzung unseres aufgestellten Teams suchen.

Für Auskünfte steht Ihnen unser Schulpräsident, Herr Ernst Rutz, Telefon P 052/745 22 68, G 052/745 33 22, gerne zur Verfügung Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns! Diese richten Sie an Ernst Rutz, Hornerweg 23, 8477 Oberstammheim.

Primarschule Oberstammheim

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 ist an unserer Primarschule im zürcherischen Weinland

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, die Sie bitte an den Präsidenten der Primarschule, Herrn Hanspeter Maurer, Im Hard, 8477 Oberstammheim (Telefon 052/745 23 83), einsenden.

Primarschulpflege Oberstammheim

Oberstufenschule Uhwiesen

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01 ist an unserer Gegliederten Sekundarschule infolge Pensionierung der derzeitigen Stelleninhaberin folgende Stelle neu zu besetzen:

1 Lehrstelle für Handarbeit mit 17 Wochenlektionen

evtl. mit Zusatzlektionen in Zeichnen/Sport

Wir sind eine kleine Kreis-Oberstufenschule im Weinland. Ein kollegiales Lehrerteam und eine offene, kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung. Diese richten Sie bitte an die Präsidentin der Oberstufenschulpflege Uhwiesen, Frau E. Fitze, Rütihofstrasse 10, 8248 Uhwiesen (Telefon 052/659 16 26).

Die Oberstufenschulpflege

Schule Dietlikon

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

eine Primarlehrerin/einen Primarlehrer für ein Vollpensum 4. Klasse

an unsere TaV-Schule. Es erwarten Sie ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Wir wünschen uns eine flexible, teamfähige Persönlichkeit, die mit Freude und Engagement unseren Schulalltag mitgestaltet. Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung an das Schulsekretariat Dietlikon, Bahnhofstrasse 60, 8305 Dietlikon. Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Schulleitung, D. Bernet oder Hj. Schmid, Telefon 01/833 01 71, Natel 079/436 16 15.

Schulpflege Dietlikon

Schulgemeinde Glattfelden

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir an unserer Gegliederten Sekundarschule zur Ergänzung unseres Teams eine

Fachlehrkraft phil. I

ca. 20 bis 28 Wochenstunden D/F/E/Musik und Sport

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an den Schulleiter André Schurter (Telefon P 01/867 31 16) oder an das Schulhaus Hof (Telefon 01/867 01 75).

Gleichzeitig ist an unserer Primarschule auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

eine Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Lehrkräfte und Schulpflege freuen sich auf Bewerbungen von einsatzfreudigen und flexiblen Lehrkräften, die gerne in einem Team arbeiten und unseren Schulalltag mitgestalten.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen richten Sie an die Schulpflegepräsidentin Frau Silvia Plüss, Laubbergstrasse 16, 8192 Glattfelden. Sie erteilt Ihnen auch gerne Auskunft unter Telefon 01/867 44 77.

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Hochfelden

Am 29. Mai 2000 beginnt voraussichtlich für unsere Zweitklasslehrerin der Mutterschaftsurlaub. Wir suchen deshalb

1 Vikar/in für die 2. Klasse (Vollpensum)

Nach Ablauf des Schwangerschaftsurlaubs wird die Stelle per 18. September 2000 definitiv neu zu besetzen sein.

Sind Sie engagiert, flexibel, teamfähig und interessiert, in einem aufstrebenden Dorf, in ländlicher Gegend, mit sehr guter Infrastruktur, zu unterrichten? Dann senden sie Ihre schriftliche Bewerbung bis spätestens 15. März 2000 mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten, Theo Leemann, Postfach 52, 8182 Hochfelden (Telefon 01/860 53 22, abends).

Primarschule Lufingen

Auf das neue Schuljahr 2000/2001 suchen wir

eine Lehrerin oder einen Lehrer

für ein Vollpensum 5./6. Klasse.

Für diese Lehrstelle suchen wir eine qualifizierte, flexible Persönlichkeit mit zürcherischem Wählbarkeitszeugnis oder mit mindestens einem Jahr Schulerfahrung.

Unser Schulhaus für ca. 60 Schulkinder liegt im Grünen. Helle, freundliche Schulzimmer bieten Ausblick auf Weiden und Wald. Trotzdem ist die Schule auch mit einem öffentlichen Verkehrsmittel (Postauto) gut erreichbar. Die Schulanlage liegt zwischen den beiden Dorfkernen von Lufingen und Augwil, ganz in der Nähe der Hauptstrasse Kloten–Embrach.

Falls Sie sich für diese Arbeitsstelle interessieren, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschule Lufingen, z.Hd. Schulpflegepräsident E. Schönenberger, Schulhaus Gsteig, 8426 Lufingen (Telefon 01/814 38 06, Mo und Do 9.00–11.30 Uhr).

Schulpflege Opfikon

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 haben wir folgende Stellen neu zu besetzen:

Primarlehrerinnen/Primarlehrer

(Unterstufe)

Hauswirtschaftslehrerin

(grösseres Pensum)

Wir wünschen uns kooperative, flexible Persönlichkeiten. Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene, aktive Schulpflege.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen und Foto an die Schulpflege Opfikon, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon (Telefon 01/829 84 00).

Schule Rafz

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir:

1 Lehrkraft für die Primarschule (Mittelstufe)

1 Schulische Heilpädagogin oder Schulischen Heilpädagogen für die Primarschule (50 bis 70%)

1 Lehrkraft für die Stammklasse G, wenn möglich mit Englischausbildung (Vollpensum)

Es erwarten Sie eine aufgeschlossene Schulpflege und an Zusammenarbeit interessierte Kolleginnen und Kollegen. Rafz ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (S 5) gut zu erreichen.

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Schulpräsidentin, Frau Marlies Trinca, Chesslergass 5, 8197 Rafz. Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau M. Trinca, Telefon 01/869 01 66.

Schulpflege Rafz

Schule Rafz

Per 7. Mai 2000 oder auf Anfang Schuljahr 2000/2001 suchen wir

eine heilpädagogische Fachlehrkraft

für ein Pensum von ca. 6 Lektionen/Woche Legasthenie/Dyskalkulie-Unterricht.

Eventuell kann das Pensum ab August mit einem Teilpensum im ISF (ca. 50%) an der Primarschule ergänzt werden.

An unserer Schule erwarten Sie eine überschaubare und kompakte Schulgemeinde, ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege. Sie sind eine initiative und teamfähige Lehrkraft mit HPS-Ausbildung und fühlen sich angesprochen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte baldmöglichst mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Rafz, Frau Marlies Trinca, Chesslergass 5, 8197 Rafz, senden wollen. Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulpräsidentin unter Telefon 01/869 01 66.

Schulpflege Rafz

Schulgemeinde Rorbas-Freienstein-Teufen

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 (21. August 2000) werden an der Oberstufe Freienstein je eine

100%-Stelle an der gegliederten Oberstufe

(vorwiegend Stammklasse G und Niveau-Klassen g und m)

und eine

100%-Stelle an der gegliederten Oberstufe

(vorwiegend Stammklasse E und Niveau-Klassen m und e im phil. I-Bereich)

zur Neubesetzung frei.

Ein gut eingespieltes Team von Lehrerinnen und Lehrern freut sich über engagierte Lehrpersonen, die über Unterrichtserfahrung auf der jeweiligen Stufe verfügen, sich über zusätzliche Qualifikationen (z.B. im Bereich Englisch, Turnen, Werken, Kokoru) ausweisen können oder Interesse haben, diese berufsbegleitend zu erwerben.

Wir offerieren eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit bei der Einführung der gegliederten Oberstufe, eine gute Zusammenarbeit im Team und Unterstützung durch die Schulpflege.

Ihre Bewerbung richten Sie mit den üblichen Unterlagen an Herrn W. Lüdin, Schulpräsident, Schulsekretariat, Dorfstrasse 9, 8427 Freienstein.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen Herr Paul Müller, Präsident der Oberstufenkommission, unter Nummer G 01/872 30 41 oder P 01/865 51 64.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rorbas-Freienstein-Teufen

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 (21. August 2000) ist an unserer Primarschule in Rorbas

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (5. Klasse)

durch eine aufgeschlossene und teamfähige Lehrkraft zu besetzen. In unserer Schulgemeinde erwarten Sie ein kollegiales und engagiertes Lehrerteam, die Fünftagewoche sowie ein gut eingerichtetes Schulhaus.

Lassen Sie sich doch unter Telefon 01/259 32 88 informieren. Herr R. Raths, Bereichsleiter Primarschule, wird Ihnen gerne nähere Auskünfte erteilen.

Interessiert? Dann zögern Sie nicht und senden Ihre ausführliche, schriftliche Bewerbung an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 9, 8427 Freienstein.

Die Schulpflege

Schulpflege Wallisellen
Schulanlage Bürgli

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01 sind an unserer Dreiteiligen Sekundarschule folgende Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle Abteilung A, phil. II

Pensum 100% (3. Klasse)

1 Lehrstelle Abteilung A, phil. II

Pensum 50% (1. Klasse)

1 Lehrstelle Abteilung A, phil. I

Pensum 50% (1. Klasse)

Wir bieten:
- grosse Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- ein offenes und angenehmes Arbeitsumfeld
- moderne, zeitgemässe Infrastruktur im Schulhaus
- aufgeschlossene Schulpflege

Wir erwarten:
- Bereitschaft, sich mit innovativen Ideen und Engagement an der Weiterentwicklung und Zusammenarbeit im Schulhaus zu beteiligen
- Befähigung, Fächer wie Englisch, Musik, KokoRu, Werken, Informatik usw. zu unterrichten
- belastbare und teamfähige Lehrperson

Sind Sie interessiert, in einem motivierten und aufgeschlossenen Team eine neue Herausforderung anzunehmen?

Einzelheiten erfahren Sie von Linda Camenisch, Schulpflegerin, Ressort Oberstufe, Telefon 01/830 35 54.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 23. April 2000 an: Schulsekretariat Wallisellen, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 Wallisellen.

Florian – Brandschutz für Kinder

Feuer übt eine grosse Faszination auf Kinder aus. In 15 Geschichten begleiten die Kinder die beiden Helden, Florian und Nepomuk, durch das Jahr. Sie lernen Verhaltensregeln bei Feuerausbruch und Brandwunden, erfahren in altersgerechter Sprache Nützliches über Brandverhütung und erleben einen Besuch bei der Feuerwehr.

56 Seiten, Bestell-Nr. 120 000.00
Schulpreis Fr. 14.50

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Tel. 01 465 85 85, Fax 01 465 85 86, E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 40.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 5.– verrechnet. Preisstand Januar 2000.

Schule Wallisellen
Schulhaus Bürgli Nord

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01 ist in unserer Schulgemeinde

1 Lehrstelle für Kleinklasse A

(Einschulungsklasse)

neu zu besetzen. Die Stelle kann in einem Vollpensum oder in Teilpensen besetzt werden. Eine heilpädagogische Zusatzausbildung ist von Vorteil.

Sie sind belastbar, flexibel, und Ihre Stärke sind Durchsetzungsvermögen, Motivationskraft und Teamfähigkeit. Sie suchen die pädagogische Herausforderung, und die schulische Arbeit in Kleingruppen macht Ihnen Freude.

Wir bieten grosse Selbstständigkeit und Eigenverantwortung in einem offenen und angenehmen Arbeitsumfeld. Im Schulhaus verfügen wir über moderne, zeitgemässe Infrastrukturen. Sie werden einbezogen in die konzeptionelle Weiterentwicklung der Sonderschulung in Wallisellen.

Sind Sie interessiert, in einem engagierten Team diese Herausforderung anzunehmen? Einzelheiten erfahren Sie von Barbara Neff, Ressort Sonderschulung, Telefon 01/831 02 19.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat Wallisellen, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 Wallisellen.

Primarschulpflege Winkel

Im Schulhaus Grossacher ist auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 eine Stelle neu zu besetzen. Wir suchen eine Primarlehrerin oder einen Primarlehrer für eine

Stelle an der Unterstufe (1. Klasse)

Winkel liegt zwischen Kloten und Bülach und ist ca. 15 km von der Stadt Zürich entfernt. Ein kollegiales, kooperatives Team erwartet Sie, das mit der Schulpflege sehr gut zusammenarbeitet.

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Winkel, Schulsekretariat, Hungerbühlstrasse 15, 8185 Winkel.

Für allfällige Auskünfte steht Ihnen der Präsident der Schulpflege, Herr Gottfried Meier, Telefon 01/860 31 30, oder die Schulsekretärin, Frau Roswitha Kristoffy, Telefon 01/886 32 37, gerne zur Verfügung.

Primarschule Dänikon-Hüttikon

Ab 8. Mai 2000 oder nach Vereinbarung suchen wir eine erfahrene Lehrkraft für ein variables Pensum von ca. 10 Wochenstunden

Legasthenie- und Dyskalkulietherapie

sowie Stütz- und Förderunterricht

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01 ist

1 Lehrstelle an der 4. Klasse

neu zu besetzen.

Für Auskünfte steht Ihnen Frau A. Zogg, Schulpflegerin, Telefon 01/844 06 38, gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Dänikon-Hüttikon, Schulhaus Rotfluh, 8114 Dänikon.

Schul-Zweckverband Bezirk Dielsdorf

Ab Januar oder nach Vereinbarung suchen wir

Logopädin oder Logopäden

für das Ambulatorium in Weiach (3 bis 4 Stunden) sowie für einzelne Lektionen in verschiedenen Gemeinden des Bezirks Dielsdorf.

Wir bieten:
- selbstständiges Arbeiten
- angenehme Zusammenarbeit im Team
- gut eingerichtete Arbeitsräume
- konstante Weiterbildung

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Frau E. Meier, Ressortleiterin Logopädie, Telefon 01/844 58 15.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte baldmöglichst an Schul-Zweckverband Dielsdorf, Kronenstrasse 10, Postfach 170, 8157 Dielsdorf.

118606

Oberstufenschule Dielsdorf-Steinmaur-Regensberg

An unserer Dreiteiligen Sekundarschule ist auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

eine Lehrstelle für die Sekundarstufe B

neu zu besetzen. Wir suchen eine engagierte Lehrkraft, welche gerne in einem kollegialen Team – mit einer aufgeschlossenen Schulpflege – unterrichten möchte.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Frau B. Häusermann, Ressort Personelles OSP Dielsdorf, Freilerstrasse 6, 8157 Dielsdorf. Auskünfte unter Telefon 01/853 16 13.

Oberstufenschulpflege Dielsdorf

Primarschule Niederglatt

Auf den 21. August 2000 suchen wir

1 Lehrkraft an der Mittelstufe (5. Klasse, 100%)

Lieben Sie die Arbeit «im Grünen» und möchten auf Stadtnähe trotzdem nicht verzichten, dann könnte das Ihre zukünftige Arbeitsstelle sein.

Es erwarten Sie:
- ein aufgestelltes Lehrerteam
- eine Gemeinde mit 3500 Einwohnern
- ein Arbeitsplatz in fortschrittlicher Umgebung

Wir wünschen:
- Initiative, Kreativität
- Teamgeist

Falls Sie sich angesprochen fühlen, rufen Sie uns bitte an, oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: Primarschulpflege Niederglatt, Postfach 274, 8172 Niederglatt.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie von unserer Präsidentin, Frau R. Derrer (01/850 44 46).

Die Primarschulpflege

Primarschule Niederhasli

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 wird an unserer Schule eine Lehrstelle für eine 1. Klasse neu geschaffen. Wir suchen eine motivierte und teamfähige

Lehrkraft Unterstufe mit einem Vollpensum

Es erwarten Sie ein engagiertes und kollegiales Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde in einer grösseren, verkehrstechnisch gut erschlossenen Landgemeinde (S 5/Nordring).

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse senden: Sekretariat der Primarschule Niederhasli, Mandachstrasse 52, 8155 Niederhasli (Telefon 01/850 06 20).

Oberstufenschule Niederhasli-Niederglatt-Hofstetten

Für unsere gegliederte Oberstufe mit 12 Klassen suchen wir ab Schuljahr 2000/2001

Schulleiter/Schulleiterin

Wir bieten:
- 50%-Stelle als Schulleiter/Schulleiterin an unserer TaV-Schule
- 50% Lektionen ohne Klassenfunktion auf verschiedenen Niveaus
- angenehmes, kollegiales Klima in erfahrenem Team
- schön gelegene Schulanlage mit moderner Infrastruktur

Wir wünschen:
- Fähigkeit, unsere vielfältigen Qualitäten für pädagogische Anliegen zu bündeln
- Freude und Fähigkeit im Organisieren und Koordinieren
- Zusammenarbeit mit der Schulpflege und unserer Partnerschule
- wenn möglich gute Informatikkenntnisse und/oder Englischausbildung

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen. Für Auskünfte stehen folgende Personen zur Verfügung: Schulpräsident Ernst Pfister, Telefon 01/851 17 91 (abends), Schulleitung Seehalde, Telefon 01/850 30 75; Privat Annemarie Kriz, Telefon 01/850 39 14.

Primarschule Niederweningen

Unsere jetzige Stelleninhaberin sieht Mutterfreuden entgegen. Deshalb suchen wir eine motivierte Primarlehrkraft für ein **Vikariat ab 8. Mai bis Ende Schuljahr 1999/2000.** Es handelt sich um eine bestehende 4. Klasse im Teilpensum (4 Tage/Woche).

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir

eine Lehrerin oder einen Lehrer für die Mittelstufe

Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulbehörde in einer ländlichen, mit der S-Bahn gut erreichbaren Gemeinde. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Präsidentin der Primarschulpflege, Frau E. Zuber, Boletstrasse 15, 8166 Niederweningen, Telefon 01/856 02 97.

Primarschulpflege Niederweningen

Gegliederte Sekundarschule Niederweningen

Auf das Schuljahr 2000/2001 suchen wir zur Ergänzung unseres Teams je

1 RealschullehrerIn

1 SekundarlehrerIn phil. I (evtl. phil. II)

Wir wünschen uns eine flexible, teamfähige und engagierte Lehrkraft mit Englischausbildung.

Zusätzlich suchen wir

1 HauswirtschaftslehrerIn

für ein Pensum von ca. 9 Lektionen. Bei entsprechender Ausbildung können auf Wunsch evtl. noch zusätzliche Fächer unterrichtet werden.

Unsere Gegliederte Sekundarschule, mit ISF und Fünftagewoche, beteiligt sich am Versuch «Teilautonome Volksschule». Es erwartet Sie eine offene Zusammenarbeit im Kollegium und mit der Schulbehörde. Unser Schulhaus Schmittenwies befindet sich 1 Gehminute entfernt vom Bahnhof Niederweningen Dorf. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Hanspeter Ogi, Mitglied der Schulleitung, gerne zur Verfügung, Telefon Schule 01/857 10 50, Privat 01/875 00 15.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns! Diese können Sie richten an Herrn Beat Trutmann, Schulpflegepräsident, Postfach, 8166 Niederweningen.

Oberstufenschulgemeinde Otelfingen

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir

eine/n Reallehrer/in (Vollpensum)

Wir sind eine relativ übersichtliche Oberstufenschule (ca. 180 Schüler) mit Gegliederter Sekundarschule, ISF und Fünftagewoche.

Die neu zu besetzende 3. Realklasse wird jedoch noch für 1 Jahr im herkömmlichen Modell geführt.

Unsere Schule beteiligt sich am Versuch «Teilautonome Volksschule». Ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das Schulsekretariat der Oberstufenschule Otelfingen, 8112 Otelfingen. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Olaf Rusert, Schulleiter, Telefon 01/811 12 39.

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 sind in unserer Schulgemeinde die folgenden Stellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse / Pensum 50%)

1 Lehrstelle an der Unterstufe (2. Klasse)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse B

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, zu senden (Telefon 01/840 13 50).

Primarschulpflege Regensdorf

Oberstufenschule Stadel bei Niederglatt

Infolge Rücktrittes des langjährigen Stelleninhabers ist an der Oberstufenschule Stadel (Gegliederte Sekundarschule) auf Beginn des Schuljahres 2000/01 eine Lehrstelle als

Real- und Oberschullehrer/in (100%)

zu besetzen. Zusätzlich suchen wir für ein Pensum von ca.

50% eine/n Reallehrer/in oder evtl. Sekundarlehrer/in phil. II

Diese beiden Stellen können auch von zwei Lehrpersonen mit je einem 75%-Pensum besetzt werden.

Ein kollegiales Team in einer modernen Schulanlage (180 Schülerinnen und Schüler) in ländlicher Umgebung erwartet Sie.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an die Oberstufenschulpflege Stadel, Frau H. Prinz, Sandbuckstrasse 27, 8173 Neerach (Telefon 01/858 28 17), zu senden. Wir stehen Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung. 117906

Primarschulgemeinde Rümlang

Eine langjährige, bewährte Lehrkraft hat sich innerhalb unserer Gemeinde einer neuen pädagogischen Herausforderung gestellt. Darum suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 eine kompetente

Primarlehrkraft (100%)

welche eine 6. Klasse übernehmen möchte. Es erwarten Sie eine aufgestellte Klassengemeinschaft, ein engagiertes Lehrerteam, eine gute Zusammenarbeit mit der Schulpflege und ein angenehmer, schnell erreichbarer Arbeitsort.

Wenn Sie interessiert sind, so schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Primarschulpflege, Lindenweg 6, Postfach 203, 8153 Rümlang.

Noch nicht überzeugt? Für weitere Auskünfte steht Ihnen tagsüber Herr T. Kellenberger, Ressort Personelle, Telefon 01/635 51 62, zur Verfügung.

Die Schulpflege und die Schüler der derzeitigen 5. Klasse

Primarschule Schöfflisdorf-Oberweningen

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir eine kompetente

Primarlehrkraft für die Mittelstufe

(evtl. Doppelklasse). Es erwarten Sie eine mittelgrosse Schulgemeinde mit engagiertem Lehrerteam, eine gute Zusammenarbeit mit der Schulpflege und ein angenehmer Arbeitsort.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Herrn Hansruedi Rast, Präsident Primarschulpflege, Im Hofgarten 25, 8165 Oberweningen (Telefon 01/856 15 73).

Oberstufenschule Stadel

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 (21. August 2000) suchen wir eine

Hauswirtschaftslehrerin

für ein Pensum von ca. 15 bis 18 Lektionen.

Ihnen steht eine modern eingerichtete Küche im Schulhaus unserer Gegliederten Sekundarschule zur Verfügung. Eine ländliche Umgebung und ein kollegiales Lehrerteam erwarten Sie.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau H. Prinz, Telefon 01/858 28 17. Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen und Foto an Frau H. Prinz, Oberstufenschulpflege Stadel, Sandbuckstrasse 27, 8173 Neerach. 120006

Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Sekundarschule B

1 Lehrstelle an der Sekundarschule C

4 Lehrstellen an der Primarschule (Mittelstufe)

1/2 Lehrstelle an einer Kleinklasse A (Doppelbesetzung)

1 Lehrstelle für Hauswirtschaft (Teilpensum)

Ferner suchen wir **Lehrpersonen mit Primarlehrerausbildung** für den Unterricht in **Deutsch für Fremdsprachige** und/oder **Biblischer Geschichte** (Teilpensen).

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Dietikon, Stadthaus, Bremgartnerstrasse 22, 8953 Dietikon.

Schulpflege Dietikon

Primarschule Oetwil-Geroldswil

Unsere Schulgemeinde befindet sich im zürcherischen Limmattal. Unsere drei Schulanlagen verfügen über ideale Infrastrukturen.

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir

einsatzfreudige, teamfähige Lehrkräfte

als

Handarbeitslehrerin (18 bis 20 Lektionen/Woche)

Primarlehrer(in) für die Unterstufe

Primarlehrer(in) für die Mittelstufe

Wir haben die Fünftagewoche definitiv eingeführt und nehmen am Versuch der Integrativen Schulungsform ISF teil.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Oetwil-Geroldswil, Schulsekretariat, 8954 Geroldswil.

Für Fragen oder Auskünfte steht Ihnen unser Schulsekretariat, Telefon 01/748 23 00, gerne zur Verfügung.

Primarschulpflege Oetwil-Geroldswil

Primarschule Steinmaur

Auf das Schuljahr 2000/2001 wird eine

Lehrstelle an der Mittelstufe (6. Klasse)

durch Pensionierung des derzeitigen Stelleninhabers frei.

Wir sind eine überschaubare Gemeinde in ländlicher Umgebung mit S-Bahn-Anschluss. Es erwarten Sie ein engagiertes Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Sie sind eine einsatzbereite, initiative und flexible Persönlichkeit, die unseren Schulbetrieb mitgestalten möchte.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Steinmaur, Postfach, 8162 Steinmaur, richten. Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Franziska Rickli, Telefon 01/853 33 70.

Schulgemeinde Oberengstringen

Die Volksschule Oberengstringen, mit fast 600 SchülerInnen und 50 Lehrkräften, auf der Sonnenseite des Zürcher Limmattals und an der Stadtgrenze gelegen, sucht auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

1 Lehrkraft für die Mittelstufe (4. Klasse)

1 Lehrkraft für die Mehrklassenabteilung C (Oberschule) der Dreiteiligen Sekundarschule

1 Hauswirtschaftslehrerin für ein Pensum von 20 bis 26 Stunden

Es erwarten Sie:
- ein kooperatives LehrerInnen-Team
- ein gut eingerichtetes Klassenzimmer
- eine Gemeinde, in der man sich noch kennt
- eine aufgeschlossene und begeisterungsfähige Schulpflege

Wir wünschen uns:
- teamfähige, initiative und kreative Lehrkräfte
- die Bereitschaft zur aktiven Zusammenarbeit mit LehrerInnen, Eltern und Schulpflege

Zurzeit nimmt die Schule am Versuch der Integrativen Schulungsform (ISF) teil. Dieser wird im Schuljahr 1999/2000 ausgewertet.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalkommission, Büro der Schulleitung, Postfach 268, 8102 Oberengstringen, senden. Selbstverständlich steht Ihnen die Schulleitung (Telefon 01/750 15 57) für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Schulgemeinde Uitikon Waldegg

Ab 1. April 2000 oder nach Vereinbarung ist an der Primarschule eine

Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

neu zu besetzen.

Die Stelle wird zuerst als Vikariat geführt, kann dann aber in eine Festanstellung auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 umgewandelt werden.

Es freuen sich eine fortschrittliche Schulpflege und ein kollegiales Team auf Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Schulpflege Uitikon, Postfach, 8142 Uitikon Waldegg.

Unsere Schule mit ISF und Fünftagewoche zeichnet sich durch eine moderne Infrastruktur aus. Uitikon ist, obwohl in der Nähe der Stadt Zürich, dörflich geprägt.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Schulsekretär, Herr Edy Ammann, vormittags unter Telefon 01/401 68 58, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Primarschule Unterengstringen

Unsere langjährig tätigen Lehrer/innen treten in ihren wohlverdienten Ruhestand. Deshalb suchen wir auf Schulbeginn 2000/2001 für die Mittelstufe aufgestellte, engagierte und flexible Lehrkräfte zur Ergänzung unseres Teams:

1 Primarlehrer/in

1 Primarlehrer/in (Doppelklasse)

sowie

1 Handarbeitslehrerin (20 bis 24 Lektionen)

Es erwarten Sie in ländlicher Umgebung ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam, eine gute Infrastruktur sowie eine kooperative Schulbehörde.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (mit Foto) und ersuchen Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege, Schulsekretariat, Postfach, 8103 Unterengstringen, zu senden.

Schulgemeinde Urdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir teamfähige, initiative und kreative Fachpersonen.

Folgende Stellen sind neu zu besetzen:

2 Primarlehrstellen an der Unterstufe

1 Lehrstelle für Förderunterricht ISF an der Mittelstufe

Es handelt sich um ein Vollpensum, das auch in zwei halbe Pensen aufgeteilt werden kann. Wir erwarten neben dem PrimarlehrerInnendiplom eine sonderpädagogische Zusatzausbildung oder die Bereitschaft, diese zu erwerben.

1/2 Lehrstelle für Förderunterricht ISF an der Gegliederten Sekundarschule

(Heilpädagogische Ausbildung oder Bereitschaft dazu von Vorteil, aber nicht Bedingung)

2 Logopädiestellen

(Teil- oder Vollpensum nach Absprache)

1 Lehrstelle an der Gegliederten Sekundarschule, Stammklasse G

Im Weiteren suchen wir per **8. Mai 2000** aufgrund Schwangerschaft und Rücktritt der bisherigen Stelleninhaberin

1 Hauswirtschaftslehrerin für ein Pensum von 20 Jahresstunden

12 Jahresstunden erteilen Sie an der Oberstufe Urdorf, **8 Stunden an der Berufswahlschule Limmattal (10. Schuljahr).** Alle Stunden erteilen Sie in der selben Schulküche.

Unsere Schule mit Fünftagewoche beteiligt sich am Projekt «Teilautonome Volksschule» TaV der Bildungsdirektion. Von unseren zukünftigen Lehrkräften erwarten wir Erfahrung auf der entsprechenden Stufe oder im entsprechenden Fachbereich und die Bereitschaft, sich für die Anliegen unserer Schule einzusetzen und allenfalls auch Leitungsaufgaben zu übernehmen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:
Bereich Unterstufe: Frau B. Sulser, Telefon P 01/737 27 88, Schulhaus 01/734 51 88
Bereich Förderunterricht und Logopädie: Frau K. Wendelspiess, Telefon P 01/734 18 48, Schulhaus 01/734 47 04
Bereiche Oberstufe und Hauswirtschaft: Herrn Peter Camenzind, Telefon P 01/734 12 05, Schulhaus 01/734 33 37

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das Schulsekretariat, Im Embri 49, 8902 Urdorf.

Oberstufen-Kreisschule, Weiningen

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir

eine Real-/Oberschullehrkraft mit CH-Patent für ein volles Pensum

an unsere Kreisschule der Limmattaler Gemeinden Unterengstringen, Weiningen, Geroldswil und Oetwil mit Standort in Weiningen. Wir führen 20 Lehrstellen (10 Sek., 9 Real/OS, 1 ISF).

Sofern der Souverän im März 2000 unserem Antrag zustimmt, werden wir ab nächstem Schuljahr die Dreiteilige Sekundarschule einführen. Unsere Lehrkräfte arbeiten bereits heute in Jahrgangteams zusammen, und die Schulpflege unterstützt sie engagiert.

Auskünfte erteilt das Schulsekretariat unter Telefon 01/750 47 02, Montag bis Freitag, vormittags. Vollständige schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an die Oberstufenschulpflege, Badenerstrasse 36, Postfach, 8104 Weiningen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufen-Kreisschule Weiningen

Auf Schuljahr 2000/2001 suchen wir

eine Fachlehrkraft für nichttextile Handarbeit

für ein Pensum von 12 bis 15 Lektionen.

Auskünfte erteilt das Schulsekretariat, Telefon 01/750 47 02, Mo–Fr, vormittags.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Oberstufenschulpflege, Badenerstrasse 36, Postfach, 8104 Weiningen.

Die Schulpflege

Delta Schule Zürich
Staatlich bewilligte Primar- und Sekundarschule
Regel- und Sonderpädagogik in Kleinklassen

Wir suchen flexible und dynamische **Klassen- und FachlehrerInnen** für unsere

Primar- und Oberstufe

Teilpensen auch für KlassenlehrerInnen möglich

Unsere neuen PrimarlehrerInnen sollten für Impulse der Rudolf Steiner-Methodik offen sein.

Falls Sie die Mitarbeit in einer Schule mit einem besonderen Profil schätzen, freuen wir uns auf eine erste Kontaktnahme unter:

Delta Schule Zürich, Kleinstrasse 15, 8008 Zürich, Telefon 01/261 30 24, Fax 01/261 30 42.

Stiftung Schule Tägerst, Affoltern a.A.

Wir suchen auf den Schuljahresbeginn 2000/2001 für eine Klasse von 6 bis 8 Kindern

eine Primarlehrerin / einen Primarlehrer

wenn möglich mit heilpädagogischer Ausbildung.

Wir sind eine von der IV anerkannte Tagessonderschule für ca. 40 normalbegabte Kinder und Jugendliche mit Schulschwierigkeiten.

Unsere Arbeit basiert im Wesentlichen auf den menschenkundlich-pädagogischen Grundlagen Rudolf Steiners.

Wenn Sie gerne in einem überschaubaren, engagierten Kollegium mitarbeiten wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Für Auskünfte stehen Ihnen Frau R. Fischer oder Frau M. Moser, Telefon 01/761 15 28, gerne zur Verfügung.

Stiftung Schule Tägerst, Lagerstrasse 11, 8910 Affoltern a.A.

Delta Schule Zürich
10. Schuljahr / Berufswahljahr

Wir suchen flexible und dynamische **Klassen- und FachlehrerInnen** für unser

10. Schuljahr / Berufswahljahr

Teilpensen auch für KlassenlehrerInnen möglich

Im 10. Schuljahr sind uns (Teil-)Kompetenzen in folgenden Gebieten wichtig:

Persönlichkeitsentwicklung, Berufsfindung, Handwerk, Physik, Kochen, Ernährungslehre, Biologie, Ökologie, Kulturaustausch, Lerntechnik, Soziales, Informatik, kaufmännische Grundlagen (Werbung, Marketing, Wirtschafts- und Staatskunde, Buchhaltung, Rechtskunde).

Falls Sie die Mitarbeit in einer Schule mit einem besonderen Profil schätzen, freuen wir uns auf eine erste Kontaktnahme unter:

Delta Schule Zürich, Kleinstrasse 15, 8008 Zürich, Telefon 01/261 30 24, Fax 01/261 30 42.

IG Kinderwerkstatt Dübendorf

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

eine fröhliche, engagierte, flexible Lehrkraft (100%)

für unsere kleine Tagesschule im Raume Zürich (Bezirk Uster).

Sie haben Kinder gern und respektieren sie. Sie geben ihnen einen klaren Rahmen und haben ein Gespür für die individuellen Anlagen des einzelnen Kindes. Sie verfügen über Praxiserfahrung im Mehrklassenunterricht, evtl. bereits Erfahrung in Montessori-Pädagogik, oder sind bereit, diese zu erwerben, und könnten sich engagieren für die Weiterentwicklung unserer Schule.

Wir bieten gutes Arbeitsklima in kleinem Team, eine anforderungsreiche Arbeit mit viel Freiraum zur Entwicklung der eigenen pädagogischen Möglichkeiten innerhalb unseres Konzeptes. Falls Sie interessiert sind, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns: H. Eugster, IG Kinderwerkstatt, Oberdorfstrasse 62, 8600 Dübendorf, Telefon/Fax 01/820 08 19.

Freie Primarschule Zürich

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

1 Primarlehrkraft, vorzugsweise eine Schulische Heilpädagogin / einen Schulischen Heilpädagogen

für ein Teilpensum (mindestens 12 Wochenlektionen).

Wir ...:
Kleine, private, unabhängige Mehrklassen-Tagesschule Mittelstufe (18 Kinder) / im Technopark Zürich – ein Ort des Forschens, Entdeckens, Umsetzens von kreativen Ideen / Loftschule – neuartiges Raumkonzept / Unterricht ausschliesslich im Teamteaching / Integration von Kindern mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen

... wünschen:
eine offene, kreative, teamfähige Lehrperson, die bereit ist, in unserem Team und mit den Kindern unkonventionelle Wege zu suchen.

Wir bieten Hand (Teamarbeit, Teamteaching, Supervision) und spannende Projekte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: Freie Primarschule Zürich, Martin Ruch-Jucker (Schulleiter), Technoparkstrasse 1, 8005 Zürich, Telefon 01/445 29 20.

LernCenter de Beer, Tages-Sekundarschule und Schule für Ergänzungsunterricht, Zürich

Für unsere Dreiteilige **Tages-Sekundarschule** (Abteilung A) suchen wir für das Schuljahr 2000/2001

Sek.-Lehrerin phil. II (50 bis 100%)

und für unsere Schule für Ergänzungsunterricht suchen wir sofort oder nach Vereinbarung

Sek.-LehrerIn phil. I und II (Teilzeit)

PrimarlehrerIn (Teilzeit)

LehrerIn für Wirtschaft und Recht (Teilzeit)

für die Erteilung von Förder- und Nachhilfeunterricht.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte möglichst bald an:

LernCenter de Beer, Tages-Sekundarschule und Schule für Ergänzungsunterricht, Asylstrasse 35, 8032 Zürich, oder telefonieren Sie uns unter 01/252 14 02, e-mail: lerncenter@bluewin.ch

S i L

Schule für individuelles Lernen SiL, Birmensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir Lehrkräfte für unsere

Mittelstufe
Handarbeit
Sekundarschulstufe A phil. I / phil. II
Sekundarschulstufe B

Die SiL ist eine staatlich bewilligte private Tagesschule für aufgeweckte Schülerinnen und Schüler, die ein Eingehen auf ihre individuellen Bedürfnisse in kleinen Klassen suchen.

Sie bringen
- Wunsch nach Veränderung bei mehrjähriger Berufserfahrung
- Als Junglehrer eine natürliche Begabung
- Freude an Schulentwicklung
- Engagement in pädagogischen, organisatorischen und administrativen Belangen

Wir bieten
- Arbeit in kooperativem Team
- Überdurchschnittliche Infrastruktur
- Gehalt gemäss schuleigener Lohntabelle
- Gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Auf Wunsch Teilpensum

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Schulleitung der Schule für individuelles Lernen SiL, Weissenbrunnenstr. 41, 8903 Birmensdorf.
Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Rose-Anne Mettler, Tel. 01/737 37 04, gerne zur Verfügung. 115114

Freie Katholische Schulen Zürich

An den Freien Katholischen Schulen Zürich sind auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 (Schulbeginn 21. August 2000) folgende Pensen zu besetzen:

1 Vollpensum Sekundarschule B (Realschule)

1 Teilpensum Sekundarschule C (Oberschule, ca. 50%)

1 Vollpensum Sekundarschule A phil. II

1 Teilpensum Sekundarschule A phil. II (50 bis 80%)

2 Pensen Primarschule (total 160%)

Interessentinnen und Interessenten mit den entsprechenden Ausweisen, die eine angenehme Atmosphäre im Kollegium schätzen und bereit sind, christliche Erziehung mitzutragen, bitten wir um möglichst rasche Zustellung der üblichen Unterlagen. Für die Stelle an der Sekundarschule B können sich auch Inhaberinnen und Inhaber von Primarlehrpatenten bewerben. Eine Aufteilung dieser Stellen auf zwei Personen ist eventuell möglich.

Freie Katholische Schulen Zürich, Schulleiter, Sumatrastrasse 31, 8006 Zürich, Telefon 01/362 37 60 (ab 28.2.2000).

Schule Boswil

Die Schulpflege Boswil hat für ihr Ambulatorium für das neue Schuljahr oder nach Übereinkunft ein Pensum von

27 Lektionen Logopädie

zu vergeben. Weitere Auskünfte bei der Schulpflege 5623 Boswil, Telefon 056/666 25 94 oder 056/666 15 69 (abends).

Tagesschule Feldblumen Zürich

Von Juni bis Ende November 2000 suchen wir eine

Stellvertretung Werken nichttextil mit Betreuungsaufgaben (90%)

an unserer Primarschule (1. bis 6. Schuljahr).

Ihre Kurzbewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an: Tagesschule Feldblumen, Feldblumenstrasse 14, 8048 Zürich.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Stelleninhaberin, Ruth Kaufmann, Telefon 01/451 49 60 (Privat) oder 01/432 56 70 (Schule). 120306

Gesamtschule Erlen Dielsdorf

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

eine fröhliche, engagierte, flexible Lehrkraft (Teilpensum 3,5 Tage)

Die Gesamtschule Erlen Dielsdorf führt eine Mehrklassenabteilung (1. bis 6. Klasse) und gewährt Betreuungszeiten von 8.30 bis 16.00 Uhr mit freiem Mittwochnachmittag und freiem Samstag (Tagesschulstruktur mit Mittagstisch). Für den Unterricht mit den ca. 18 Schülerinnen und Schülern sind durchwegs zwei Lehrkräfte verantwortlich.

Falls Sie interessiert sind, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Andreas Wetter, Schulleiter, Steindlerweg 5, 8165 Schleinikon, Telefon Schule 01/853 43 23, oder privat 01/856 04 47.

RGZ-Stiftung
Schule am Zeltweg für behinderte Jugendliche, Zürich

Die von der IV anerkannte Tagesschule bietet körperbehinderten Jugendlichen das 10. und 1. Schuljahr an.

Auf Schuljahresbeginn 2000/2001 suchen wir einen

Oberstufenlehrer (25 bis 50%)

(wenn möglich mit heilpädagogischer Ausbildung)

vor allem für Deutsch und Französisch.

Initiative und kooperative Persönlichkeiten finden in unserem engagierten Lehrer/innen-Team eine befriedigende Aufgabe.

Falls Sie interessert sind, rufen Sie uns an oder senden Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Frau D. Sommerhalder, Schule am Zeltweg, Gemeindestrasse 11, 8032 Zürich, Telefon 01/252 04 00.

Engagierte

Primarlehrerin

mit Erfahrung

sucht fürs neue Schuljahr

Kollegen oder Kollegin

für eine Doppelstelle im Raum Säuliamt.

Bitte melde Dich unter Telefon 01/760 27 91.

Verein Wehrenbach zur Förderung autistischer und anderer wahrnehmungsbehinderter Menschen

Wir suchen auf den August 2000 oder nach Vereinbarung je eine

Schulische Heilpädagogin bzw. Schulischen Heilpädagogen

85–100% für die Unterstufe

85–100% für die Kindergartengruppe

Die IWU ist eine heilpädagogische Tagesschule für 17 Schüler und Schülerinnen mit Autismus oder Wahrnehmungsstörungen, die in interdisziplinären Teams in Kleinstgruppen von 3 bis 4 Schülern unterrichtet werden.

Sie bringen mit:
- Freude an der schulischen Förderung einer Kleinstgruppe
- Erfahrung und Interesse an der Förderung von Schülern mit Autismus oder Wahrnehmungsstörungen
- Verantwortungsbewusstsein
- Flexibilität, Initiative und Belastbarkeit
- die Bereitschaft, in einem Team zu arbeiten
- Erfahrung mit behinderten Kindern
- Humor
- ein wenig «Pioniergeist»

Wir bieten:
- ein spannendes Tätigkeitsfeld mit autistischen Kindern und deren Familien
- die Mitwirkung an spannenden Projekten
- gute Anstellungsbedingungen (Kanton)
- eine gute Erreichbarkeit mit der S-Bahn
- Einarbeitung und fachliche Unterstützung durch Vorgesetzte und durch Kolleginnen und Kollegen

Interessiert?
Telefonische Auskünfte erteilt Bettina Bischof, Bereichsleiterin Schule, 01/734 56 10.

Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen richten Sie bitte an die IWU, z.H.v. Frau B. Bischof, Bergstrasse 28, 8902 Urdorf. 118406

Sonderschul-Internat Ringlikon

Direkt unter der Uetlibergspitze liegt das Schul-Internat Ringlikon, problemlos mit der SZU ab HB Zürich zu erreichen.

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01 wird bei uns die Stelle einer

Logopädin

im Umfang von **8 Wochenstunden** frei, da die jetzige Stelleninhaberin infolge Studiumsbeginns ihr Pensum bei uns reduziert.

In enger Zusammenarbeit mit ihr, unserem Schulteam und dem sozialpädagogischen Institutionsbereich haben Sie den Auftrag, die sprachlich-schulische, soziale und emotionale Kompetenz unserer normalbegabten 1.- bis 6.-KlässlerInnen zu stärken.

Wir freuen uns auf eine zusammenarbeitsbegabte, initiative Persönlichkeit. Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an: Sonderschul-Internat Ringlikon, Franz Xaver Sommerhalder, Gesamtleiter, 8142 Uitikon, Telefon 01/405 25 25. 118206

Villa RA
SCHULHEIME REDLIKON AATHAL

Unsere Vision
Selbstbewusst ins Leben

Eröffnung einer 3. Tagesgruppe in Aathal

Das Schulheim Villa RA unterstützt und fördert Kinder und Jugendliche mit Schul- und Verhaltensschwierigkeiten. Es führt an zwei Standorten – in Aathal-Seegräben und in Redlikon bei Stäfa – sechs Wohngruppen und zwei Tagesgruppen sowie ein interne Schule. Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 eröffnen wir in Aathal eine 3. Tagesgruppe und suchen deshalb

eine Klassenlehrerin/einen Klassenlehrer
(Mittelstufe, 100%, auch Teilzeitstelle/Job-Sharing möglich)

eine Gruppenleiterin/einen Gruppenleiter
(70–100%, evtl. mit Unterrichtspensum)

Für beide Funktionen stellen wir uns sichere, belastbare Persönlichkeiten mit anerkanntem Berufsabschluss vor (Lehrerpatent oder HFS), die gerne am Aufbau eines neuen Projektes und an Schulentwicklungsfragen interessiert sind. Sie sollten zudem über Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern mit Verhaltensschwierigkeiten und – die Lehrperson – über mehrjährige Lehrtätigkeit sowie evtl. über eine heilpädagogische Ausbildung verfügen.

Die von der Stadt Zürich gegründete Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime garantiert Ihnen gute Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien. Es erwartet Sie eine spannende und herausfordernde Tätigkeit in einem tragfähigen, kompetenten und interdisziplinären Team einer traditionsreichen Einrichtung.

Ihre schriftlichen Unterlagen schicken Sie bitte so bald wie möglich an: Villa RA, Jürg Hofer, Gesamtleiter, Oberredlikonerstr. 2, 8712 Stäfa, der Ihnen auch gerne Auskünfte gibt unter Tel. 01/933 63 63.

114214 *stiftung zürcher kinder- und jugendheime*

Primarschulpflege Lufingen

Wir suchen auf das neue Schuljahr 2000/2001

eine schulische Heilpädagogin oder einen schulischen Heilpädagogen

für den Sonderschulbereich.

Pensum: 10 bis 15 Wochenlektionen. Sie haben eine Ausbildung als Primarlehrerin oder -lehrer. Ebenso verfügen Sie über eine heilpädagogische Zusatzausbildung oder sind bereit, diese berufsbegleitend zu absolvieren.

Sie sind flexibel und teamorientiert und möchten gerne in einer ländlichen Gemeinde, zusammen mit einem kollegialen Lehrerteam, unterrichten.

Wenden Sie sich für weitere Informationen an den Ressortleiter Sonderschule, Herr E. Schönenberger, Telefon 01/363 03 33, oder an das Schulsekretariat, Frau M. Tonolla, Telefon 01/865 55 76.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen umgehend an die Primarschulpflege Lufingen, Sekretariat, Postfach, 8426 Lufingen, zu senden.

Primarschulpflege Lufingen

Rivapiana Minusio

Schulinternat am Lago Maggiore

In unserem Schulinternat werden 16 normalbegabte, verhaltensauffällige Mädchen und Knaben aufgenommen, die besonderer persönlicher, schulischer und sozialer Förderung bedürfen.

Die interne Schule wird als gemischte Mittel-, Oberstufe geführt und umfasst zwei Lerngruppen von je 6–8 Kindern verschiedener Altersstufen und Kulturkreise. Der Unterricht orientiert sich am Lehrplan des Kantons Zürich. Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

Wegen Weiterbildung der Stelleninhaberin wird die bisherige 100%-Stelle in zwei Teilzeitpensen aufgeteilt. Wir suchen daher für das Schuljahr 2000/2001 mit Beginn am 21. August 2000

eine Primarlehrerin oder einen Primarlehrer
für ein Pensum von 50–60%

Für diese anspruchsvolle, vielseitige Tätigkeit erwarten wir eine aufgeschlossene Person mit Primarlehrerpatent und mindestens vier Jahre Unterrichtserfahrung. Freude am Sport, Belastbarkeit, Humor und die Fähigkeit in einem, fünfköpfigen Lehrerteam zu arbeiten, sind ebenso wichtig, wie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den anderen Fachleuten des Schulinternates (SozialpädagogInnen, PsychologIn, Logopädie, Heimleitung).

Eine heilpädagogische Ausbildung und Unterrichtserfahrung auf der Oberstufe sind erwünscht aber nicht Bedingung.

Wir bieten ein attraktiver Arbeitsort direkt am Lago Maggiore, gut eingerichtete Schulräumlichkeiten, und ein hohes Mass an Mitentscheidung und Mitverantwortung. Die Anstellungsbedingungen orientieren sich nach den Richtlinien des Kantons Zürich. Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr A. Müller, Heimleiter, Tel. 091/759 10 00, Frau Lisa Probst oder Herr Andreas Schmid.

Ihre Bewerbung richten Sie an: ***Schulinternat Rivapiana, Herrn Alex Müller-Alber, Via dei Paoli 36, 6648 Minusio***

P.S. Unsere Homepage finden Sie unter: www.rivapiana.org

114114 *stiftung zürcher kinder- und jugendheime*

Private Tagesschule Bodmer/Bühlmann, Zürich

Infolge Erweiterung unseres Schulungsangebotes suchen wir per 21. August 2000 weitere Lehrkräfte für die

Mittel-/Oberstufe:

1 Fachlehrer/in
für Handarbeit, Hauswirtschaft, evtl. Turnen und Zeichnen

1 Real-/Sekundarlehrer/in 100%

Wir
- führen Kleinklassen (8 SchülerInnen) und kleine Regel-Klassen (bis 12 SchülerInnen)
- bevorzugen offene Unterrichtsformen
- machen gute Erfahrungen mit Teamteaching
- legen grossen Wert auf Kollegialität

Sie
- sind eine engagierte Lehrperson, teamfähig und flexibel. Die Vorteile offener Unterrichtsformen und des Teamteachings sind Ihnen bekannt, oder Sie möchten diese kennenlernen.

Sind Sie an dieser Stelle interessiert, dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an: Private Tagesschule Bodmer/Bühlmann, Mainaustrasse 49, 8008 Zürich.

120106

Rudolf Steiner Schule, Zürich-Plattenstrasse

Wir suchen dringend Lehrkräfte ab Schuljahr 2000/01 für folgende Aufgaben:

Kindergarten

Klassenführungen Unterstufe/Mittelstufe

Englisch (Mittel- und Oberstufe)

Französisch **bereits ab Frühjahr 2000**
(Mittel- und Oberstufe)

Handarbeit Oberstufe (Schneidern)

Turnen

Persönlichkeiten, die mit der Pädagogik Rudolf Steiners vertraut sind, wenden sich an das Lehrerkollegium, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich, Telefon 01/251 45 02.

118706

Oberstufenschule Dürnten

Infolge Mutterschaft suchen wir per 26. Februar 2000 bis Ende Schuljahr 1999/2000 für die 2. Sekundarklasse eine/einen

Sekundarlehrer/in phil. I, 50%

Die Stelle kann allenfalls im kommenden Schuljahr in eine 100%-Anstellung umgewandelt werden. Bewerberinnen und Bewerber, die befähigt sind, Englisch zu erteilen, sind erwünscht. Wenn Sie gerne im ländlichen Zürcher Oberland in einer Schulanlage mit ca. 200 Schülern unterrichten möchten, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an das Sekretariat der Oberstufenschulpflege Dürnten, Schulhaus Nauen, 8632 Tann.

Die Oberstufenschulpflege 120206

Primarschule Schleinikon (Mehrklassenschule)

Auf das Schuljahr 2000/2001 suchen wir eine fröhliche, engagierte und motivierte

Mittelstufenlehrkraft (4. bis 6. Klasse)

für die neueröffnete parallele Abteilung der Mittelstufe. Vorgesehenes Pensum ca. 80 bis 100% (je nach Anzahl der SchülerInnen).

Wir sind eine kleine, übersichtliche und fortschrittliche Schule im Zürcher Unterland, die am Schulversuch «Projekt 21» teilnimmt, und können Ihnen eine fröhliche Kinderschar, gute öffentliche Verkehrsverbindungen (S 5), die Fünftagewoche, ein kleines Kolleginnenteam und eine aufgeschlossene Schulpflege bieten.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, über Englisch- und Computerkenntnisse verfügen, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 30. März 2000 an Frau Uschi Venzin, Blumwis 7, 8165 Schleinikon, zu richten. Sie gibt Ihnen auch gerne nähere Auskunft über Telefon 01/856 10 79.

Neuheim ZG

Auf das Schuljahr 2000/2001 suchen wir

eine Sekundarlehrperson phil. I

Neuheim ist eine kleine Gemeinde im Kanton Zug mit 3 Oberstufenklassen, die integrativ unterrichtet werden.

Interessentinnen und Interessenten wenden sich bitte an das Schulrektorat, 6345 Neuheim, Werner Grond, Rektor, Telefon 041/755 20 45.

Gesucht:

Vikar/in für meinen Jahresurlaub

Zeitraum: 21. August 2000 bis 14. Juli 2001
Pensum: 80 oder 100%
Stufe: 3./4. Klasse in Trüllikon

Auskünfte bei Heidi Zäch, Telefon P 052/319 24 93, G 052/319 24 31.

VERLAG

Der AKAD Verlag sucht eine(n)
freie Autorin / freien Autor, für die ***Entwicklung von Geografie-Lehrmitteln***.

Der AKAD Verlag entwickelt Lehrmittel in den verschiedensten Fachbereichen für die Erwachsenenbildung. Zurzeit erneuern wir im Hinblick auf das neue MAR unseren Lehrgang in Geografie. In den nächsten Monaten entstehen neue Lehrmittel zu den Schwerpunkten Wirtschaftsgeografie, Siedlungsgeografie und Globalisierter Lebensraum.

Wenn Sie...
- Diplomgeograf / Diplomgeografin sind,
- über Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe bzw. in der Erwachsenenbildung verfügen,
- die Fähigkeit haben, sich in verständlicher Sprache schriftlich auszudrücken,

dann erfüllen Sie die wichtigsten Voraussetzungen für diese nicht alltägliche Tätigkeit.

AKAD

AKAD Verlag AG
Herrn Patrick Laube
Postfach, 8042 Zürich
e-mail: verlag@akad.ch

freie Autorin
freier Autor
Geografie

114414

Schulblatt des Kantons Zürich

Redaktion/Lehrstelleninserate: Fax 01/262 07 42
Bildungsdirektion, 8090 Zürich Tel. 01/259 23 14
E-Mail: schulblatt@gs.bid.zh.ch
Inserate: Fax 01/251 31 98
Druckerei Müller, Werder & Co. AG Tel. 01/260 94 04
Abonnemente/Mutationen: Fax 01/251 31 98
Druckerei Müller, Werder & Co. AG Tel. 01/260 94 03

Bildungsdirektion www.bildungsdirektion.ch
Finanzabteilung
Besoldungen, Walchetor, 8090 Zürich
Primarschule Tel. 01/259 23 64
Oberstufe Tel. 01/259 42 92
Handarbeit/Hauswirtschaft Tel. 01/259 42 91
Mittelschulen Tel. 01/259 23 63

Beamtenversicherungskasse
Stampfenbachstr. 63, 8090 Zürich Tel. 01/259 42 00

Kantonales Schularztamt
Rämistrasse 58, 8001 Zürich Tel. 01/265 64 76

Bildungsdirektion
Bildungsplanung
Walchestrasse 21, 8090 Zürich Fax 01/259 51 30
E-Mail: Bildungsplanung@bid.zh.ch
Bildungsstatistik Tel. 01/259 53 78
Evaluationsbegleitung Tel. 01/259 53 50
Informatik Tel. 01/259 53 50
Neue Schulaufsicht Tel. 01/259 53 76
Schulbegleitung WiF!-TAV Tel. 01/259 53 53
Schulprojekt 21 Tel. 01/259 53 42

Bildungsdirektion Fax, Allgemeines 01/259 51 31
Volksschulamt Fax, Personelles 01/259 51 41
Walchestrasse 21, 8090 Zürich
Rechtsdienst Tel. 01/259 22 55
Lehrpersonalbeauftragter Tel. 01/259 22 65
Personelles Tel. 01/259 22 69
Stellentonband Verwesereien Tel. 01/259 42 89
Vikariatsbüro Tel. 01/259 22 70
Stellentonband Stellvertretungen Tel. 01/259 42 90
Stellentonband Kindergarten Tel. 0900 575 009
Vikariatsbesoldungen Tel. 01/259 22 72
Unterrichtsfragen/Lehrmittelsekr. Tel. 01/259 22 62
Lehrmittelbestellungen Tel. 01/465 85 85
Interkulturelle Pädagogik Tel. 01/259 53 61
Sonderschulung Tel. 01/259 22 91
Schulbauten Tel. 01/259 22 58
Handarbeitskoordinatorin Tel. 01/850 39 14
Hauswirtschaftskoordinatorion Tel. 01/788 10 33
Ausbildung Englisch- und
Italienischunterricht (SFA) Tel. 01/251 18 39

Projekte
Oberstufenreform Tel. 01/259 22 97
Teilautonome VS, WiF!-TAV Tel. 01/259 53 88
Schulbegleitung WiF!-TAV Tel. 01/259 53 53

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Räffelstr. 32, Postfach, 8045 Zürich Fax 01/465 85 86
Zentrale/Bestellungen Tel. 01/465 85 85
E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
Lernmedien-Shop
Stampfenbachstr. 121 Tel. 01/368 26 46

Beratungstelefon für logopädische Fragen
Sprachheilschule Stäfa
Jeden Dienstag, 10.30–11.30 Uhr Tel. 01/928 19 15
Fax 01/928 19 09
E-Mail: logopaedie@sprachi.ch

Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder
Postfach, 8026 Zürich Tel. 01/295 10 50
Fax 01/295 10 55

Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte
Altstetterstrasse 171, 8048 Zürich Tel. 01/432 48 50
Fax 01/433 04 23

Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 81
Stabsabteilung
Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 79
Abteilung Mittelschulen
Walchestrasse 21, 8090 Zürich Tel. 01/259 23 37
Abteilung Berufsschulen und
Berufsmittelschulen
Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 93
Abteilung Lehraufsicht Tel. 01/447 27 00
Abteilung Bildungsentwicklung Tel. 01/447 27 50
Stabsabteilung, Sektor EDV-Koordination
Ausstellungsstrasse 80, 8090 Zürich Tel. 01/447 27 27
Stabsabteilung, Sektor Rechnungswesen
Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 70

Bildungsdirektion
Hochschulamt Fax 01/259 51 61
8090 Zürich Tel. 01/259 23 31
Fachhochschule Zürich Tel. 01/259 42 97
EDV Tel. 01/259 23 47
Kostenrechnung Tel. 01/259 23 45
Lehrerbildung, Vorschulstufe
Volksschule Tel. 01/259 42 97
Personelles Tel. 01/259 23 36
Planung und Bauten Tel. 01/259 23 33
Höheres Lehramt
Mittelschulen Fax 01/634 49 54
Winterthurerstr. 30, 8033 Zürich Tel. 01/634 28 83
Höheres Lehramt
Berufsschulen Fax 01/447 27 57
8090 Zürich Tel. 01/447 27 80
Weiterbildung für Lehr-
personen an Berufsschulen Fax 01/447 27 57
8090 Zürich Tel. 01/447 27 90

Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung
Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich
Amtsleitung Tel. 01/259 23 71
Fax 01/259 51 34
Jugend- und Familienhilfe Tel. 01/259 23 83
Kleinkindberatung Tel. 01/259 23 98
Elternbildung Tel. 01/259 23 81
Kinder- und Jugendheime Tel. 01/259 23 78
Sonderschulheime Tel. 01/259 23 76
Stipendien Tel. 01/259 23 26
Zentralstelle für
Studien- und Berufsberatung Tel. 01/259 23 89
– Zweigstelle Hirschengraben 28 Tel. 01/261 50 20
Fax 01/262 08 33
– Zweigstelle Hottingen Tel. 01/261 50 20

Pestalozzianum

Postfach, 8035 Zürich

Zentrale Tel. 01/360 48 00
Fax 01/360 48 96
E-Mail: info@pestalozzianum.ch
Internet: http://www.pestalozzianum.ch

Informationszentrum
Mediothek/Bibliothek
Tel. Bestellungen, Auskünfte
Dienstag bis Samstag, 8–10 Uhr Tel. 01/360 48 48

Verlag Tel. 01/360 48 00

Lernmedien-Shop
Bestellungen, Auskünfte Tel. 01/368 26 46
Öffnungszeiten: Fax 01/368 26 49
Dienstag bis Freitag, 10–18 Uhr

Beratung
Personal-, Team- und
Organisationsentwicklung
Sekretariat Tel. 01/360 27 01
Beratungstelefon Tel. 01/360 27 72
Fax 01/363 95 03

Forschung und Entwicklung
Schulpädagogik Tel. 01/360 48 24
Sozialpädagogik Tel. 01/360 48 28
Pestalozziforschung Tel. 01/360 48 63
Medienbildung Tel. 01/360 48 48
Umweltbildung Tel. 01/360 47 70
Fax 01/360 47 95

Gesundheitserziehung
und Suchtprävention Tel. 01/360 47 74
Fax 01/360 47 95

Kulturelle Bildung:
Theater Tel. 01/360 48 51
Museum/Literatur Tel. 01/360 47 89
Fax 01/360 47 97
Musik Tel. 01/782 09 09
Fax 01/782 09 08

Schule und Theater Tel. 01/360 47 87
Fax 01/360 47 97

Weiterbildung
Weiterbildungskurse Fax 01/360 47 90
Kurssekretariat Pestalozzianum Tel. 01/360 47 20/21
Kurssekretariat ZAL Tel. 01/360 47 25
Behördenschulung Tel. 01/360 47 30
Weiterbildungslehrgänge
Sekretariat Tel. 01/360 47 50
Fax 01/360 47 90

Schulinterne Weiterbildung
Sekretariat Tel. 01/360 47 40
Fax 01/360 47 90
Informatik Tel. 01/801 13 70
Fax 01/801 13 19

Tagungszentrum Schloss Au
8804 Au
Sekretariat Tel. 01/782 09 09
Fax 01/782 09 08

PPZ

PÄDAGOGISCHES PROFI–ZENTRUM
Zürich Oberland
Neuwiesenstrasse 9, 8610 Uster

Fax: 01 887 69 16
Info–Telefon: 01 941 83 86
Voranmeldung und weitere pädagogische Angebote: 052 386 29 88
Home–Page: www.ppz.ch / e–mail: info@ppz.ch
in Zusammenarbeit mit der Volksschule Uster

Professionelle Hilfe für Lehrpersonen und Schulbehörden

Individuelle Beratung und konkrete Entlastung

Grosse Ausstellung mit mehreren hundert ausgewählten, topaktuellen Lehrmitteln von über 20 Verlagen und unzähligen Anregungen und Ideen zu einer zeitgemässen Unterrichtsgestaltung. Zudem:

- über 100 Ordner mit aktuellen, unveröffentlichten Unterrichtsideen aus allen Stufen und Fächern zum freien Kopieren und Weiterentwickeln (LQS–Dossiers...)
- neue Lernsoftware zum Ausprobieren

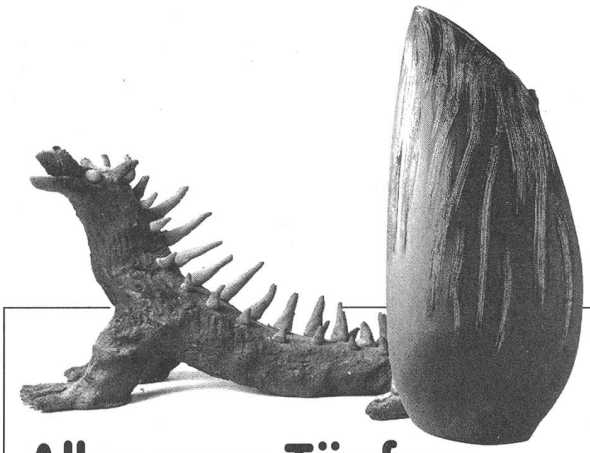
Alle Dienstleistungen für Fr.70.– / Jahr inkl. „PPZ–Infoblatt"
Öffnungszeiten (ohne Voranmeldung):
Mi 15 bis 19 Uhr und Sa 9 bis 13 Uhr

Weitere konkrete, entlastende Angebote (mit Referenzen) für Schulgemeinden ausserhalb der Öffnungszeiten zu allen aktuellen Schul–Themen wie LQS, Gewalt, TAV, Kommunikation, Belastung u.v.a.m

& für Einzelpersonen und Gruppen:
weitere Termine für längere Beratungen mit Voranmeldung
Betreuung, Supervisionen, Referate und Weiterbildung...
Lernen Sie uns vorher unverbindlich im PPZ kennen.
–> siehe auch im Internet www.ppz.ch

Ausserkantonale Tätigkeit / PPZ geschlossen: Mo, 10. April bis Di, 2. Mai 2000

115014



Alles zum Töpfern und Modellieren im Werkunterricht

Umfassendes Tonsortiment, Engoben, Glasuren, Rohstoffe, Werkzeuge, Hilfsmittel, Literatur.
Verlangen Sie unseren neuen Katalog und fragen Sie auch nach dem Gratis-Videofilm «Aus Erde wird Ton», der in unserem Haus von SF DRS gedreht wurde.

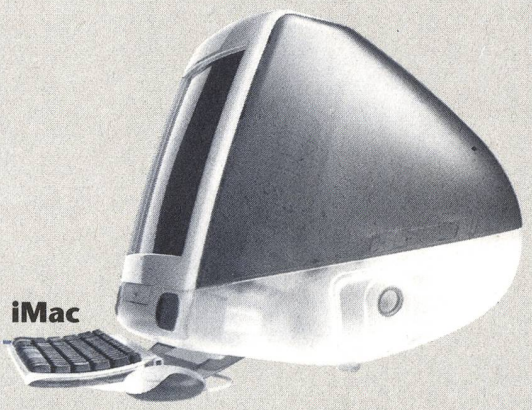
bodmer ton
Töpfereibedarf · Eigene Tonproduktion
CH-8840 Einsiedeln, Tel. 055 · 412 61 71

114714

Verlangen Sie unsere spezielle Schulpreisliste!

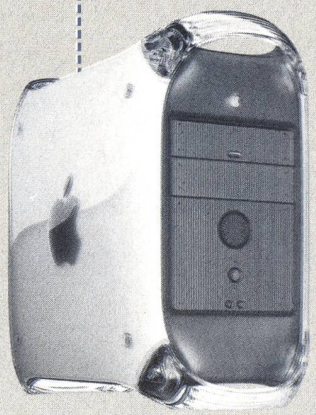
Computer für die Schule

- Hard- und Software für den Schulbereich
- Planung und Realisation von Netzwerklösungen
- Netzwerkadministration Windows NT, AS/IP
- Schulpreise gemäss Apple-Richtlinien
- Wir bringen Sie und Ihre Schüler ins Internet
- Kompetenter Service, Win- und Mac-Plattform



iMac

AirPort



Power Macintosh G4

iBook

letec ag

www.letec.ch

8603 **Schwerzenbach,** Stationsstr. 53
Tel. 01 908 44 66, Fax 908 44 22

3011 **Bern,** Kramgasse 46
Tel. 031 312 58 85, Fax 312 53 05

7000 **Chur,** Kalchbühlstrasse 18
Tel. 081 250 13 53, Fax 250 13 56

5036 **Oberentfelden,** Bahnhofstr. 4
Tel. 062 723 05 55, Fax 723 05 63

7320 **Sargans,** Pizolstrasse 4
081 710 01 44, Fax 710 01 45

9004 **St. Gallen,** Brühlgasse 35
071 228 58 68, Fax 228 58 69

8001 **Zürich,** Weinbergstrasse 24
Tel. 01 253 60 10, Fax 253 60 11

102911